

Nane

Hogwarts – und ein Vertretungslehrer

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Wie ist es wohl, wenn Harry Lehrer wäre und seine Kinder unterrichten müsste.

Und wie ist es, wenn sich ein Malfoy in eine Weasley verliebt?

Schaut einfach mal rein, dann werdet ihr es erfahren!!!!

Da ich auch leider nicht gut in Inhaltsangaben bin, habe ich hier einen kleinen Ausschnitt aus meiner FF: „Danke Minerva!“, der Neue Lehrer Stellte sich vor die Schüler lächelte in die Runde und begann sich vorzustellen.

„So ich bin jetzt für ein Jahr euer Lehrer Für Vgddk! Ich hoffe.....“

Al und Lily hörten da gar nicht mehr hin sie stammelten nur so vor sich hin „W-w-w-was, W-w-w-wwie kann er uns das antun!2, brach Lily hervor. „Genau so ein Dreckskerl, was denkt der sich eigentlich dabei. Mensch der sollte sich schämen hier aufzutauchen, wenn wir hier sind.“

„Jetzt hört auf so über Ihn zu reden, es ist doch nicht schlimm also ich finde es voll genial, dass er unser Lehrer ist!“ ermahnte Rose die beiden. „Und jetzt seit still und hört was er zu sagen hat!“

Vorwort

Also, ja das ist meine erste FF, und ich hoffe sie gefällt euch. ich bin offen für jegliche Anregungen und natürlich auch für Kritik.

LG Nane

Inhaltsverzeichnis

1. Endlich wieder Hogwarts
2. Das Festessen
3. Der Neue Lehrer
4. Verrat?!
5. Das Auswahlspiel
6. Geheimnisse
7. Wo die Liebe hinfällt
8. Hogsmeade
9. Jetzt ist es Raus
10. Typisch Ron
11. Getrübtete Weihnachten
12. Vier Väter - zwei Meinungen
13. Briefe
14. Vernunft?!
15. Versöhnung?.....oder doch nicht?
16. Frühlingsgefühle
17. Slytherin Vs Gryffindor
18. Der erste Ferien Tag – oder – Ruhe vor dem Sturm
19. Slytherin VS Gryffindor die Zweite
20. Vorbereitungen und klärende Gespräche
21. Versteckte Ostereier und Missverständnisse
22. Prüfungsstress und deren Bewältigung
23. Folgen.....
24. Ein Brief und Prüfungen
25. Geschafft
26. Vorbereitungen 1
27. Vorbereitungen 2
28. Abschlussball und Neuanfänge 1
29. Abschlussball und Neuanfänge 2
30. Vor dem Frühstück
31. Neuigkeiten machen schnell die Runde
32. Hochzeitsvorbereitungen und Erinnerungen
33. Harrys Geburtstag und Neuigkeiten
34. James große Liebe
35. Jungesellenabschied

Endlich wieder Hogwarts

„Ah.... endlich wieder zurück nach Hogwarts!“, Lily Potter seufzte vor sich hin. Sie saß zusammen mit ihrer besten Freundin, die gleichzeitig auch ihr Cousine ist in einem Abteil im Hogwartsexpress, der sie schon seit knapp 4 Stunden ihren Ziel nahe bringen sollten. Beide Freundinnen freuten sich schon zurück an ihre Geliebte Schule zu kommen, da sie dort endlich mit ihren Freunden wieder zusammen sein konnten. „Mensch Lily Steve wird schon nicht seine Pflichten als Dein Freund vergessen, nur weil er jetzt Vertrauensschüler ist!“, ermahnte Rose Lily, die in Gedanken versunken aus dem Fenster schaute. „Nein....“schreckte Lily auf, „das ist es nicht, ich Frage mich nur, wer dieser neue Lehrer für Verteidigung gegen die Dunklen Künste sein wird?!.....aber wir werden es ja heute Abend erfahren.“ Beide grinsten sich an, als Plötzlich die Abteiltür aufging und sich aus irgendeinem Grund Rauch im Abteil bildete. Lily wusste natürlich sofort wer es war und schaute gleich Richtung Tür, genauso, wie ihre Mutter und Großmutter immer schauen, wenn Ihr Onkel George, ihr Vater oder auch ihr Onkel Ron sich einen Spaß erlauben. „Also wirklich Al musste das sein?!?!“, schrie sie wutentbrannt, wobei sie aufsprang Ihr Hände in die Hüfte Stemmte und so wie es aussah wohl am liebsten ihren Großen Bruder an die Gurgel gegangen wäre. Dieser schaute sie mit einem entschuldigenden Blick an, den sie nie, aber auch wirklich nie wieder stehen kann. Also beruhigte sie sich schnell wieder und wandte sich ihrer Cousine zu, „Hey Rose!!!...Sag mal, wann nimmst du denn jetzt endlich an den Auswahlspielen teil? Dad und Onkel Ron sagen du bist echt gut, und da James nun mal nicht mehr in Hogwarts ist brauchen wir einen neuen Sucher, den würdest du wunderbar performen.“ Rose schaute sie mit großen Augen an „Das glaubst du doch wohl nicht in ernst, dass ich an einem Auswahlspiel für unser Quidditch-Team teilnehme. Da hast du mich noch nie gesehen, da siehst du mich dieses Mal nicht und in Zukunft wirst du mich da auch NICHT sehen!!!!.....Ist das jetzt endlich in deinem Schädel angekommen???“ „Ja genau ist es in deinem Schädel angekommen???“ fragte nun auch Al, der es liebte seine kleine Schwester auf die Palme zu bringen. „Al halt dich da raus, dass ist ein Gespräch zwischen Erwachsenen und nicht für Kinder!“, blaffte sie ihren Bruder an.

„Ich bin ein Kind???“

„Ja allerdings.“

„Wieso?“

„darum“

„warum darum?“

„Ja eben darum!“

„Du bist so eine arrogante Ziege ein wunder, dass Steven es überhaupt mit dir aushält!“

„Ich hex dir gleich nen Fluch auf wenn du mich jetzt weiter so nervst!“, funkelte Lily ihren Bruder an. Der sofort verstand, dass es an der Zeit war Lily in ruhe zu lassen, denn er hatte nicht vergessen, als er von ihr einen Flederwichtfluch abbekommen hatte, die Erinnerung hatte er am liebsten nicht noch einmal haben wollen. „Ist ja schon gut Schwesterherz.“, lenkte er ein, „aber Rose, wieso willst du denn nicht bei den Auswahlspielen teilnehmen?“ Es kam zur Antwort ein trotziges „DARUM!“

„Mensch Rose es ist mein letztes Jahr hier auf Hogwarts, genauso, wie deins und da solltest du doch mal Spaß haben!“ sagte nun Al.

„Genau darum geht es. Es ist hier mein letztes Jahr ich möchte Aurorin werden genau wie unsere Väter und da habe ich keine zeit Quidditch zu spielen, und jetzt lass uns über was anders reden!“

Das hatte gesessen. Rose war hat genauso wie ihre Mutter Hermine, wenn es um die Schule ging, sie war diejenige, die alle dazu brachte ihre Hausaufgaben fertig zu machen und sie half auch allen, die sich darum baten.

Den Rest der Zufahrt verbrachten sie damit über den neuen Lehrer zu spekulieren, den sie in Vgddk bekommen würden, auch wenn er nur ein Jahr bleiben würde.

Endlich war es soweit, der Zug wurde langsamer und die Vertrauensschüler gingen wie immer durch die Abteile und ermahnte ihr Mitschüler dazu auf sich ihre umhänge anzuziehen. Ein Vertrauensschüler blieb am Abteil stehen, indem sich Rose Al und Lily befanden. Kaum hatte er die Tür aufgemacht stürzte auch schon jemand auf in los umarmte ihn stürmisch und gab ihn einen Kuss auf die Lippen, den er sofort erwiderte. Es kam ihn wie Stunden vor als Al die beiden auseinander zog. „habt ihr sie nicht mehr alle, hier

herumzuknutschen mitten in der Öffentlichkeit, wenn das die Leute sehen!“, sagte er in einem gespielt besorgten Ton. Lily und ihr Steven schauten Al aus einer Mischung von lachen und skeptisch an, wobei sie sich dann doch vor lachen krümmen mussten. Alle im Abteil stimmten ein, ja so war das halt wenn man einen Scherzbold als Bruder hatte.

Gemeinsam stiegen sie aus dem Zug aus und suchten sich zusammen eine leere Kutsche, die sie hoch zum Schloss bringen sollte.

Das Festessen

Aller Schüler strömten in die große Halle, da sie es nicht erwarten konnten endlich etwas zu essen. Jedoch mussten sie noch die Auswahl der neuen Schüler und die darauf folgende Rede ihrer neuen-alten Direktorin zuhören.

„An unsere alteingesessenen Willkommen zurück, an unsere Neuen Schüler Herzlich willkommen!

Mein Name ist Professor McGonagall, wie es einigen von Ihnen bekannt ist. Ich bin dieses Jahr als Vertretung für Ihren Direktor Stimp eingesprungen, da dieser ja im letzten Jahr auf unerklärlicher Weise in ein gewisses Verschwindekabinett geraten ist, so dass er noch im St. Mungos behandelt werden muss.“

- Bei diesen Worten tauschten sich Al und sein bester Freund Tim blickte aus, denn sie waren daran ja nicht ganz unschuldig. Schließlich waren sie es, die das Verschwindekabinett aufgestellt hatten, aber mit der Absicht Scorpius Malfoy dort drin verschwinden zu sehen.-

„Wie einige schon sehen können haben wir einen freien Platz an unserem Lehrertisch. Ich möchte Ihnen natürlich nicht vorenthalten, wer ihr neuer Lehrer für Vgddk ist, aber ich lasse mir mal die Überraschung für nach dem Essen.“ McGonagall klatschte in die Hände, wobei das Essen auf den Tischen erschien „Lasst es euch schmecken.“

Alle langten zu, und waren froh wieder unter ihren Freunden zu sein. Ganz besonders Al, denn er war jetzt der Kapitän des Gryffindor-Teams. „Hey Potter!!!“, kam es von Luc, „wann sind die Auswahlspiel ich wäre gerne wieder in der Mannschaft?“ „Mensch Luc mach dir deswegen keine Sorgen, du kommst wieder ins Team wenn du dich nicht verschlechtert haben solltest, ansonsten Pech!“, lästerte Al. „Sooooo!“, reißt Al den Tisch rauf und runter, „Für alle die es wissen wollen, das Auswahlspiel für unsere Mannschaft findet nächsten Samstag um 7.00 Uhr statt wer will kann kommen wer nicht der lässt es!!!!“

Das hatte es gebracht alle Gryffindors schauten etwas geschockt zu Al, der ein zufriedenes Gesicht aufsetzte. Im gleichen Augenblick begann Professor McGonagall wieder zu sprechen.

„Wie ich sehe sind alle mit ihrem Essen fertig!“, lächelt sie in die Runde und das Essen verschwand. „Nun ich sagte Ihnen ja, dass wir einen neuen Lehrer in dem Fach Vgddk bekommen werden. Da Professor Fongs Ihren Mutterschutz angetreten hat, muss die für ein Jahr aussetzen. Natürlich wird sie im nächsten Jahr wieder unterrichten, aber bis dahin wird sie sich ihrer Tochter widmen, die sie in ihren ersten Entwicklungsschritten begleiten möchte..... OH!!!“

Die Tür zur großen Halle ging auf und Mann kam herein, lächelte zum Gryffindor Tisch, wo Lily und Al, genauso wie der Rest der Halle- den Mund vor Schrecken, nein vor Überraschung weit aufgerissen. Kein Laut war zu hören, nur die Schritte des Mannes, die mit jedem Augenpaar aus der großen Halle verfolgt wurden.

McGonagall fand wieder ihre Sprache: „Ja, das ist ja ganz wunderbar Professor, sie können sich gleich selber der Schülerschaft vorstellen!“

„Danke Minerva!“, der Neue Lehrer stellte sich vor die Schüler lächelte in die Runde und begann sich vorzustellen.

„So ich bin jetzt für ein Jahr euer Lehrer für Vgddk! Ich hoffe.....“

Al und Lily hörten da gar nicht mehr hin sie stammelten nur so vor sich hin „W-w-w-was, W-w-w-wie kann er uns das antun!“, brach Lily hervor. „Genau so ein Dreckskerl, was denkt der sich eigentlich dabei. Mensch der sollte sich schämen hier aufzutauchen, wenn wir hier sind.“

„Jetzt hört auf so über ihn zu reden, es ist doch nicht schlimm also ich finde es voll genial, dass er unser Lehrer ist!“ ermahnte Rose die beiden. „Und jetzt seid still und hört was er zu sagen hat!“

Der Neue Lehrer

Danke für die netten Kommentare. Naj wer weiß wer weiß vielleicht habt ihr recht, vielleicht auch nicht ;-)

Jetzt geht es aber erst mal weiter:

Kaum im Gryffindor Turm angekommen stritten sich die beiden Potters mit den beiden Weasleys. Jede Partei hatte seine feste Meinung dazu, das *Er* Hier einfach ankam und den neuen Lehrer für Vgddk gab. „Das er so etwas hinter unseren Rücken macht hätte ich nie für möglich gehalten. Man es ist mein letztes Jahr hier auf Hogwarts und ich habe mich immer gefreut dass ich hier Ruhe vor einen Erwachsenen aus MEINER Familie habe und nun so etwas!“, schrie sich Albus Severus Potter die Kehle heiser. Seine Schwester reagierte nicht weniger erzürnt. „Wenn der glaubt, dass ich mich mit IHM als Professor zufrieden gebe, dann hat er sich aber ganz derbe geschnitten, es reicht wenn ich zu hause auf ihn hören muss. Und jetzt muss ich auch noch dazu aufpassen, dass er mich mit Steven nicht sieht, man das ist mir alles zu viel ich gehe schlafen.“ Hugo und Rose dagegen waren sehr froh, dass ER nun der neue Lehrer für Vgddk ist. „Man Lily, Al Beruhigt euch mal wieder, kommt mal von eurem hohen Ross runter es ist doch total cool, dass *ER* der neue Lehrer ist. Mensch ER kennt viele unbekannte Sachen von der Dunklen Seite, ER hat so viel für unsere Magische Gemeinschaft gemacht und so dankt ihr IHM?“, mahnte Rose ihren Cousin und ihre Cousine. Hugo hingegen war schon mit seiner Meinung am schwanken. Hatten Lily und Al vielleicht doch recht, schließlich ist Hogwarts wirklich immer eine Familien-Erwachsenen Freie Zone Gewesen, und nun das. Er fühlte mit den Potter graute es ihm doch vor der ersten Stunde bei IHM. Alle vier machten sich auf in ihre Schlafsäle, denn sie musste ja fit für den ersten Unterrichtstag sein.

Beim betreten der Großen Halle schauten die Potters missmutig und mit zornfunkelnden Augen hoch zum Lehrertisch. Dort strahlte sie der neue Lehrer nur entgegen und winkte. Sie setzten sich an den Tisch und schon kam Professor Longbotton zu ihnen, um ihnen ihre Stundenpläne zu geben. Al sah ihn missmutig an und schnaubte, als er sah, dass er gleich die ersten beiden Stunden Vgddk hatte genauso schnaubte seine Schwester, die dass selber Fach in der 3. und 4. Std. hatte. Dies bekam Professor Longbotton mit und meinte: „Kommt schon ihr beiden so schlimm ist es doch auch nicht. Er hat einiges drauf, dass wisst ihr und wer weiß vielleicht bringt er euch auch etwas bei, was ihr von ihm sonst nie erfahren würdet!“ Al und Rose schauten sich ratlos an und dann zu Professor Longbotton, der ihnen zuzwinkerte.

Lily hatte die erste Stunde eine Freistunde und die zweite Stunde fiel aus, da es draußen, für den 2. September sehr Stürmisch war. So verbrachte sie die beiden Freien Stunden im Gemeinschaftsraum mit ihrem ein und alles. Mit Steven. Beide turtelten vor dem Kamin herum und es war ihnen egal was ihre Mitschüler dazu sagen würden. So unbeschwert wie jetzt könnten sie sich das nächste Jahr nicht im Schloss herum bewegen, das war klar. Nach einem Leidenschaftlichen Kuss fragte Steven: „Du Schatz?“ „Hm...?“ „Wann möchtest du es nun endlich deine Eltern sagen, dass wir beide ein Paar sind. Schließlich wissen es deine Brüder und auch sonst der Rest deiner Familie in unserem Alter.“ „Das hat zeit Schatz, schließlich will ich die Zweisamkeit mit dir nutzen, ich will nicht das Dad dich löchert, so wie er es damals bei Jassi gemacht hat, als James sie Mom und Dad vorgestellt hatte. Das war vielleicht Peinlich selbst ich hatte Mitleid mit den beiden.“ „Ok vielleicht hast du recht Lily, aber lass es uns nicht weiter aufschieben hörst du?“ Alles was Lily darauf antworten konnte war "Ja!" bevor sie wieder mit Ihren Lippen auf den von Steven landete. Gegen Ende der Freistunden kamen Kim, Lina und Jana zu den beiden um sie daran zu erinnern dass sich sich ja aufmachen mussten um nicht zu spät zum Klassenraum für Vgddk zu kommen. Lily hörte auf die dreien schließlich waren sie ihre besten Freundinnen seit sie sich vor 5 Jahren zum allersten Mal im Hogwartsexpress begegnet waren. Lily gab ihrem Schatz noch eine Kuss, biss sie sich den dreien Anschluss um zum Unterricht zu gehen. Steven ging zusammen mit Hugo seinem besten Freund hinter den vier Mädchen her.

Kaum waren sie vor dem Klassenraum, da kamen auch schon die 7-Klässler heraus gestürmt alle hatten eine sehr freudige Miene aufgesetzt, darunter auch Rose, die zu ihrer Cousine nur sagte „Ich sage dir er ist einfach klasse!“ Zu letzt kam Ihr Bruder heraus: „Ich würde da nicht rein gehen und wenn dann setzt dich so hin, dass er dich nicht im Auge hat, er versucht nämlich dich dann so oft es geht dran zu nehmen, oh ne jetzt kommt er auch noch also ich bin weg!“ mit diesen Worten verschwand Al und der neue Lehrer stand wirklich

in der Tür. Lily bemerkte, dass alle schon im Klassenraum waren, also ging sie auch schnell in den Raum und achtete nicht auf den NEUEN.

Kaum hatte sie Platz genommen begann der Unterricht.

„So wie ich sehe es sind alle da, dann können wir ja anfangen.“

Lily kochte innerlich vor Wut, es war nur noch ein Platz direkt am Pult übrig geblieben, auf den sie Platz nehmen musste. Sie dachte sich immer wieder, wie konnte ER nur, wieso ER, man das ist Verrat an der eigenen Familie. Sie würde ihrer Mom einen Heuler schicken, wie sie das nur zulassen konnte IHN nach Hogwarts zu lassen, das wusste sie das wäre das, was sie sofort vor dem Mittag erledigen würde. Nur jetzt schreckte sie hoch..... „Ich habe sie etwas gefragt Miss Potter!“ klang die Stimme, die sie zu Hause gerne hörte aber hier in Hogwarts.... nein. Sie schreckte hoch „Ja und..... was weiß ich?! Ihr Unterricht ist ziemlich blöde und da habe ich keine Lust teilzunehmen nehmen Sie doch jemanden anders dran PROFESSOR!“ Es hörte sich alles sehr feindseelig an, besonders die Betonung des Letzten Wortes.

Es war sehr still im Klassenraum, als ob man auf etwas Wichtiges warten sollte. Alle Aufmerksamkeit galt nun Lily und dem neuen Lehrer. Niemand hätte gedacht, dass Lily so feindseelig sein konnte nicht einmal Hugo der praktisch mit ihr aufgewachsen war. Nach kurzem Schweigen kam ein „Gut 5 Punkte Abzug für Gryffindor, ich hätte nicht gedacht, dass du genauso wie dein Bruder reagieren würdest, er hat auch schon Punkte verloren!“ Das war zu viel für Lily, sie nahm ihre Tasche schaute ihren Vater hasserfüllt an und bevor sie aus dem Zimmer rannte schrie sie ihn noch an „Ich hätte nie gedacht, dass du Al und mich so hinter Licht führen konntest. Dad wie konntest du nur. Hättest du uns nicht sagen können, dass Du unser neuer Lehrer für Vgddk sein würdest?“ die verdrängte die Tränen und rannte hinaus. Aber wohin, das wusste sie nicht.

Im Klassenraum blieb ein verduzt blickender Harry Potter zurück, der nicht wusste was gerade eben geschah. Er sah die Klasse und entließ sich kurzerhand aus dem Unterricht. Setzte sich an das Pult legte die Hände auf sein Gesicht und fragte sich was er falsch gemacht hatte, schließlich waren seine Kinder sein ein und alles.

Verrat?!

Kaum Im Gryffindor_Turm angekommen langte Lily zu Feder und Pergament -sehr mangenta roten Pergament- und begann zu schreiben:

ALSO WO FANGE ICH AM BESTEN AN??????????????????

JA GENAU; WIE KONTEST DU NUR???? DEIN EIGEN FLEISCH UND BLUT NICHT IN KENNTNIS DAVON SETZEN DASS DEIN MANN DIE NEUE STELLE ALS LEHERER FÜR VGDDK ANTRETEN WÜRDE: ES WAR WIE EIN SCHLAG AUF DEN KOPF EIN SEHR SEHR FESTER SCHLAG:

MOM ES IST EINFACH OBER PEINLICH UND ICH HOFFE DU WIRST SO SCHNELL WIE MÖGLICH ETWAS UNTERNEHMEN ANSONNSTEN WERDE ICH SÄMTLICHE STUNDEN BEI DAD SCHWÄNZEN UND DAS WÄRE WOHL NICHT DIE PASSENDE ZEIT DAZU; DA ICH JA MEINE UTZE MACHEN MUSS:

ALSO UNTERNIMM SEHR SCHNELL ETWAS

DEINE DICH ZUR ZEIT HASSENDE TOCHTER
LIY LUNA POTTER

Lily war gerade fertig mit dem Brief als ihr Bruder herein kam, er sah sofort was seine kleine Schwester dort machte und las sich den Brief durch, kurz entschlossen nahm er die Feder in die Hand und vollendete den Brief.

HALLO DU VERRÄTERIN UND DAS GILT AUCH FÜR ALLE ANDEREN, DIE WUSSTEN DASS DER GROSSE HARRY POTTER NACH HOGWARTS KOMMEN WÜRDE UM SEINE KINDER IM AUGE ZU BEHALTEN!!!!!!

WAS DENKT IHR EUCH EIGENTLICH DABEI UNSEREN VATER IM ERWACHSENEN ALTER AUF UNSERE SCHULE LOS ZU LASSEN; ER IST EIN AUROR UND SOLLTE SICH IM MINESTERIUM UM ALLES KÜMMERN UND NICHT UM DEN UNTERRICHT IN DER SCHULE; ICH HÄTTE ES JA NOCH VERSTANDEN; WENN EIN ANDERE AUROR IN DIE SCHULE GEKOMMEN WÄRE; ABER DAS WÄRE GENAUSO SCHLIMM WIE JETZT!!!!!!

ICH WERDE MICH LILY ANSCHLIEßEN DEN UNTERRICHT VON DAD ZU BOYKOTTIEREN, UND WENN ICH DAFÜR TAUSENDFACH MEINE FREIZEIT MIT FILCH VERBRINGEN MUSS.

JETZT AHBE ICH MICH SOOOOOOO AUFGEREGT, DAS MEIN MAGEN KNURRT ALSO BIS DANN UND ICH HOFFE IHR HABT EINE GUTE AUSREDE PARAT, IHR
BLUTSVERRÄTER!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

EUER EUCH LIEBENDER & HASSENDER ALBUS SERVERUS POTTER

Kaum hatte er die letzte Zeile geschrieben sprang ihm seine Schwester um den Hals gab ihm einen Kuss auf die Wange „Ich bin richtig stolz auf dich großer Bruder, Dad wird noch sein blaues Wunder erleben, wenn der glaubt mit uns kann er es so einfach haben...NEIN!“ „Genau Schwesterherz, dieses Jahr wird er nicht vergessen, verlass dich drauf!“

Schnell gingen sie in die Eulerei suchten sich eine Schuleule aus, baden dieser den Brief für Ihre Mutter um und schauten ihr nach bis sie nicht mehr zu sehen war.

Der Tag verlief schleppend. Beim Mittagessen waren die beiden Potters darauf bedacht mit dem Rücken -so gut es ging- zum Lehrertisch zu sitzen. Und als ihr Vater auf die beiden zu kam liefen beide schnell in eine andere Richtung, sodass er nicht beide verfolgen konnten. So verging eine ganze Woche.

Alle Schüler waren nun immer mehr gespannt darauf, wie sich das Verhältnis zwischen Professor Potter

und seinen Kindern weiter entwickeln würde ganz besonders in den Unterrichtsstunden.

Am Freitag war es ganz besonders schlimm.

Die 7-Klässler hatten zur Aufgabe einen Patronus heraufzubeschwören. Harry der seinen Sohn aufforderte ihm doch bitte zu sagen wozu ein Patronus gut sei bekam zur Antwort. „Ja Professor. Lassen sie mich mal überlegen. Ich glaube ein Patronus ist dazu da um sagen wir mal ungebetene Gäste loszuwerden!?!“ „Und die wären?“, klang nun Harrys Stimme sehr hoffnungsvoll, denn er dachte sich jetzt ist das Eis zwischen seinem Sohn und Ihm gebrochen. „Lassen sie mich mal überlegen Professor.....mmm“, begann Al in einem Ton den Harry nur zu gut von sich selber in diesem Alter kannte, als er in genau diesem Raum der alten Umbridge versucht hatte klar zu machen, dass Voldemord wieder da war. Er schreckte aus seiner Erinnerung hoch, denn die Klasse fing an zu lachen. „Was...äh könnten Sie ihre Antwort noch einmal wiederholen Mr Potter?“ „Aber sicher doch Professor Potter. Ich sagte um ungebetene Lehrer, die eher bei ihrer Frau zu Hause sein müssten und wenn da nicht im Aurorenbüro tätig sein müssten!“ *das konnte doch jetzt nicht wahr sein, sein Sohn ist ja so was von schrecklich, hätte er es ihn doch sagen müssen? Naja egal.* „So jetzt ist es genug Mr Potter, heute Abend um 7 sehe ich sie in meinem Büro, und wenn nicht, dann werden sie ihre Freizeit zusammen mit Mr Filch verbringen müssen“, sagte Harry jetzt rasend vor Wut. Das Gekicher in der Klasse verstummte, nachdem Harry mahnend umher geschaut hatte.

„Das hätte ich dir gleich sagen können mit Onkel Harry ist nicht zu spaßen und du als sein Sohn müsstest es doch wissen!“, begann Rose sofort, als sie um 5 Uhr im Gemeinschaftsraum waren.

„Ja ja, der Alte soll mich gefälligst in Ruhe lassen, James hat jedenfalls Glück, dass er schon fertig mit Hogwarts ist!“

„Naja so würde ich das nicht nennen.“, unterbrach ihn Hugo.

„Ach ja und wieso?“

„Überleg doch mal Al, Hugo wird Auror und da Onkel Harry, also dein Dad ein hohes Tier im Aurorenbüro ist, steht er unter ihm, genauso wie wir jetzt hier in Hogwarts. - Und ja es regt mich auch auf dass er hier Lehrer ist- (Al wollte gerade wider kontern) Mensch Rose jetzt hör auf auf uns herum zu hacken und geh lieber in die Bibliothek, deine Bücher warten schon!“ blaffte er Rose an, denn diese fing wieder davon an, dass Al seinen Vater nicht beschimpfen soll und ihm verzeihen soll und er doch ein ganz guter Lehrer ist.

In diesem Moment kamen eine sehr verheult aussehnde Lily herein. Sie wurde von ihrem Freund begleitet, der sie im Arm hatte. Beide setzten sich zu den Streithähnen und hörten erst einmal weiter zu, biss sie ihren Bruder ansah „Al?“ schniefte sie „...sag mal musst du heute auch zu Dad? Ich will da nicht hin ich habe Angst.“ Al nickte nur. Lily kuschelte sich ganz eng an Steven, das war es was sie jetzt brauchte einen guten Menschen den sie über alles liebte und den sie auch Ihr Leben anvertrauen würde.

Lily war klar, dass sie ihren Vater sehr verletzt haben musste, aber es sollte ihm genauso klar sein, wie es ist wenn der eigene Vater an der Schule unterrichtet, die man besucht. Sie schnappte sich ihren Bruder, lies den verdutzt blickenden Steven im Sessel zurück und marschierte hinaus in die Gänge des Schlosses. Al wusste gar nicht was los war. Seine schwester hatte einen eigenartigen blick aufgelegt, den er nicht zu deuten wusste, war es trauer oder freude?

„Was ist?“ fragte er verwirrt.

„Wir müssen uns was einfallen lassen.“

„Was? Wozu?“

„Na das ist doch klar Dad loszuwerden, also ich meine damit ihn hier aus Hogwarts zu schmeißen!“

„Aha, wie willst du das machen?...Hä?“

Ratlosigkeit.

„Na schau mal wer da kommt, den können wir doch fragen!“

„Oh nein...nicht der. Mensch bist du total verrückt, das ist eine falsche Schlange, denn können wir unmöglich fragen! Und wenn dann wäre es Verrat an Gryffindor!!!!!“

„Ja eben darum, er ist wie du schon sagst eine falsche Schlange.... Hey!“ Die Gestalt drehte sich um verdrehte die Augen und machte Anstalten weiter zu gehen. „Ich sagte Hey!“, schrie Lily nun, „bleib stehen wenn ich dich Rufe“

„Was willst du von mir? Potter“ Scorpius Malfoy drehte sich um und schaute gehässig in die Augen seiner

Erzfeindin.

„Na ich frage mich, ob du uns nicht helfen könntest den neuen Professor los zu werden?!“

„Aha....schau mal einer an!“, stellte Malfoy nun sber vergnüt fest, „die beiden potters haben also Probleme damit, dass ihr Herr Vater hier unterrichtet, oder wie darf ich das deuten?“

„Genau!“ warf Al ein.

„Tja Potter, da kann ich euch leider nicht helfen, ich finde Professor Potter ist ein sehr gerechter und fähiger Lehrer, ich habe nichts dagegen, wenn er hier unterrichtet. Und außerdem zusammen mit euch Gryffindors Pläne zu schmieden, das wäre Verrat an meinem Haus!!!“ Er drehte sich auf dem Absatz um und machte kehrt.

„Dass kann doch jetzt nicht wahr sein???“ regte sich Lily auf, „Malfoy hasst uns und dann will er Dad nicht loswerden???“

„Oh man Schwesterherz das ist es doch. Es ist Malfoy er hasst uns und weiß, dass wir Dad hier weg haben wollen, also will er uns nicht helfen. Hätte mich auch gewundert hätte er uns zugesagt“

„Ja du hast recht, dann lass uns mal losgehen wir Müssen gleichm beim Professor sein.“

Sie setzten sich in bewegung, kamen allerdings nicht weit, da Professor McGonagall, die beiden aufhielt. „Gut dass ich sie sehe!“, sagte sie. Al und Lily tauschten genervte Blicke nicht noch McGonagall, dass kann doch nicht wahr sein. Guten Abend Professor.“, Lily fing sich zuerst, „haben sie uns denn gesucht?“

„Ja allerdings, ich wollte mit ihnen über die Umstände sprechen, dassnun Ja Harry nun hier unterrichtet.“

„Na großartig Tantchen“, neckte Al seine Patentante. „Das ist das letzte was wir jetzt gebrauche könnten. Dich kann man ja noch verkraften, Du gibst's schließlich keinen Unterricht, aber Dad.“, sprach Al verzweifelt weiter.

„Oh Al du bist deinen Vater so was von schier unglaublich ähnlich!“, sie lächelte ihn an. „Ich weiß es ist schwer für euch, aber es wollte keiner die Stelle übernehmen und euer Vater wollte schon lange mal wieder zurück nach Hogwarts. Versteht ihn doch. Er ist der Beste in diesem Gebiet.“ Beide Potters verschrenkten die Arme vor der Brust.

„Sag mal Minerva..“, begann Lily, „...hat Dad dich geschickt, weil wenn ja, dann kannst du gleich wieder zurück in dein Büro gehen und außerdem müssen Al und ich eh zu ihm hin und zwar in genau...“ sie schaute auf die Uhr bekam einen schrecken, ihre Augen wurden Immer größer „...vor 5 Minuten komm Al, der ist schon eh auf 180 ich will ihn nicht noch auf 360° bringen.“ sie schnappte ihren Bruder am Ärmel und rannte los. Professor McGonagall blieb mit einem lächeln im Gesicht zurück, wie ähnlich die beiden doch ihrem Vater sind.

Ohne auch nur zu klopfen stürmten die beiden in das Büro ihres Vaters. Auf dessen Gesicht war erst ein schmunzeln zu erkennen, denn dank der Karte der Rumtreiber, wusste er warum die beidem aufgehalten wurden, er dachte nur Minerva das brauchte nun wirklich nicht sein.

Seine Kinder bleiben Atemlos vor seinem Schreibtisch stehen. Sein Blick wurde wieder ernst.

„So so zu spät also, was wollte Minerva von euch?“

„Wie, was...“, keuchte Al. „Woher Weißt du davon?“

„Ich habe meine Quellen. Also was wollte sie?“

„Das hat doch jetzt nichts zu tun mit dem was du von uns willst!“, schmollte Lily.

„Nein, wieso nicht?“

„Naja, Minerva wollte uns eigentlich nur äm...“ „Glück wünschen für das morgige Auswahlspiel.“, half Al seiner Schwester weiter.

„Ahhja! So jetzt aber zu eurem verhalten. Ich verstehe euch einfach nicht. Zu hause seid ihr solche lieben Kinder richtige Engel – naja meistens jedenfalls – und hier seid ihr der Teufel höchst persönlich und nur in meinem Unterricht.“

„Du hast es erfasst Dad und das wird auch so bleiben, bis du endlich vernünftig wirst und diesen Job hier in der schule an den nage hängst.“, meckerte nun Lily drauf los, Al stimmte mit einem heftigen nicken zu.

„Achso ist das, meine Kinder wollen, dass ich nur Auror bin? Oder versteh ich da was Falsch?“

Keine Antwort. Beide schauten sich nur den Boden sehr interessiert an und wurden knall rot im Gesicht. Harry wartete darauf, dass einer der beiden etwas sagte, doch dafür kannte er seine Kinder zu gut.

Sie konnten ganz schön stur sein, genauso wie ihr Mutter es sein kann, also hielt er es für das beste, dass er sie nun entließ, schließlich wollte er ja, dass sein Sohn morgen ausgeruht ist, um eine gute Auswahl des Suchers treffen zu können. Bei diesem Gedanken kam ihm eine Idee, nein Die Idee.

Er entließ die beiden und heckte sich einen Plan aus, wie er doch noch an seine Kinder heran kommen konnte.

Das Auswahlspiel

Also mal ehrlich Leute bin ich denn so leicht zu durchschauen, oder habt ihr die gleichen Gedankengänge, wie ich????

Naja auch egal!!!

*Erstmal **Danke** für euren netten Kommiss.*

Jetzt genug geredet/geschrieben hier gehts zum Chap:

Am Samstag morgen waren viel Gryffindors sehr früh wach, denn das Auswahlspiel war dafür angesetzt. Al hatte sich die Erlaubnis von seinem Hauslehrer Professor Longbottom geholt den ganzen Tag das Quidditch-Feld nutzen zu können.

Er hatte sich die Auswahl viel schlimmer vorgestellt, aber sie brauchten ja nur einen neuen Sucher, schließlich war James schon seit genau einem Jahr nicht mehr auf Hogwarts. Und der Sucher des letzte Jahres ist nun in als Austauschschüler nach Indien gegangen.

So war das Team fast komplett.:

Die Treiber: Lily Potter und ihr Steven Brown

Der Hüter: Luc Read

Die Jäger: Albus Potter, Lina Loge und John Pipe

„Alle die sich für den Sucher gerne bewerben möchte Stellen sich zu fünft auf.“, rief Al in die Runde. Es war einfach, denn es waren nur 10 Schüler anwesend, die den Posten als Sucher beanspruchen wollten. Es taten alle wie ihnen gesagt wurde. Al lies sie erst einmal alle fliegen was gut war denn insgesamt 5 Spielern fiel es schwer die Richtung zu wechseln, wenn ein Klatscher auf sie zu flog – denn der Rest des Teams trainierte schon fleißig. So blieben nur noch fünf übrig die eine Chance als Sucher hatten. Darunter auch eine der beste Freundin von Lily, Kim Hunter, die wirklich sehr gut war, dass musste Al zugeben. Denn sie hat es als erste geschafft den Schnatz innerhalb von 5 Minuten zu fangen. Somit hatte sie eine gute Chance der neue Sucher zu werden.

Jetzt war der Letzte Anwärter dran. James hatte das Gefühl ihn und sein Flugkünste genau zu kennen. War er ein 7-Klässler???? Nein, eindeutig nicht er kannte ja alle aus seinem Jahrgang, aber ein Schüler aus den unteren Jahrgängen war er auch nicht nur wer war er?

Er wurde aus seinen Gedanken gerissen, als ein Klatscher diesen wirklich guten Flieger an der Schläfe traf und zu Boden fiel. Als er sich umschaute sah er Lily sich vor lachen auf ihrem Besen Krümmen. „Was sollte das Potter?!!! Er ist ein echt guter Flie....“ nur weiter kam AL nicht, denn Lily konterte nur „Wenn er glaubt sich so bei uns einzuschleimen, dann hat er sich getäuscht, dieser Verräter!“ Al begriff erst nicht was los war, dann aber fiel es ihm wie Schuppen von den Augen unten auf dem Spielfeld lag sein Vater.

„Oh SCHEIßE!!!!“ schrie er als er ihn da so liegen sah. Lily reagierte auch schnell „Was habe ich getan?“ flüsterte sie und hielt sich erschrocken die Hand vor den Mund.

Schnell flogen beide Potters zu ihrem Vater, der sich nicht rührte.

„Dad?!!!! Sag doch was wach auf, Mensch ich wollte das nicht, aber du hast uns sooo geschockt jetzt sag doch was es tut mit ja soooooooooo leid.“ Lily fing an zu weinen und hielt dabei die rechte Hand ihres Vaters. „Ja genau Dad, los wach auf und rede mit uns schnauz uns meinetwegen an und mach was du willst, aber rede mit und, es tut uns soooo unendlich leid!, begann nun auch Al zu seinen Vater zu reden.

Stille.

„Also so kann man euch weich klopfen!“ Grinste ein triumphierender Vater seine beiden Kinder an. „Man muss einfach einen Klatscher von seiner wütenden Tochter an den Kopf kreigen und dann zu Boden fallen?“,

grinste er von einem tränen verschmierten Gesicht zum anderen. Lily fiel ihm um den Hals. „Oh Dad!!!!!!! Dir geht es gut Gott sei Dank, aber wieso hast du versucht ins Team zu kommen? Du bist doch Lehrer.“

„Genau, du du Verräter, du hast den Posten nicht, Kim ist unser neuer Sucher. Du warst mal vor langer Zeit einer!“, mit diesen Worten umarmte auch er seinen Vater.

„Aber – trotzdem – bist – du – ein – elender – Verräter! Und – noch – dazu – ein – Schwindler!“, schrie nun Lily auf ihren Vater ein, als wenn das nicht schon genug war drückte sie ihm bei jedem Wort Harrys Hand so fest, dass er mühe hatte sich von ihrem Griff zu lösen.

Jedoch gelang es ihn wieder Lily an beiden Händen zu halten und ihr tief in in ihre Augen zu schauen. Dieser Blick reichte Lily, denn sie wusste nun endgültig, dass sie zu weit gegangen war. Sie rappelte sich auf und schaute betroffen zu Boden.

Um ihnen herum bildete sich eine große Schar von Schülern, die alles mit anhörten. Al richtete sich schnell auf und sagte dass das Training vorbei sei und der neue Sucher besser gesagt die neue Sucherin Kim Hunter ist. So verließen alle das Spielfeld.

Harry ging zusammen mit seinen Kindern rauf zum Schloss.

„Dad?“, fragte Lily.

„Was ist denn meine Kleine?“

„Warum...“

„Ja was Warum?“

„Warum hast du mir Punkte abgezogen, ich habe doch nichts falsches gemacht und das Gleiche gilt auch für Al?“, ihre Stimme begann wieder einmal zu beben vor Zorn.

Harry konnte sich ein Lachen nicht verkneifen. Seine Tochter erinnerte ihn gerade nämlich sehr stark an Ginny, wenn diese ihn immer zur rede stellte. So stand nämlich jetzt auch Lily vor ihm. Die Fäuste geballt in die Taille gestemmt und zornfunkelnd ihren Vater anschauend.

„Oh man Lily, wie würde das aussehen, wenn ich Gryffindor für freche Antworten keine Punkte abziehen würde, als ob ich ein Haus bevorzugen würde?!“ Nun schaltete sich auch Al ein: „Waaaaaaas, das kann doch jetzt nicht dein ernst sein. Du bist so ein mieser Verräter. Erstens warst du selber in Gryffindor und zweitens sind wir deine Kinder, dein eigen Fleisch und Blut. Das verstehe ich jetzt nicht!“ „Das ist es ja Gerade, Ihr seid meine Kinder, die Kinder eines Lehrers, und ich möchte versuchen alle Kinder, und somit meine ich alle meine Schüler hier in Hogwarts, gleich zu behandeln. Mir war ja schon klar, dass ihr sauer auf mich sein werdet, aber so sauer? Das hätte ich jetzt nicht gedacht!“

Beide schauten betreten zu Boden. Harry wartete auf eine Antwort, die aber nicht kam so legte er seine Arme um die Schultern seiner Kinder und ging mit ihnen hoch zum Schloss.

„Nun kommt schon. Nimmt es nicht so schwer, ach ja und eh ich es vergesse, wenn ihr das nächste Mal im Fuchsbau seid nehmt euch vor eurer Großmutter in acht, die ist auf 180.“

„Wieso?“ entfuhr es den beiden.

„Naja eure Mom war im Fuchsbau als sie den, ich verbessere mich Mal, als EUER Heuler ankam. Ron und George haben wohl vor lachen gebrüllt nur eure Großmutter fand das nicht lustig.“ Alle drei schauten sich an grinsten sich zu und dann fragte Lily in eine gespielt besorgten Ton „Oh nein was machen wir jetzt sie reißt uns den Kopf ab!!! Dad Hilfe!“

„Was sagt Mom?“ kam von Al der es etwas mit der Angst zu tun bekam, das Harry sofort bemerkte. „Also ja eure Mom war natürlich erstmal geschockt. Sie kam gleich per Flohpulver in mein Büro.“ „Oh nein,- echt?“, fragte Al besorgt.

„Ein Glück kam sie nicht zu uns!“, entfuhr es erleichtert Lily.

„Ja ja eure Mom war hier. Sie hat mich natürlich sofort beschimpft, wie ich es euch nicht sagen konnte, und dass meine Idee es euch zu verheimlichen auch nicht gut war, aber...“-er zuckte mit den Schultern und grinste dabei - „...egal mir hat es gefallen euch so auf die Palme zu bringen. Zudem sagte sie noch dass eure Großmutter total ausgeflippt ist, sie ist wohl an die Decke gegangen und hat gleich die Schuld für euer Verhalten euren Onkel George in die Schuhe geschoben!“

„Onkel George, aber der hat doch damit nichts zu tun.“, sagte Lily verblüfft.

„Ich weiß! Und schließlich hat eure Mom noch gesagt, ihr seid die ersten von denen sie einen Heuler geschickt bekommen hat. Aber macht euch keine sorgen, sie kann darüber jetzt nur noch lachen.“

Die drei Potters schauten sich an und gingen weiter, als sie am Eingang der Großen Halle ankamen nahm Harry seine Arme von seinen Kindern, denn er wusste ja wie peinlich es für die beiden war besonders für Al.
„So ich habe jetzt Hunger, wie wärs kommt ihr mit, oder wollt ihr euch von eurem ALTEN abkapseln!???“
Bei diesen Worten mussten seine Kinder lachen, sie schüttelten aber mit dem Kopf und gingen gemeinsam mit Ihrem Verräter-Vater in die Große Halle zum Mittagessen.

Geheimnisse

Dieses Kapitel widme ich meiner Beta-Leserin Ginny W., danke für deine Unterstützung. :-)

Inzwischen sind schon 3 Wochen vergangen, nachdem Harry versucht hatte in das Quidditch-Team hinein zu rutschen. Seine Kinder hatten ihn als Lehrer für Vgddk akzeptiert, auch wenn sie ihm so gut es ging aus dem Weg gingen während der Schulzeiten. Besonders für Lily war es schwer. Wirklich schwer. Denn wie kann man verhindern, dass der eigene Vater einen sieht, wenn man Händchen haltend mit seinem Freund durch die Gänge Hogwarts spaziert.

„Oh man Hugo du bist mal wieder viel zu spät, Neville wird das nicht unbedingt billigen jetzt beeile dich!“, kam von Lily, die ihren Cousin dazu bewegen wollte, doch schneller sein Frühstück hinunterzuschlingen.

„As me doch ma i Ruh E-en!“ mampfte Hugo.

„Mensch du kannst auch hinunter schlucken und dann etwas sagen!“ Lily verdrehte die Augen.

„Mach dir nichts daraus..“, begann nun Rose mit einem Seitenblick auf ihren Bruder, „Mom sagt das auch immer, aber das nützt nichts, denn wie sagt Mom immer `Dein Bruder und Ron sind eindeutig gleich wenn es darum geht das Essen so schnell wie möglich hinunter zu schlingen!` Und damit hat Mom vollkommen recht, Hugo ist so verfressen, wie Dad!“

„Sag mal musst du mich immer so aufziehen?“, schaltete sich Hugo ein, der noch ganz rot im Gesicht war, da er sich eben fast an seinem Brötchen verschluckt hatte.

„Ja, schließlich kenne ich dich seit nun na ja gequälten 15 ½ Jahren! Und da müsstest du eigentlich wissen, dass du vor mir nicht Sicher bist.“, mit diesen Worten stand Rose auf nahm ihr Zaubertränke Buch zur Hand und verschwand aus der Gossen Halle.

Hugo schaute ihr kurz nach wandte sich dann an Al, der gerade in die Halle kam: „Eines kann ich dir sagen die Mädchen aus unserer Familie werde ich nie verstehen. Da ist alles in so unendlichen Tiefen vergraben, dass da kein Plan helfen würde auch nur einen Funken ihrer Gedankengänge zu verstehen.“

„Hä? Was'n jetzt los?“ Al schaute seine Schwester fragend an. Diese schaute ihn eindringlich an und zischte ihm zu „Frag nicht, der hat sie nicht mehr alle. Ich sage ihm er soll sich beeilen und dann stopft der sich einfach noch mehr in den Mund.“

„Und? Was hat das jetzt mit der Aussage zu tun?“

„Männer!!!“, Lily verdrehte die Augen schnappte sich ihre Tasche und begab sich auf den Weg zu den Gewächshäusern.

„Ich glaub du hast Recht Hugo, die Frauen unserer Familie sind echt ein Rotes Tuch für mich!“, schaute er kopfschüttelnd seiner Schwester nach.

„Verstehe gar nicht was ihr habt, eine Frau aus deiner Familie ist echt die Wucht, und Küssen kann die.“, Steven schaute verträumt zum Ausgang der großen Halle, wo eben gerade seine Freundin verschwunden ist. Diesen Kommentar bereute er auch schon sofort, denn Hugo und besonders Al schauten ihn mit vernichtenden Blicken an.

„Ich habe Dir zwar die Erlaubnis gegeben mit meiner Schwester zu gehen, aber das heißt nicht gleich, dass du in aller Öffentlichkeit prahlen darfst, wie toll sie Küssen kann!“, tadelte ihn Al. (Wenn Blicke töten könnten wäre Steven gerade so um die 50 Mal gestorben)

Hugo wusste was nun kommen würde, aber irgendwie hatte er doch Mitleid mit seinem besten Freund, also beschloss er zu handeln. „Al komm lass gut sein, Steven und ich müssen jetzt runter zu Kräuterkunde.“ Er sprang auf schnappte Steven am Kragen und sprintete mit ihm hinaus auf die Länderein.

„Sag mal bist du bescheuert so einen Kommentar in Gegenwart von Al los zu lassen?“

„Wieso stimmt doch, oder etwa nicht! Lily ist die Wucht.“

„Ja klar ist sie das für dich, aber sie ist schließlich die kleine Schwester von Al und du solltest ihn besser nicht wütend machen.“

„Ist ja schon gut ich habe es verstanden!“

Mittlerweile befanden sie sich auch schon vor Gewächshaus Nr. 3. Lily stand zusammen mit Lina, Kim und Jana am Eingang.

„Ja aber wenn ich es dir doch sage...“

„Und du meinst das Klappt?“

„Ja klar wenn Lily sich was in den Kopf setzt, dann klappt alles!“

„Eben!“

„Ja nur wie, wie soll das gehen???“

„Las mich nur machen!“

„Hallo ihr vier Hübschen begrüßte Hugo die vier setzte aber gleich in einem süßliche Ton hinzu „Was möchtest du denn machen? Ich kann dir bestimmt helfen!“

„Ach halt dich daraus Weasley“, blaffte Lina Hugo an.

„Spricht man so mit dem Cousin seines Team-Kapitäns, Loge?“, blaffte Hugo zurück.

„Ihr beiden könnt euch auch nur streiten, oder?“, ging Steven dazwischen, der seine Freundin zu sich heran zog. „Macht es doch einfach wie Lily und ich und alles ist in Ordnung!“, strahlte Steven die Beiden an und gab Lily einen Kuss.

Lina wurde knall rot bei dieser Bemerkung und sie merkte, dass es Hugo genauso ging.

Hatte Lily am Ende doch Recht? Nein Hugo ist nur ein guter Freund mehr nicht.

Hugo hatte auch bemerkt, dass Lina rot wurde ihm schoss derselbe Gedanke durch den Kopf, aber nein, es könnte nicht klappen, schließlich möchte er die Freundschaft nicht riskieren. Beide wurden aus ihren Gedanken gerissen, als die Tür zum Gewächshaus auf ging.

„So ihr Lieben, Sie werden heute die Heulbojen umpflanzen. Dabei ist es wichtig, dass sie Ihre Schutzhandschuhe, Schutzbrillen, sowie die Ohrenschützer aufsetzen. Nicht wenigen Zauberern, oder Hexen sind in Ohnmacht gefallen, nachdem sie die Boje heulen gehört haben.“ Bei diesen Worten musste Professor Longbottom an sein zweites Schuljahr denken und an die Alraunen, mit ihrem Geschrei.

Alle Schüler waren konzentriert bei der Sache, auch wenn es sich als etwas schwierig herausstellte, die Heulbojen um zupflanzen, denn das Geschrei war doch noch durch die Ohrenschützer zu hören und sobald die Bojen aus der Erde heraus geholt wurden, begannen sie auch noch fürchterlich zu zittern, sodass es schwierig war sie fest zu halten.

Am Ende der Stunde verließen alle Schüler erschöpft das Gewächshaus mit nur einem Gedanken *„Nie wieder Heulbojen“*

Als ob das nicht schon genug wäre mussten sie in Vgddk den Impedimenta lernen.

„So!“ Harry rieb sich verstohlen die Hände „heute werden wir einen wichtigen Fluch durchführen, dieser wird euch helfen euren Gegner zu lähmen, damit meine ich nicht zu versteinern oder ähnliches. Sondern...? Mr Brown?“ „Also ähm... ich glaube er verlangsamt die Bewegung des Gegners und macht sie dazu schwerfälliger nicht mehr so flüssig.“, antwortete Steven, der sich ganz sicher war. „Genau Mr. Brown 10 Punkte. Jetzt stellen sich bitte alle in Paaren auf und sie versuchen diesen Spruch bis zum Ende der Stunde auf die Reihe zu bekommen“ Kaum hatte Harry dies gesagt, ließ er mit einem Schwung seines Zauberstabes die Tische verschwinden und die Schüler stellten sich zu Zweit auf.

Aus allen Ecken kamen die Rufe „Impedimenta“. Harry ging durch die übenden Schüler und musste mal wieder an die DA-Treffen denken *hier war es genauso, nur waren es nicht seine Freunde sondern Schüler, die er zu unterrichten hatte. Und die dunklen Zeiten waren auch vorbei. Doch was war das? Lily mit Steven am üben, sonst ist sie doch immer mit Lina, die Beiden sind doch unzertrennlich. Oder ist da was zwischen Lily, seiner einzigen Tochter, seinem kleinem Mädchen und diesem Brown? Nein das muss ein Zufall sein, aber komisch ist es schon. Er ließ seinen Blick weiter durch den Raum schweifen und entdeckte Hugo zusammen mit Lina. Nein eindeutig nicht. Hugo ärgert Lily nur und hat ihr Lina vor der Nase weggeschnappt. Da war er sich sicher. Schließlich betont Lily ja immer, dass Jungs doof sind. Ja so musste es sein und nicht anders.* Harry wurde jäh aus seinen Gedanken gerissen, als er merkt, dass er sich nur sehr schwer bewegen konnte. Er drehte langsam seinen Kopf und wusste auch schon wer dafür verantwortlich war. Ja er war eindeutig wie sein Vater. „Sorry Professor“ kam es von Hugo, „war echt nicht meine Absicht“ Harry hatte sich aber schon wieder befreit.

„Ja ja Hugo das hat dein Vater auch immer gesagt.“, er lächelte seinen Neffen zu und richtete seine Worte

dann an die gesamte Klasse.

„Bevor ich euch entlasse möchte ich noch, dass ihr bis zum nächsten Mal einen Aufsatz abliefern, über Flüche und ihre Gegenflüche, mit dem Schwerpunkt auf den heutigen Fluch gerichtet. Also genug für heute. Genießt das Wochenende.“

Ein lautes Getöse und Gewühle brach aus, bis alle Schüler den Klassenraum verließen.

„Genießt euer Wochenende, das ist dich jetzt nicht dein ernst!“, Lily schaute Ihren Vater verzweifelt an.

„Doch ist es!“, grinste dieser zurück.

„Dad!? Man ich habe noch so viel zu erledigen und du brummst uns das hier noch auf!“

„Dann würde ich Dir mal vorschlagen, dass du deine Aufgaben noch heute beginnst, dass du schnell genug Freizeit hast.“

„Ohhhh. Du hörst dich gerade genauso wie Rose, Tante Hermine und Mom an. Kannst du mich nicht entlasten und mir keine Hausaufgaben aufgeben?“, fragte Lily mit schrägen Kopf ihren Vater, sie wusste genau, dass er diesen Blick nicht einfach so widerstehen kann.

„Schau mich nicht so an Schatz! Alle Schüler haben diesen Aufsatz zu schreiben und du halt auch und jetzt geh bevor du noch mehr auf bekommst!“ das ließ sich Lily nicht zweimal sagen, nahm ihre Tasche und machte sich aus dem Staub in Richtung See.

Harry konnte sich sein Lachen nicht mehr verkneifen. Schließlich war das jetzt schon der zehnte Versuch die Hausaufgaben zu „löschen“. Harry folgte seiner Tochter, ging aber nicht zum See sondern zu seinem alten Freund Hagrid, den er noch nicht besuchen konnte, jetzt aber Zeit dazu hatte.

Der große Harry Potter gibt sich die Ehre!“, strahlte Hagrid, als dieser die Tür zu seiner Hütte aufmachte.

„Ja ja immerhin bist du größer als ich.“, lächelte Harry zurück.

„Setz dich doch!“, Hagrid zeigte auf einen Stuhl und setzte sich zusammen mit Harry an den Tisch.

„Erzähl ma wie is es als Lehrer und wie kommen deine Beiden damit zurecht. Hab gehört, dass se nen Heuler zu Lily schickten und dir das Leben zur `ölle gemacht haben? Oder ist das nicht so?“

„Wie gut du doch informiert bist, aber woher, das frage ich mich nur!“

„Ach du da gibt es viele Möglichkeiten, Hugo, Al...“, Hagrid verstummte sofort er hatte doch versprochen nichts zu Harry zu sagen, die Kinder würden ihn einen Kopf kürzer machen.

„Sprich ruhig weiter!“

„Oh, schau mal wie schön das Wetter doch ist!“

„Ja aber du wolltest gerade etwas über meine Kinder sagen, also was ist mit ihnen?“

„Nichts!“

Harry wusste genau dass da nichts, nichts war, er bohrte unweigerlich nach, bis er erfahren hatte, dass seine Kinder hier bei Hagrid fast jeden Abend waren und sich über den „Professor Potter“ beschwert hatten.

„Also und ja und das mit Steven und Lily hast du ja dann bestimmt auch raus gefunden.“

„Das kann doch jetzt nicht wahr sein, MEIN KLEINES Mädchen hat einen Freund und ich merke das nicht ich muss was dagegen machen bevor Steven sie mir wegnimmt.“ Bei diesem Gedanken bekam Harry einen sehr sehr komischen und zu gleich glasigen Blick. Hagrid blieb das natürlich nicht verborgen.

„Ähm, Harry. Harry hör mir zu, deine Tochter ist alt genug. Sie weiß was sie tut und denk doch mal an dich, du warst auch ein Teenager, als du mit Ginny gegangen bist. Sei ihr nicht böse! Und außerdem die Beiden passen perfekt zueinander. Nicht so wie es mit dem Jungen Malfoy und Rose ist!“, Hagrid bekam Schweißausbrüche, hatte er sich eben gerade schon wieder verplappert. Hatte er tatsächlich Harry gerade die Beziehung einer Weasley zu einem Malfoy offen gelegt. Er musste etwas tun.

„Was erzählst du mir da Hagrid, Rose und dieser Sohn von Malfoy!? Scorpius? Ron bringt sie um!“

„Oh nein, Mensch Harry behalt das ja für dich! Ich habe dir nichts gesagt!? Hast du verstanden?!“

„Ja ja is ja schon gut.“ Stille trat ein, ein sehr beklemmendes Gefühl. *Was würde Ron sagen, würde er das mit Rose herausbekommen und erst Hermine, nein da wollte er sich nicht einmischen, schließlich ist er nicht der Aufpasser für die Weasleys.*

„Was ist das für ein Geschrei? Hört sich stark nach Lily und Al an!“ zusammen mit Hagrid stürmte er hinaus vor die Hütte und konnte nur noch lachen.

*O-ha eine Weasley und ein Malfoy, wie wird Ron reagieren, kriegt er es raus?
Oder ist alles nur mehr Schein als Sein?
Wer weiß wer weiß?*

Wo die Liebe hinfällt

Mal wieder Dank an Ginny W. :-)

@Ginnysrose ich kann dir versichern, wenn Ron es erfährt,.....naja man kennt ihn ja, oder???

Eine in Gedanken verlorene Lily saß am Ufer des Sees und schaute wie der Riesenkraken seine Arme an der Wasseroberfläche hin und her schwang. Oh man, etwas gutes muss es doch haben, wenn der eigene Vater Lehrer ist. Na ja beim nächsten Mal klappt es bestimmt. „Aarg!!!“ Sie fuhr herum und konnte gar nicht so schnell reagieren, da fühlte sie schon etwas weiches auf ihren Lippen. Als sie sich löste schaute sie in die wunderschönen blauen Augen ihres Freundes, der sie soeben geküsst hatte. „Womit habe ich denn jetzt das verdient?“, fragte Lily wartete aber nicht auf eine Antwort sondern fuhr mit ihren Händen die dicken braunen Haare ihres Freundes und küsste ihn leidenschaftlich. Der Kuss wollte gar nicht aufhören, so schien es ihr. Steven wanderte mit seiner von Lilys Taille ihren Rücken hinauf. Sie genoss es sichtlich und tat es ihm gleich. Sie lösten ihren Kuss kurz voneinander und beide schauten sich vertraut in die Augen und sagten – nein sie hauchten gleichzeitig ein „Ich liebe Dich!“ Lily merkte, dass Steven ihr nun schon unter ihr T-Shirt mit seiner Hand fuhr, nur sollte sie ihn stoppen? Nein! Es war einfach zu schön. Sie kamen sich mit dem Kopf wieder näher und küssten sich noch fordernder, also plötzlich ein Schwall Wasser auf die beiden platschte. „Was!..?“ Lily fuhr herum und sah zwei jungen einen mit zerzausten Haaren, der seine Vater sehr ähnlich sah und ein zweiter mit roten Haaren, der auch seinen Vater sehr Ähnlich sah. Lily konnte nicht mehr an sich halten, sie stürmte auf die Beiden los, die sich zu grinsten. „AL, HUGO!!!!!!! Was soll das, mache ich das bei euch auch. Ihr knutscht fast überall mit euren Freundinnen rum. Ah ich vergaß ihr habt ja keine Freundin, nur euch selbst.“ „Lily lass gut sein, die Beiden sind es nicht wert nun komm Schatz“ versuchte Steven seine Freundin zu beruhigen, der genau wusste dass es aussichtslos war. Denn wenn Lily einmal in Fahrt war, dann konnte sie nichts mehr bremsen. Al schaute seine Schwester nur an: „Mensch Lily es ist zu deiner eigenen Sicherheit“ „Meine was?“ „Na ja deine eigene.. Sicherheit halt!“ meldete sich nun auch Hugo zu Wort. „Wieso das denn?“ „Na darum“, sagten Beide und deuteten Richtung Hagrid's Hütte. Dort stand Hagrid zusammen mit einem sich vor lachenden krümmenden Harry, der sah, dass seine Tochter pitsch nass war. „Oh nein!“ Lily lief knall rot an „er hat uns doch nicht etwas gesehen?“ sie schaute zu Steven, der sie in den Arm nehmen wollte. Sie schüttelte nur den Kopf signalisierte ihm ihr zu folgen.

Im Schloss angekommen konnte sie nicht anders. Sei rannte zum nächst besten Geheimgang zog Steven hinter sich her und umarmte ihn fest. Sie sahen sich in die Augen. Steven erkannte, dass Lily die Tränen schon nicht mehr zurück halten konnte. Er setzte sich auf den Boden zog Lily zu sich herunter und hielt sie ganz fest im Arm. „Schhhh! Schatz es ist doch nicht schlimm früher oder später wird es dein Vater eh herausbekommen, denk doch mal darüber nach, die letzten zwei Monate haben wir uns immer wieder zurück gezogen. Am Tisch in der großen Halle sitzen wir zusammen und ich glaube schon, dass dein Vater eins und eins zusammen zählen kann.“ „Ja aber, aber ich will dass Mom und Dad es gemeinsam erfahren und nicht jeder einzeln, verstehst du das?“ schluchzte Lily. „Ja Schatz ich verstehe das, aber wir müssen schnell handeln. Und außerdem hätten wir es dann auch schon letzte Woche beim Quidditch-Spiel deinen Eltern sagen können, da war ja schließlich auch dein Mutter anwesend.“ „Jaaa, du hast ja Recht, aber jetzt müssen wir aufpassen, bevor uns mein Dad erwischt.“ Steven nickte nur schaute sich seine Freundin von oben bis unten an „Du bist so sexy, wenn du hier so klitsch nass auf mir sitzt, aber noch besser würdest du mir in diesem Zustand gefallen, wenn wir beide allein ein Bad nehmen würden. Vorausgesetzt du hast Lust.“

Lily hob die Augenbrauen, wusste sie doch genau worauf ihr Freund aus war. „Das glaubst aber auch nur du! Ich bin ja dafür wir gehen jeder getrennt duschen und treffen uns dann im Gemeinschaftsraum.“ mit diesen Worten stand sie auf küsste ihren Freund auf die Nasenspitze und lief davon.

Kurze Zeit später trafen sie sich frisch angezogen und vor allem trocken im Gemeinschaftsraum wieder. „Ha, und wenn das nicht genug wäre, musst du die Beiden eigentlich immer ärgern?“, stritt sich Rose mit ihrem Bruder. „Und du Al solltest mal erkennen, dass deine Schwester ein eigenes Leben führt!“, herrschte sie

Al an, als dieser versuchte sich aus dem Gemeinschaftsraum zu stehlen.

Dieser drehte sich um verdrehte die Augen „Pass ja auf, was du sagst, sonst schreibe ich einen sehr informativen Brief an dein Eltern, und wir wollen ja nicht das DU enterbt wirst!“, sagte er etwas gereizt „Oder etwa doch!“

„Du, du...“, Rose rang nach Worten, „Das würdest du nicht wagen. Du würdest dann auch enterbt werden!“ Rose triumphierte, denn so ein lang gezogenes Gesicht hatte sie bei Al noch nie gesehen.

Nein, weiß sie etwa was los ist? Al lass dir schnell was einfallen, sonst sitzt du sehr tief in der Patsche! Schoß es ihm nur durch den Kopf.

„Wenn du meinst bitte!“ Er wandte sich an sein Team. „Leute morgen ist das Spiel und wir wollen ja fit sein, also schlage ich vor wir gehen schlafen. Und du, du...“. Wandte er sich wieder seiner Cousine zu „...hältst die Klappe, sonst erlebst du noch dein blaues Wunder!“ Er machte auf dem Absatz kehrt und verschwand in Richtung Jungen Schlafsaal.

Lily, Hugo und Steven, die dieses kleine Familien-Gespräch mit angehört hatten krümmten sich vor lachen. „Respekt Rose, so etwas habe ich bei ihm noch nie hin bekommen. Mein Bruder war noch nie sprachlos. Womit hast du denn gedroht?“, fragte Lily.

„Du, das weiß ich selber nicht so genau, aber ich muss einen Nerv getroffen haben. Aber das kriegen wir doch bestimmt auch noch heraus, was da los ist!“

Al hatte sich in sein Bett gelegt und begann zu grübeln. *Hat Rose jetzt wirklich ihn und seine Beziehung zu Claire Zabini gemeint, oder war das nur ein Zufall. Wenn ja, hat er Glück, wenn nicht musste er sich jetzt ganz schnell etwas einfallen lassen, denn das würde sein Dad und auch Claires Dad um den Verstand bringen, nein die würden sich sogar gegenseitig umbringen.* Mit diesen Gedanken schlief er ein und wachte erst am morgen des nächsten Quidditch-Spiels wieder auf.

Mal schauen wie es weiter geht!

*Gestehen die Sprößlinge von Ron und Harry ihre Beziehung, oder beliben sie doch noch geheim?
Bekommt Rose noch raus, was mit Al ist, oder womit sie ihn gedroht hat?*

Hogsmeade

Hallo ihr Leiben da bin ich wieder, bin sehr erstaunt von mir, wie schnell ich doch weiter schreibe, ich glaube ich bin süchtig ;-)

Genug der Reden hier geht es jetzt weiter:

Dieses Wochenende war ein ganz besonderes Wochenende, denn es war der erste Samstag im Schuljahr, wo die Schüler nach Hogsmeade durften. Nicht nur das, denn auch Gryffindor hatte in der letzten Woche was zum feiern gehabt. Da sie beim Quidditch gegen Hufflepuff gewonnen hatten. Erst sah es ganz schön schlecht für Gryffindor aus, denn Hufflepuff konnte ein Tor nach dem anderen erzielen. Zudem dauerte das Spiel auch unendlich lange. Die letzte halbe Stunde konnte Al mit seiner Mannschaft aufholen. So wurde aus dem 60:0 für Hufflepuff ein 70:100 für Gryffindor, zudem hatte die neue Sucherin Kim Hunter den Schnatz gefangen und somit noch einmal 150 Punkte für ihr Team erhalten, damit hatte Gryffindor mit 250 Punkten gewonnen. Natürlich wurde dieser Sieg bis in die Nacht hinein gefeiert und sogar die beiden Professoren Longbottom und Potter sind der Siegesfeier nicht ferngeblieben.

Nur jetzt war endlich der lang ersehnte Samstag da, wo es für alle Schüler ab der dritten Klasse hieß `Hogsmeade ich komme`. Nur leider war dem nicht so, denn Al und sein Freund Tim hatten mal wieder Misst gebaut. Sie hatten es doch tatsächlich gewagt das Stückchen Sumpf, welches damals von Fred und George im Schluss erzeugt wurde, wieder auf eine beträchtliche Größe anschwellen zu lassen. Ausgerechnet Mr Filch hatte die Beiden erwischt und so mussten sie nun, wohl oder übel, im Pokalzimmer putzen und das auch selbstverständlich auf Muggelart.

Es war recht beschwerlich nach Hogsmeade zu gelangen, da es sehr stürmisch war, aber welcher Schüler - bis auf Al und Tim- wollten sich schon einen Aufenthalt in Hogsmeade verderben? Keiner. Also sah man die Schüler in Grüppchen ins Dorf gehen. Eine Gruppe fiel besonders auf, denn es war eine Gruppe, die man nicht alle Tage zu sehen bekam. Eine Gruppe von Slytherin und Gryffindor Schüler. Diese besondere Konstellation kam aber auch nur zu stande, da Scorpius Malfoy der Freund von Rose Weasley war. So haben sich die Häuser mit abgefunden, dass Gryffindor und Slytherin etwas zusammen unternahm. Jedoch wusste kein Lehrer oder Schüler bescheid, die nicht im siebten Schuljahr waren, oder mit dem Paar sehr eng befreundet waren.

„So Freunde Proviant kaufen!!! Schnell schnell, sonst hat Onkel George nichts mehr!“, mahnte Hugo seine Freunde. „Weasley beruhig dich mal, ja? Dein Onkel wird doch schon was für dich zurücklegen.“, meinte Scorpius gelassen. „Genau, mein Schatz hat mal wieder Recht, du weißt doch, dass Onkel George für uns immer was zu Seite legt.“, warf Rose wichtiguerisch ein und gab ihren Scope, wie sie ihn liebevoll nannte, einen Kuss.

„Turteltauben!“, kam es genervt von Hugo.

„Ja genau und die Turteltauben machen jetzt einen Spaziergang, wo nur Turteltauben mit können.“, sagte Rose, wandte sich an ihre Cousine und Malfoy: „Malfoy, Rose kommt ihr mit?“ Diese nickten und schon verschwanden die beiden Pärchen in Richtung heulende Hütte. Zurück blieben Hugo, Jana Claire Zabini und noch zwei weitere Slytherin.

„Also wer kommt mit?“ Hugo schaute in die Runde.

„Ich geh mit den beiden Mädels in die drei Besen“, kam von Claire. „Fällt ja sonst auf und außerdem ist Al nicht da, ich wäre viel lieber mit ihm hier.“ und schon verschwanden die drei Slytherins.

„Was war das denn jetzt? Wieso Al? Lläuft da was?“, kam es geistesabwesend von Jana.

„Keine Ahnung, aber wir werden es raus kriegen, komm auf zu Weasley Zauberhafte Zauberschere“ Bei diesen Worte legte Hugo seine Arm um Janas Schulter nahm ihn aber sofort wieder weg. Jedoch lächelte Jana ihn an und nahm sich seinen Arm wieder, um ihn sich um die Schulter zu legen.

Unterdessen im Eberkopf

„Hey Alter, na wie geht es dir so in Hogwarts ohne uns?“

Diese Stimme kannte Harry seit der ersten Zugfahrt nach Hogwarts.

„RON! HERMINE! Was macht ihr denn hier? Man wie ich mich freue!“

„Hi Harry!, kam von Hermine, „Wir dachte wir schauen mal wie es dir so ge.“ sie wurde jäh unterbrochen „ja und ob du noch lebst man, Al und Lily müssen aber ordentlich Hass auf dich haben?“ warf Ron dazwischen. Doch Harry reagierte gar nicht mehr, denn eine andere Person hat ihn gerade in den Bann gezogen, eine wirklich gut aussehende Hexe.

„Ginny!“, kam freudig über seine Lippen. Er zog sie auf seinen Schoß und gab ich einen Begrüßungskuss „Wie habe ich Dich vermisst!“ „Und ich dich erst Harry!“

Harry erzählte nun den dreien, was er bis jetzt erlebt hatte und wie er es doch geschafft hat seine Kinder zu überzeugen. „Oh mein armer Harry, ich glaube ich muss mal mit unseren Beiden reden!“, kam es von Ginny.

„Waaaaaas ist daaaaaaas?“ Ron hatte sich erhoben und sehr ungläubig geschaut. Waren das wirklich seine Kinder, die gerade in den Eberkopf kamen?

Die anderen drei erschrakten und schauten sich um.

„Du siehst schon wieder Gespenster, Schatz, da ist nichts!“, beruhigte ihn Hermine.

„Hermine, da ist unsere Tochter, sie sitzt dort mit Lily, Hugo und noch drei andern Gestalten. Und ich werde das Gefühl nicht los, dass es mir nicht gefällt.“

Harry wusste sofort was Sache war. Er musste so schnell wie möglich ablenken.

„Sag mal Ron, wie läuft es eigentlich im Büro, du bist doch jetzt schließlich auch hin und wieder mal dort?“

„Weiß ich nicht und jetzt lass mich in Ruhe, ich muss schauen, was meine Tochter da veranstaltet.“

„RON“ kam es von Hermine und Ginny gleichzeitig. Harry musste sich ein Lachen verkneifen.

„Was ist?“

„Sag mal reicht das nicht schon, dass du damals bei Harry und mir einen Aufstand gemacht hast?“, erkundigte sich Ginny.

„Falls du es nicht bemerkt haben solltest, habe ich keinen Aufstand gemacht sondern Dich nur beschützt“

„Aha, bin ich jetzt etwa BÖSE?“, entfuhr es Harry.

„Nein natürlich nicht, aber...wusste ich es doch“, Ron sprang energisch auf lief zum Tisch wo seine Tochter mit ihren Freunden saß.

„O..o..o Leute, auf zwölf Uhr kommt eine ziemlich wütend aussehender Ronald Weasley besser bekannt als Dad herüber. Händchenhalten einstellen“, warnte Hugo seine Freunde.

Alle taten wie ihnen befohlen.

„Was machst du hier?“

„Ja guten Tag auch, Dad, nette Begrüßung! Muss man ja mal sagen.“, entfuhr es Rose.

„Hä...?“ so schnell konnte Ron gar nicht reagieren.

„Und Tschüss!“, die Sechs standen auf und gingen Richtung Ausgang, allerdings nur um Scorpius und Jana zu verabschieden, dann gingen sie zu ihren Eltern.

„Hi Leute! Wie geht es euch?“, begrüßte Lily ihre Eltern und Hermine, Ron stand immer noch wie angenagelt am leeren Tisch und schaute auf die Plätze, wo Rose mit Scorpius gesessen hatte.

„Also ja uns geht's gut, was habt ihr mit Ron gemacht?“

„Mom du weißt doch wie Dad tickt, oder?“, erinnerte Hugo seine Mutter.

„Ja klar weiß ich das! Aber jetzt setzte euch doch.“

„Wo hast du denn deinen Bruder gelassen, Lily?“, erkundigte sich Ginny bei ihrer Tochter und schaute dabei interessiert zu Steven.

„Ach der ist auf Muggelart im Pokalzimmer putzen. Lange Geschichte! Ach übrigens das ist mein Freund Steven!“ ergänzte Lily ihre Antwort. Ginny und Hermine freuten sich mit den Beiden, auch Harry war nun froh darüber, dass er wusste, was seine Tochter die ganze Zeit verheimlicht hatte, nur wohl war ihm bei dem Gedanken nicht, dass seine Tochter nun einen Freund hatte.

„Ja ja muss jeder mal durch, kannst du mir mal sagen, was du mit dem Malfoy Jungen zu tun hast?“, Ron hatte sich wieder einigermaßen beruhigt und die Aktion mit dem Pokalzimmer mitbekommen. Er setzte sich

zwischen Hermine und Ginny und löcherte nun seine Tochter.

„Nichts!“

„Wie Nichts?“

„Ja nichts halt“, Rose schaute ihren Vater mit einem Du-brauchst-nicht-alles-wissen-Blick an und beließ es auch dabei. Alle mussten lachen. Und jeder der Erwachsenen hatte auch schon den Verdacht, dass Rose mit Scorpius zusammen war, nur Ron stand mal wieder auf der Leine.

Der Nachmittag verlief noch sehr angenehm für alle Beteiligten, bis es für die Schüler wieder Zeit war nach Hogwarts zurück zukehren.

Harry wollte sich auch schon auf den Weg machen, als Ron ihn noch aufhielt.

„Harry!“

„Was? Ich will zum Abendessen hoch aufs Schloss“

„Mir doch egal, du musst mir unbedingt einen Gefallen tun.“

„und der wäre?“

„Rose im Auge behalten“

„*Oh nein, nicht das auch noch, man soll er doch zu Hagrid gehen, der würde was ausplaudern*“, Harry hörst du mir überhaupt zu?“, Harry fuhr aus seinen Gedanken hoch.

„Ja klar!“

„Also machst du das jetzt?“

„Was?“

„Muss man dir alles zweimal sagen? Du sollst darauf achten, dass sich MEINE ROSE von dem Bengel von Malfoy fern hält.“

„Wie soll ich das denn anstellen?“

„Dir fällt da schon was ein, und die Karte hast du ja auch. Danke!“ mit diesen Worten dissapierte Ron auch schon weg und ließ Harry allein auf der Straße in Hogsmeade zurück.

„Ginny hatte alles mitbekommen: „Harry! Das wirst du nicht tun. Lass Rose ihre Erfahrungen machen, Ron muss sich mal wieder aufspielen. Hörst du?!“ „Ja Schatz ich habe dich verstanden!“

„Ach und noch etwas, lass unsere Tochter in Frieden!“

„Mach ich doch!“

„Ja bis jetzt, aber es wird das Gleiche werden, wie bei James und seiner ersten Freundin, also lass sie in Frieden. Wenn nicht komm ich persönlich nach Hogwarts und zieh dir das Fell über die Ohren.“

„Na das höre ich doch gern, wenn du kommst. Ich wüsste auch schon, was wir dann machen könnten!“, grinste Harry.

„Versprich es mir!“, mahnte Ginny ihn nun.

„Ja Schatz ich lass unsere Tochter in Frieden!“, salutierte Harry vor Ginny. Dies gab ihm nicht einen Kuss und mit einem leisem plopp, war sie auch schon weg.

„*Lily lass ich in Frieden, aber Steven muss ich mal näher kennen lernen*“, dachte sich Harry im stillen, als er zurück zum Schloss ging.

Naja was hat sich Al nur dabei gedacht. hoffentlich glänzen jetzt auch alle Pokale..

...wenn nicht muss er dann noch mal herhalten?

Jetzt ist es Raus

So da ist schon wieder eins :-)

Die letzten Wochen vergingen wie im Flug. Al hatte es doch tatsächlich geschafft binnen kürzester Zeit zusammen mit Tim das Pokalzimmer sage und schreibe 5 mal auf Muggelart zu reinigen.

Ein Grund war der Niffler, den er in das Büro seines Vaters schmuggeln konnte. Ein anderer Grund war dass er zum wiederholten Mal im Mädchenklo von der Schulsprecherin ertappt wurde. Denn dort konnte er ungestört mit seiner Claire sein, ohne dass sein neugieriger Vater ihm auf die Schliche kam.

Aber das schlimmste Vergehen, was er angestellt hatte stellt alles andere in den Schatten.

Er hatte es doch tatsächlich geschafft in das Büro seiner Patentante zu gelangen. Das wäre ja nicht das Schlimmste gewesen. Hätte er doch alle Spuren beseitigen können und niemand hätte was erfahren. Wären da nicht die Portraits der ehemaligen Direktoren gewesen, die natürlich nicht stillschweigend mit ansehen konnten, dass er einfach so in das Büro der Schulleiterin eingedrungen war. So meldete Mr. Black den Eindringling auch noch prompt im Grimauldplatz, wo seine Mutter gerade die Wäsche zusammen legte. Dieses hatte zu Folge, dass Ginny im nächsten Moment im Büro ihres Mannes stand, der sie verwundert anstarrte. Zusammen mit ihm liefen sie zum Büro von Minerva, die auch gerade das Büro betrat und eine heftige Diskussion mit ihrem Patenkind hatte.

„Ich frage dich nur noch einmal! WIESO HAST D...“

„Es war eine Wette, die ich verloren hatte, also musste ich doch mit dem Besen durch die Scheibe fliegen, konnte ich ahnen, dass es das Fenster deines Büros war und kein Fenster eines Klassenzimmers?“, verteidigte sich Al.

„Ich werde erstmal deine Vater hier herrufen, mal sehen was er dazu sagt.“

„Was ich dazu sage ist klar, viel Spaß mit Filch und ich werde ihm sagen, dass du diesmal nur eine Zahnbürsten benutzen darfst!“, Harry stand mit Ginny in der Tür und waren außer sich vor Zorn.

„Hi Mom, Dad.“, begrüßte Al seine Eltern. „Wie kommst du hier her Mom?“

„Wie ich hier herkomme, dass kann ich dir sagen. Ich war gerade am Wäsche zusammenlegen, als Professor Black im Bild erschien...“ „Verräter!“, entfuhr es Al in Richtung des Portrait, wo sich Mr Black schmunzelnd das Schauspiel ansah.

„Albus Serverus Potter, das wirst du nie mehr machen und deinen Besen werde ich auch mit nach Hause nehmen. Ich glaube ich spinne. James hat zwar schon viel Mist gebaut, aber du? Du setzt allem noch das I-Tüpfelchen auf. Ehe man es sich versieht bekommt man wieder eine Ermahnung der Schule. Zwar bist du jetzt 17 Jahre alt benimmst dich aber trotzdem wie ein Kleinkind...Nein du lässt mich ausreden! Ich werde es wohl in Betracht ziehen müssen, dich hier in Hogwarts unter Beobachtung stehen zu sehen, wenn du noch einmal so eine dumme Idee hast. Du brachst mir auch gar nicht zu sagen, dass es eine Wette gewesen sei. Wenn ich es nicht besser wüsste würde ich sagen, du versuchst ernsthaft Fred und George Konkurrenz zu machen. Und jetzt gib mir deinen Besen.“, Ginny war genauso rot geworden wie ihr Haar, stand mit ausgestreckter Hand und forderte den Besen.

„Aber, Quidditch.....Kapitän...Dad das geht nicht!“, stammelte Al vor sich hin.

„Du hast gehört, was deine Mutter gesagt hat und werde dir da jetzt auch nicht helfen!“, sagte Harry in einem Ton von dem er hoffte, dass er streng klang. Denn er musste sich ein kichern verkneifen, da Al jegliche Farbe aus seinem Gesicht verloren hatte, als ihn seine Mutter zurecht gestutzt hat.

Al schaute nur noch trauriger, als Minerva das Wort ergriff „Ja Ginny so sehe ich das auch, nur dass Fred und George nicht auf solche Gedanken gekommen sind, so kommt er dann doch eher nach seinen Großvater James, obwohl euer Sohn James seinen Namensvetter noch ähnlicher ist. Aus diesem Grund sage ich jetzt 100 Punkte Abzug für Gryffindor, oder was würdest du sagen Harry?“, wandte sich nun McGonagall an Harry.

„Ja das würde ich auch sagen, wie kann man nur auf solche Gedanken kommen. Und Filch werde ich persönlich Bescheid geben.“, mit diesen Worten verließen die drei Potters das Büro und schlenderten zu den Länderein.

Kaum am See angelangt verbesserte sich die Laune von Al schlagartig. Harry schaute Ginny nur verwundert an „Was ist denn jetzt los, so schnell hat der sich doch nie beruhigt!“, flüsterte er Ginny zu. „Was lachst du denn jetzt Schatz?“ Ginny zeigte nur auf eine Gruppe von Mädchen, die Harry nicht aufgefallen war und schon wusste er was los war.

„Du meinst doch nicht dass Al?“

„Doch!“

„Na dann sollte ich mal herausfinden wer denn die Freundin von Al ist!“

„Das wirst du nicht! Denk an James, der hat mit dir ein halbes Jahr nicht mehr gesprochen.“

„Halloooooooooo, ich bin auch noch da. Ich stehe genau neben euch.“ meldete sich Al.

„Das wissen wir doch mein Junge, sag mal wer ist es?“, versuchte es Harry nun aus seinen Sohn herauszubekommen.

„Verstehe nicht was du meinst Dad!“, antwortete Al in einem gespielt gelangweilten Tonfall.

„Wen wolltest du imponieren, das war doch keine Wette, wer ist denn nun die Dame deines Herzens?“

„Keine?!“

In diesem Moment kam Claire Zabini auf die drei zu. Strahlte regelrecht vor stolz und fiel Al um den Hals.

„Oh Al, das hätte ich jetzt nicht gedacht, geht es dir gut hast du dich verletzt?“, sprudelte es nur so aus ihr heraus. Dabei bemerkte sie gar nicht wie Harrys Blick der Freude zu einem ausdruckslosen Starren wurde.

„Nein Claire mir geht es gut, wäre da nur nicht die Strafe, aber das überlebt man ja auch noch.....denn du bist ja noch da.“, er zwinkerte seiner Claire zu und gab ihr einen flüchtigen Kuss auf die Wange, denn vor seine Eltern würde er es sich -momentan- noch nicht wagen sie richtig zu küssen. Jetzt nahm er all seinen Mut zusammen.

„Ja also es ist so. Mom, Dad ich bin mit Claire zusammen und es ist mir egal, was vor allem du darüber denkst. Ich liebe sie und das beleidigt so.“, sprudelte nur so aus seinem Mund heraus. Ginny umarmte ihren Sohn „Solange du glücklich bist, sind es dein Vater und ich auch!“ Ginny schaute zu Harry, der kreidebleich war, „Stimmt doch Harry?“ „Ja Schatz das stimmt!“, kam von Harry, der sich aber gleich dachte, nein habe ich das jetzt wirklich gesagt? Oh man Ron darf es nicht mitkriegen, der macht sich nur lustig über mich, und auch sonst keiner, wieso ausgerechnet die Tochter von diesen Zabini, wieso?

Nachdem sich Al vor seinen Eltern offen zu seiner Liebe zu Claire gestanden hatte, war es für ihn auch einfacher sich im Schloss zu bewegen, denn nun brauchte er sich keine Gedanken mehr zu machen, wie sein Vater reagieren würde.

Selbst Rose traute sich nun zusammen mit ihren Scorpius offen, sodass alle Schüler erkennen konnten, dass sie ein Paar waren, durch die Schule zu laufen.

Und auch Hugo war glücklich mit seiner Jane genauso wie Lily mit Steven.

Natürlich wusste Ron von Al und Claire, was ihm großen Spaß bereitete, denn so konnte er Harry sehr gut aufziehen. Schließlich bekam Harry bis Weihnachten fast jede Woche einen Brief, der eigentlich immer gleich war.

Na altes Haus,

wie geht's dir denn?

Habe das mit Al und dieser Zabini gehört, danach muss es dir ja schlecht gehen. Ich hoffe du bist nicht so verzweifelt, dass du nicht mehr weißt wie man unterrichtet!

Ich, für mein Teil, würde ihn ja enterben. Das wäre das einzig Richtige, denn sonst kapieren die Kinder ja nicht, was sie unsrer Familie antun. Ich werde die da ja natürlich helfen. Zu Weihnachten setzten wir uns dann im Fuchsbau zusammen und überlegen, wie wir unser Testament gestalten, dass unsere Kinder enterbt werden, falls sie mit einem Slytherin ankommen sollten.

Ach ja wie kommst du denn mit der Beobachtung von Rose voran? Ich hoffe gut, denn ich will jede Einzelheit erfahren, wie, wann, wie oft und aus welchen Grund sie sich mit diesem Malfoy trifft.

Ich finde es einfach nicht gut. Zu unsrer Zeit an Hogwarts gab es noch geordnete Verhältnisse, da haben sich die Gryffindors von den Slytherins ferngehalten und umgekehrt.

Aber wie sage ich immer auf dich ist verlass.

Alles gute dein Ron

Ps.: ich freue mich schon wenn wir alle im Fuchsbau sind.

Jedes mal wenn Harry einen Brief las musste er lächeln, denn Rons Reaktion, wenn Rose ihm nun endlich die Wahrheit sagen würde möchte er überhaupt nicht verpassen.

So verging die Zeit und Weihnachten rückte immer näher.

Weihnachten im Fuchsbau juhuhuuuuuuuuuu.

man das wird lustig.

Super!!!!

: -)

Typisch Ron

„Hey ihr Schlafmützen aufstehen!!!“, Lily und Rose kamen in den Jungenschlafsaal gerannt.

„Wie? Was? Wo? Wer?!“, Tim und Al schauten erschrocken und noch ziemlich müde in die Runde. Der Erste, der handelte war John Pipe, er schmiss, wie es nur ein Jäger konnte, ein Kissen nach den Unruhefiftern.

„Das wist du bereuen Pipe, meine Frisur!“, kam in einem gespielt eingebildeten Ton von Lily zurück, die sich noch schnell genug ducken konnte.

„Wahhhhhhh, also Mädels was wollt ihr?“, fragte nun Al ziemlich verschlafen die Beiden.

„Dad wartet schon auf uns, hallo, morgen ist Heiligabend und wir wollten doch alle im Fuchsbau sein, Hugo ist schon da nur du schläfst hier noch. Beeil dich, du weißt dass Grandma nicht gerne wartet.“, mit diesen Worten schritten Rose und Lily aus dem Schlafsaal.

Al hetzte auf, rannte ins Bad, entschied sich für eine Katzenwäsche, kramte die Hausaufgaben, die über die Ferien gemacht werden mussten und einige Kleidungsstücke zusammen und fand sich in nur 10 Minuten im Büro seines Vaters wieder.

„Also... Al wenn ich es nicht besser wüsste, was hast du gemacht, musstest du noch nach Claire?“, Harry rang nach Luft, da er nicht aufhören konnte zu Lachen.

„Seht witzig Dad, Claire ist schon seit gestern zu hause und jetzt lass uns gehen.“, er schritt auf den Kamin zu, nahm sich das Flohpulver und verschwand.

Er stieg in der Küche des Fuchsbaus aus dem Kamin und sah zu seiner Freude, aber auch zum Leidwesen seine gesamte Familie. Zuerst wurde er von seinen Großeltern umarmt, dann war seine Mutter dran und der Rest der Familie. Bis alle an der Reihe waren dauerte es so um die 5 Minuten. Harry der inzwischen auch schon angekommen war, hatte immer noch nicht aufgehört zu lachen. Was Al natürlich wütend machte. Zudem stiegen auch noch alle, bis auf seine Großmutter und Mutter in das lachen mit ein. Hatte er etwas nicht mitbekommen?

„Was-ist-los!“, entfuhr es ihn, ohne die Absicht sauer zu klingen, was sich aber nicht vermeiden ließ.

Lily, Rose, und Roxanne, die Tochter von George stellten sich vor Al und zeigten auf seinen Pullover und seine Hose. Al lief sofort rot an und verschwand.

War das Peinlich. Hatte er doch vergessen den Reißverschluss seine Hose zu schließen, und ausgerechnet heute musste er die Boxershorts tragen, die ihm Claire zum Nikolaus geschenkt hatte (Sie war Pink mit roten Herzen).

Unten in der Küche hatten sich wieder alle beruhigt. George nahm seine beiden Nichten zur Seite.

„So ihr zwei Hübschen, ich habe gehört ihr habt einen Freund, wie waren die Namen noch mal?... Aja Steven Brown und Scorpius Malfoy?“, er zog die Augenbrauen hoch um zu sehen, wie die Beiden reagieren würden.

„Ja das mit Steven und Lily stimmt. Nur Ich...ich würde mich doch nie, niemals im Leben mit einem Malfoy abgeben!“, versicherte Rose.

„Also stimmt es doch, Rose.“, bestätigte nun George.

„Nein“

„Doch“

„Nein“

„Doch“

„Nein“

„Doch“

„Nein“

„Aha also nein!“

„Ich sage doch, DOCH“ *Oh nein habe ich das jetzt echt gesagt*, dachte sich Rose

„Also stimmt es doch du mit Scorpius?“

„Jahaaa,aber versprich mir es Dad nicht zu erzählen, der, der würde na ja du weißt schon.“

„Dich ENTERBEN, genau das werde ich machen DU DU DU Blutsverräterin. Meine eigene Tochter was tust du mir da an“, Ron kam um die Ecke und hatte alles mit angehört. Er sah wütend und zugleich verzweifelt aus.

„Dad, sei doch nicht böse, Scorp, ist gar nicht so!“

„So sieht das aus ihr habt schon Kosenamen? HERMINE komm augenblicklich hier her!“, schrie Ron nun durch den Raum.“ Es wurde still im Fuchsbau, denn so wütend hatte man Ron noch nie erlebt.

Was willst du denn Schatz?“, fragte eine ahnungslose Hermine, sie sah Rose, wie sie mit den Tränen kämpfte und wollte sie sogleich in den Arm nehmen, doch Ron hinderte sie.

„Du wirst sie nicht in den Arm nehmen, das ist nicht mehr unsere Aufgabe!“

„Spinnst du jetzt total Ron?“

„Nein Hermine, ich nicht, aber DEINE Tochter. Was glaubt sie wer sie ist?“

„Hey Brüderchen beruhige dich mal!“

„Halt die Klappe George und verpiss dich, das ist eine Angelegenheit, die geht nur den engsten Kreis der Familie was an, und du sprengst den Rahmen!“, blaffte Ron seinen Bruder an.

George wollte etwas erwidern, doch entschied er sich dann noch das Wohnzimmer zu verlassen, im Schlepptau hatte er ein äußerst verblüffte Lily.

„Wie lange?“, fragte Ron streng gewandt an sein Tochter.

„...“

„Wie lange schon?“

„Also seit Ende der 6?!“

„Hermine hörst du das? Seit Ende der sechs ist sie mit einem Malfoy zusammen. Oh man ich glaub es nicht!“

„Ron beruhige dich Scorpius ist doch nett und Draco hat sich auch gewandelt.“, versuchte Hermine ihren Mann zu beruhigen.

„Hä... Was zur Hölle redest du da? Man Hermine begreifst du nicht seine gesamte Familie sind Todesser, die gegen die wir gekämpft haben!“

„So würde ich das auch nicht sagen, schließlich hat Draco eine Frau geheiratet, die wie du weißt Muggelgeboren ist, genauso wie ich.“

„Das hat nichts zu sagen Hermine.“, antwortete Ron barsch.

„Und nun zu dir junges Fräulein, du wirst diesen Malfoy-Bengel schreiben, dass ihr euch noch heute, am besten schon vor einem Jahr getrennt habt/ werdet.“

„Aber Dad ich liebe ihn, das kannst du nicht von mir verlangen!“, schluchzte Rose.

Doch das wirst du!“

„Nein das wird sie nicht! Komm meine Schatz wir gehen, so einen Sturkopf von Mann habe ich lange nicht mehr gesehen“, Hermine verließ mit Rose das Zimmer.

„JETZT VERBÜNDET SICH AUCH NOCH MEINE FRAU MIT DEM FEIND.! IST JA ECHT TOLL MACH NUR SO WEITER!“, entfuhr es Ron.

Natürlich hat die ganze Familie dieses etwas laute Gespräch mitbekommen. Denn als Ron die Küche betrat schauten ihn alle sehr bedrückt und erstaunt an.

„Was?!“, kam von Ron.

„Ich wusste ja schon immer, dass du gerne den Beschützer spielst mein lieber Ron, Aber wenn sich meine Enkeltochter wegen DIR und deinen albernen Ansichten etwas antut, dann schwöre ich dir siehst du Fred viel eher wieder, als dass es dir lieb ist. So wahr ich deine Mutter bin.“, herrschte eine mit hochroten Kopf und die Hände in die Hüfte gesteckte Mrs. Weasley ihren jüngsten Sohn an.

„Das ist mir egal Mom! Ich will meine Mädchen an keinen Todesser verlieren! Komm Harry!“ Harry war ganz erschrocken, dass Ron ihn so plötzlich am Ärmel zog, denn das hätte er jetzt echt nicht erwartet, was jetzt kam.

Was Ron wohl vorhat,

ob Harry es duldet?

Was sagen die anderen der Familie dazu?

Lest selbst wenn das chap on ist! :-)

Getrübte Weihnachten

So hier habe ich mal wieder etwas neues für euch.

Und danke an alle mit euren kommis, dass gibt mir echt den mut und auch die Lust weiter zu schreiben.

„Ron!“, kam genervt von Harry „Ron!

„Ja genau Harry und dann werde ich es auch nicht zulassen, dass Malfoy zu unserer Familie gehören wird und außerdem sollst du auch mit dieser Zabini aufpassen!“, kam es geistesabwesend von Ron.

Harry saß nun seit geschlagenen drei Stunden zusammen mit Ron in dessen alten Zimmer. Seit drei Stunden wusste nun die gesamte Familie, dass Rose mit Scorpius Malfoy zusammen war und somit auch Ron. Der jetzt daran war zusammen mit Harry sein und auch Harrys Testament zugunsten der anderen Kinder umzumogeln. Harry war nicht gerade davon begeistert, denn Ron war in dieser Hinsicht sehr, sehr hartnäckig.

„Harry wenn du nicht aufpasst ist Al bald ein Todesser, so wie die Zabini es ist, und dann musst du handeln. Ich muss doch auch handeln, mein armes Mädchen lässt sich auf einen Malfoy ein. Was habe ich nur falsch gemacht?“, Ron war sichtlich mit Feuereifer dabei diesen Malfoy-Bengel, wie er ihn nannte, aus dem Weg zu bekommen. So verstrickte er sich immer tiefer in verschiedene Pläne. Zum einen wollte er ihn mit Claire Zabini zusammenbringen, denn seiner Meinung nach würden die viel besser zueinander passen, als sich mit seiner Tochter, oder seinem Neffen abzugeben. Die schlimmste Idee, die er hatte, war Dementoren auf Scorpius zu hetzen und ihn dann nach Askaban zu schleppen. Das reichte Harry.

„Bist du jetzt völlig übergeschnappt, Ron? Mensch wie kannst du nur so tief sinken, dass würden noch nicht einmal Blaise Zabini und Draco Malfoy machen.“

„Da hast du recht, die würden bestimmt 1000 Dementoren auf unsere Kinder hetzen, damit Rose und Al die Beiden in Ruhe lassen!“ kam von Ron. Harry konnte nur noch die Augen verdrehen.

Zur gleichen Zeit in der Küche, saßen die anderen Erwachsenen zusammen. Hermine kam gerade mit einer sehr verweint aussehenden Rose die Treppen herunter, und setzte sich mit ihr an den Küchentisch.

„Mein armer Schatz.“, kam Molly zu gleich. „ich sage dir mir ist es egal mit wem du zusammen bist, solange du nur glücklich bist. Und dein Vater hat da einen besonders großen Knall.“

„Danke Grandma, aber ich glaube Dad wird da nicht auf dich, mich, oder sonst jemanden aus diesem Raum hier hören. Er ist so sturr.“, sagte Rose.

„Ja da magst du vielleicht recht haben Rose.“, schalteten sich Bill und Fleur ein, „Aber isch glaube dein Vater möschte nur das Beste für Disch. Er liebt Disch doch!“

„Die Beiden haben recht Schatz, und schau mal deine Mutter hat nichts dagegen und Harry und ich haben auch nichts dagegen, dass Al hier“, Ginny zeigte zu Al, der am Fenster saß hinüber, „mit Claire Zabini zusammen ist! Also mach dir keine Sorgen.

„Ja schon nur Dad, der wird nicht mit mir sprechen, was mach ich wenn er mich nicht mehr lieb hat?“, fragte Rose verzweifelt in die Rund. Alle schauten etwas pikiert umher bis schließlich Arthur das Wort ergriff: „Schau mal Rose, dein Vater, wie soll ich sagen. Setzt sich oft was in den Kopf und er meint es eigentlich nicht so. Komm, Kopf hoch mein Schatz morgen ist alles vergessen.“

„RON HALT ENDLICH DIE KLAPPE!“, Harry kam Wut entbrand die Treppe herunter gestürzt. Die gesamte Familie schaute ihn an als wäre er ein Fremder. WAS?“, schrie er in die Runde. „Ron ist ein solcher Trottel, entschuldige Molly, aber es ist einfach so. Jetzt macht er mich dafür verantwortlich. Er sagt wenn ich mich da eingeschaltet hätte, wäre da gar nicht passiert und Rose wäre nie mit Scorpius zusammengekommen.“ „Was solltest du Harry?“, fragte Charlie.

„Laut Ron sollte ich den Aufpasser auf Hogwarts spielen und seine Tochter vor jedem schützen, also am meisten vor einem Slytherin!“

„Nein“, kam es von George, Hermine Molly, Angelina, Bill, Fleur und Arthur wie im Chor.

„Doch und jetzt sitzt er oben und versucht sein, oder besser gesagt eure Testament, Hermine, so umzumogeln, dass Rose enterbt wird.“

„Das macht er nicht!“, Hermine sprang auf und rann so schnell wie möglich zu Ron.

„Sag das das nicht wahr ist Onkel Harry!“

„Doch Rose, er versuch es auf jeden Fall.“

„Dad hasst mich, ich wusste, dass es falsch war.“

„Nein Rose dein Dad hasst dich nicht, er ist nur...dein Dad.“, versuchte Harry seine Nichte zu beruhigen.

Zum Abend hin beruhigten sich die Gemüter noch, bis schließlich alle zu Bett gingen. Hermine hatte es geschafft Ron das mit dem Testament aus zureden. Jedoch sprach er kein Wort mehr mit ihr und mit Harry auch nicht. Mit den anderen der Familie, redete er nur, wenn es sein musste, und Rose, ja die arme Rose beachtete er überhaupt nicht.

Am nächste Morgen waren alle sehr früh wach denn es war der erste Weihnachtsfeiertag. Alle strahlten, denn es war das Fest der Lieb und jeder bekam Geschenke. Al hatte als Geschenk ein Pflegeset für seinen Besen bekommen, was ihn einen Stich setzte, denn sein Besen war immer noch unter Verschluss seiner Mutter. Hugo bekam ein Spikoskop, Lily ein Buch über Quidditch, Roxanne eine Kiste mit Wunderheulern, die den gesamten Tag im Haus herum heulten, und Rose bekam ein Buch über die Große Schlacht von Hogwarts. Jedoch war sie gar nicht Glückliche, denn von allen der Familie wurde sie in den Arm genommen und gedrückt, so wie es an Weihnachten in der Familie üblich war. Nur ihr Vater hatte sie links liegen lassen. Er hatte auch Harry und Hermine nichts zu sagen.

Diese Verhalten ging allen an die Substanz, so war das eigentliche Fest der Liebe auch schon im Eimer war, denn keinen war nach feiern zu mute. Diese Stimmung hielt bis Silvester an.

Denn an diesem Abend merkte Ron schließlich, dass er Rose unrecht getan hatte. So entschuldigte er sich bei ihr und das sogar vor der gesamten Familie, die dies begrüßten.

„Rose, Kleines es tut mir ja so unendlich Leid, aber du weißt ja wie ich bin. Und ich weiß auch dass ich dir nicht böse sein kann und schon gar nicht wegen einer solch dummen Sache, also verzeihst du mir!“, Ron war gar nicht wohl, bei dem Gedanken, dass er es nun doch zugelassen hatte, dass seine Tochter mit diesem Malfoy-Bengel zusammen zu sein. Aber dafür gab es ja auch noch eine Lösung.

„OH Dad das ist ja....Ja ja ich verzeihe dir!“, freute sich Rose und sprang ihren Vater um den Hals.

So konnte doch noch ein neues Jahr beginnen und alle aus der Familie waren froh. Außer die Familienmitglieder heißen Harry Potter und Ron Weasley. Denn die Beiden schmiedeten schon wieder mal an einem Plan.

„So Ron für diese Jahr werden wir Beide uns vornehmen, dass Al und Rose die Finger von Zabini und Malfoy lassen!“

„Was? Ich denke, du hast nichts dagegen, dass Al mit dieser Zabini zusammen ist?“, fragte Ron sehr überrascht.

„Ja am Anfang, da wurde ich ja auch überrumpelt nur ich wüsste ja zu gern, ob Blaise und Draco von unsren Kindern wissen, denn ich glaube nicht dass sie eine solche Beziehung dulden werden.“

„Mensch Harry das ist es wieso bin da nicht drauf gekommen!“

„Was meinst du?“

„Na das mit Draco und Zabini!“

„Wieso?“

„Na wir werden ihnen gleich zu beginn dieses Jahres einen schönen Brief schreib, oder noch besser, du lädst sie nach Hogwarts ein und ich komme auch, und dann können wir von Mann zu Mann sprechen. Unsere Frauen brauchen ja nicht dabei sein, oder!“, plapperte Ron drauf los.

„Ein Versuch ist es wert!“, ein breites Grinsen bereitete sich auch Harrys Gesicht aus. Denn er hatte endlich das Gefühl, dass es ihm doch noch gelingen wird seinen Sohn zur Vernunft zu bringen.

Ist Harry wirklich der Ansicht, dass sein Sohn zur vernunft gebracht werden muss, oder weiß er es nicht

genau?

Wer weiß wer weiß?

Vier Väter - zwei Meinungen

So meine lieben hier ist wieder mal ein Chap:

„Macht's gut und viel Spaß in Hogwarts!“, das war der letzte Satz den Rose von ihrer Großmutter gehört hatte. Schon stand sie im Büro ihres Onkels und schaute in die strahlenden Gesichter der anderen drei, die schon vor ihr das Flohnetzwerk benutzt hatten.

Endlich wieder zurück, dass würde für sie bedeuten ungestörte Zeiten mit Scorpius, ohne dass ein Vater einem ständig im Nacken sitzen würde. Das Gleiche galt natürlich auch für die anderen. Harrys Kinder hatten es in erster Linie wesentlich leichter, da Harry es hingenommen hatte, dass Lily mit Steven und Al mit Claire zusammen waren. Obwohl er letzteres auch lieber nicht zugelassen hätte.

Es war das erste Wochenende nach der ersten Schulwoche im neuen Jahr. Besonders die 5 und 7 Klässler waren überhaupt nicht glücklich, hatten sie doch schon wieder einen riesen Haufen an Hausaufgaben zu erledigen.

Hugo, Jana, Lily und Steven mussten an einem Projekt arbeiten, was nun seit knapp 5 Jahren in Hogwarts Pflicht war. Das Thema war sehr zähflüssig und zudem auch noch nach Lily's Sicht total langweilig.

„Also ehrlich, wer kam überhaupt auf die Idee `Die Macht der Dunklen Magie, ihre Auswirkungen auf die Muggelwelt und wie die Muggel reagieren würden, hätten sie von der großen Schlacht um Hogwarts, gewusst.`?“, fragte Lily gelangweilt in die Runde.

„Na du hast dich doch gemeldet Lily!“, erklärte Hugo in einem schlichten Ton.

„Ja schon nur da habe ich nicht gewusst, dass da soviel zu schreiben war, hätten wir doch einfach ein Thema, wie sagen wir mal B. Elfe R. genommen, da hätte uns Tante Hermine mit Sicherheit weiter geholfen.“

„Du spinnst, Schatz, wer außer deiner Tante interessiert sich schon für so ein Thema, den Elfen geht es gut und ihnen gefällt es, wie wir sie behandeln.“, sagte Steven gelassen.

„Danke, Schatz, dass ich spinne. Ich bin ja auch der Meinung, aber hierzu hätten wir einfach die Unterlagen von Hermine nehmen können, denn Hugos Schrift ist ja fast so wie die Hermine!“

„Das hast du mir ja noch gar nicht erzählt, Liebling. Wie kommt es dass ich das noch gar nicht weiß?“, Jana versuchte beleidigt zu klingen.

„Deswegen mein Schatz, da du sonst beleidigt bist!“, gab Hugo zurück. Und küsste sie auf die Wange.

„Hey ihr Beiden wir sollten weitermachen, sonst macht uns Binns noch zur Schnecke!“, fuhr Steven dazwischen.

„Ist ja schon gut! Also wo sind wir stehen geblieben?“, fragte Hugo nun.

„Am 2 Mai 1998 war die große Schlacht von Hog...“, begann Jana.

„Man ich weiß wann die Schlacht war! Wo sind wir denn jetzt stehen geblieben?“, blaffte Hugo seine Freundin an.

„Du machst mich wahnsinnig Hugo. Wir sind da stehen geblieben, wo wir begonnen haben über die Große Schlacht zu schreiben, mein Lieber!“, blaffte nun Jana zurück.

„OH...ja gut dann lass uns mal weiter machen, hab ich total vergessen.“, sagte ein knallroter Hugo. Alle mussten nun lachen.

„Wenn die so weiter Lachen weiß ich nicht ob ich meine Utze bestehe! Jedes mal haben die solche Lachanfälle!“, beschwerte sich nun Al bei Rose.

„Dann geh einfach in die Bibliothek und lern da wenn du die Fröhlichkeit der vier nicht aushalten kannst!“, meinte Rose.

„Willst du etwa dass ich meine guten Ruf verliere?“, fragte Al geschockt.

„Nö aber du könntest da ruhig machen!“

„Man Rose, stell dir mal vor ich gehe jetzt in die Bibliothek um 3 Uhr nachmittags, da werden mich dann ein Haufen Leute sehen und mein Ruf ist dann futsch!“

„Jetzt stell dich nicht so an, komm wir gehen!“, Rose stand auf und zerpte Al am Umhang hinaus in die

Gänge.

„Hiiiiiiiiiiiiifeeeeeeeeeeeeee! Entführung! Helft mir doch einer!“, rief Al in den Gemeinschaftsraum.

Jedoch schauten ihn alle nur etwas schockiert an und mussten lachen, als ein etwas schreiender und zudem zappelnder Albus Potter aus dem Gemeinschaftsraum gezerrt wurde.

„Man lass mich doch jetzt los ich will zurück in den Turm!“

„Nichts da Al, du kommst jetzt mit, da gibt es auch ne Überraschung für dich.“

„Na toll bestimmt die Bücher in die ich nie meine Nase stecken würde.“

„Nein etwas viel besseres!“

„Rose lass mich jetzt los ich kann alleine gehen.“

„Ja und wenn schon du das kannst ist mir egal, du würdest dann gleich zurück in den Turm laufen!“

„Nein würde ich nicht!“

„Doch würdest du!“

„Also gut würde ich!“, gab Al jetzt endlich zu. „Was gibt es denn für eine Über....?“, weiter kam Al nicht.

Denn nun standen sie vor der Bibliothek und vor dem Eingang ein hübsches Mädchen, dass ihre langen blonden Haare offen trug sehr zum gefallen von Al. Es war Claire.

„Claire mein Schatz, wie habe ich dich vermisst!“, wandte sich Al nun an Claire. Diese drehte sich um und wollte ihm gerade etwas sagen als Al sie schon an der Hüfte gefasst hatte und sie zu einem Kuss herangezogen wurde. Rose war zur selben Zeit mit Scorpius in einem leidenschaftlichen Kuss versunken. So merkten die beiden Paare nicht, dass sie von 8 Paar Augen beobachtet wurden.

Kurze Zeit später in Harrys Büro. Hatte Ron es doch tatsächlich zum Leidwesen Harrys es vollbracht einen Brief an Draco Malfoy und Blaise Zabini zu schreiben. Und jetzt standen sie Beiden zusammen mit Ron in seinem Büro.

„Weasley, wenn deine Tochter von meinem Sohn nicht die Finger lassen kann dann hex ich Dir und ihr einen Fluch auf den Hals!“, schnauzte nun Draco Malfoy Ron an.

„Ach ja dann soll Dein Bengel die Pfoten von meiner Tochter lassen.“

„Hallo, ihr Beiden, was regt ihr euch denn jetzt so auf?“, fragte nun Blaise Zabini seinen Freund Draco und seinen damaligen Schulfreund Ron.

„Falls du es noch nicht kapiert haben solltest Blaise, unsere Kinder, ja damit meine ich deine Claire und mein Scorpius, haben sich in die Kinder von diesen zwei Idioten verliebt. Ich bitte dich und da soll man sich nicht aufregen?“, blaffte Draco Blaise an.

„Da gebe ich dir mal Recht Malfoy, also bist du der selben Meinung, wie ich, unsre Kinder auseinander zu bringen?“, fragte nun Ron hoffnungsvoll an Draco.

„Ja, und damit das klar ist Weasley, bis es uns glückt müssen wir an einem Strang ziehen, ach und meine Frau darf nichts mitkriegen!“

„Das ist gut länger als nötig würde ich mich sowieso nicht mit dir abgeben! Und Hermine darf auch nichts mitkriegen, die würde mich umbringen!“

„Dann weiß ich ja wie ich dich los werde, Weasley!“

„Sehr witzig, Malfoy!“

„So und du Blaise was ist mit dir?, fragte Malfoy.

„Was denn?“, fragte er Schulter zuckend.

„Na was stellst du an um deine Tochter von dem Trottel weg zu bekommen?“

„Jetzt gehst du zu weit, mein Sohn ist kein Trottel Malfoy, höchstens DU!“, raunte Harry Draco an.

„Ja ja dann eben nicht Potter! Also Blaise was ist?“

„Ich weiß nicht, Claire ist so glücklich und ich glaube sie würde nie wieder mit mir reden, genauso wie ihre Mutter nie mehr mit mir reden würde, würde ich diese Glück zerstören.“

„Ich glaub es nicht. Blaise du bist doch total verrückt. Man es ist der Sohn von >Potter. Hallo!“

„Es ist mir egal, du hast die vier doch auch eben gesehen, ich weiß echt nicht was dein Problem ist, Draco?“

„Dann nicht Blaise. Aber du Potter musst was machen!“, wandte sich nun Draco an Harry. „Du sitzt schließlich an der Wurzel, des Geschehens.“

„Du zuerst habe ich es nicht gut gefunden, dass Al mit Claire zusammen ist, jedoch habe ich gemerkt, dass

Al sehr glücklich mit Claire ist, und diese Glück möchte ich nicht zerstören.“

„Harry!“, schrie nun Ron, „willst du mir allen ernstes in den Rücken fallen. Du hast selbst gesagt Al sollte zur Vernunft kommen. Und jetzt...das?“

„Wenn du die Beiden sehen könntest, wie sie miteinander umgehen und das selbe sehe ich auch bei Rose und Scorpius, die Beiden lieben sich über alles. Und ich glaube nicht dass ihr zwei“ er schaute Malfoy und Ron direkt an, „da etwas ausrichten könnt. Und jetzt verlasst ihr zwei bitte mein Büro, solche Unruhestifter kann ich nicht gebrauchen, es reicht wenn ich die Schüler in Ihre Schranken weisen muss..... im übrigen da ist die Tür!“, Harry war nun zornig und wollte die Beiden eigentlich nicht anschreien, aber es lies sich nicht vermeiden.

So verließen Ron Weasley und Draco Malfoy gemeinsam Harry Büro, wobei sie sich anschauten und gleichzeitig sagten: „Und wir werden unser Ziel erreichen!“

Blaise und Harry schauten sich einige Minuten an, bis Blaise das Schweigen brach. „Denkst du wirklich so Potter?“

Ja allerdings Blaise!“

„Finde ich gut. Ich meine das was damals war ist ja nicht die Sache unserer Kinder es geht ganz allein uns was an!“, sagte Blaise.

„Ja allerdings, da hast du Recht! Ich glaube wir sollten mal langsam vergessen was war schließlich“ Harry hielt inne, sollte er es wirklich sagen? Ja!: „Schließlich sind unsere Kinder ein Paar und das Glück möchte ich nicht zerstören, du doch auch nicht oder?“

„Nein Harry ich auch nicht, ach ja ich heiße Blaise!“, er hielt Harry die Hand hin.

„Ich weiß und ich Harry! Freunde?“, fragte Harry wobei er die Hand von Blaise schüttelte.

„Freunde!“, antwortet Blaise.

„Jetzt müssen nur noch Ron und Malfoy zur Vernunft gebracht werden, nur wie?“

„Ich hab de die Idee! Ich werde zu Astoria gehen, die Frau von Malfoy, die wird sich ihren Mann schon vorknöpfen, und ich werde auch noch auf ihn einreden.“

„Das ist genial Blaise. Ich werde mit Hermine sprechen und Molly und allen anderen der Familie.“, sagte nun Harry.

„Ich hoffe es klappt!“, gab Blaise zu bedenken.

„Ja das muss klappen und es wird klappen Blaise.“, sagte Harry sehr bestimmt.

„Gut, ich muss jetzt auch schon leider los, und ähm Harry?“

„Ja?“

„Sag bitte Claire nicht, dass ich hier war, sie hat und nämlich noch nicht erzählt, dass sie mit Al zusammen ist, okay?“

„Ja das werde ich schon nicht tun Blaise, also bis dann!“ grinste Harry nun.

So verabschiedeten sich die Beiden voneinander, in der Hoffnung, Ron und Malfoy zur Vernunft zu bringen.

Das war ein wunderschöner Tag Claire, was wollen wir noch machen?“

„Ich wüsste was.“

„Was denn Schatz?“

„Wir gehen ins Bad der Vertrauensschüler und machen uns dort einen wunderschönen Abend!“, grinste sie nun zu ihren Freund.

„Okay, das hört sich gut an.“

So gingen sie gerade Wegs zum Bad der Vertrauensschüler. Dort angekommen ließen sie Wasser ins Bad laufen. Al war schon ins Wasser gesprungen, nur Claire noch nicht.

„Was ist Schatz willst du nicht zu mir kommen?“, fragte Al.

„Ja schon nur...dreh dich bitte um während ich mich ausziehe und nicht blinzeln.“

Al tat wie ihm geheißen und Claire kam 5 Minuten später ins Wasser. Sie sammelte sämtlichen Schaum, um ihr Blöße zu verdecken, doch Al war schneller. Er griff um ihre Hüfte und küsste sie auf den Mund. Claire ließ alles geschehen. Sie drückte sich an Al und spürte die Erregung. Auch Al spürte ihr Verlangen, und so ließen sie der Natur freien lauf.

An diesem Abend waren vier glücklich Paare in Hogwarts. Al und Claire im Bad der Vertrauensschüler. Rose und Steven, die genauso, wie Jana und Hugo im Schlafsaal der Jungen friedlich neben einander eingeschlafen waren und Rose mit ihrem Scorpius im Raum der Wünsche.

*Werden sich Malfoy und Ron einig.
Ist es nur die Wut, die die beiden Männer eint?*

Briefe

Sodele hier mal wieder ein neues Chap für euch.

Doch zuvor zu euch:

@Lily Malfoy: Ja das stimmt schon, aber leider kann und will ich dir nicht verraten wie es weiter geht.

@Ginnirose: Ja das stimmt schon, dass Ron stur ist, aber wer weiß vielleicht ändert er sich ja noch, was ich momentan nicht für möglich halte, oder etwa doch?

@Ginni W.: Ja ja der liebe Ron, vielleicht ist es ja gut so, dass du ihn so akzeptierst.

So jetzt aber genur geredet hier gehts zum Chap:

Es waren nun schon drei Wochen, seit dem ein gewisser Ron Weasley zusammen mit einem Draco Malfoy Harrys Büro verließ. Seit diesem Tag hatte harrt nichts mehr von seinem besten Freund und Schwager gesehen oder gehört. Er hoffte inständig, dass Malfoy und Ron es aufgegeben hätten, ihre Kinder auseinander zubringen. Schließlich hatte er ja zusammen mit Blaise eine Aktion ins Leben gerufen, die dieses verhindern sollte. Und tatsächlich es schien als ob es klappen würde.

„Guten morgen ihr zwei Hübschen!“, begrüßte Steven seine Freundin und Rose, als er sich in der Großen halle an den Gryffindor Tisch setzte.

Er bemerkte sofort, dass mit Rose etwas nicht stimmte und so setzte er sich besorgt zu den beiden. „Hey Rose was ist los? Was hast du?“ er bekam keine Antwort. Dafür schaute ihn Lily mit einem Das-erklär-ich-dir-nachher-Blick an, und er verstand, dass er nicht mehr weiter bohren sollte, also beschloss er sich seinem Frühstück zu widmen. Als er fertig war schaute er noch einmal zu Rose und Lily und ließ seinen Blick durch die halle schweifen. Und da sah er auch schon am Tisch der Slytherins eine ähnliche Situation, nur saß dort kein Mädchen, was bedrückt oder betrübt war sondern ein Junge. Scorpius Malfoy. Er wusste nicht was er davon halten sollte, so zuckte er mit den Schultern gab Lily einen Kuss, und ging Richtung Gryffindor-Turm um seine Schulsachen zu holen. Auf dem Weg dort hin stieß er mit Al und Claire zusammen.

„Habt ihr keine Augen im Kopf?“, fragte er die beiden in einem gespielt ärgerlichen Ton.

„Wie du siehst nein!“, blaffte ihn Al an.

„Al!, hast du nicht gemerkt, dass es Steven nicht ernst meinte?“, fragte eine verblüffte Claire.

„Ja doch schon, aber naja ist ja jetzt auch egal.“, versuchte sich Al raus zureden.

„Was aber?“, drängte Steven.

„Du es ist spät wir müssen zum Essen, sonst kriegen wir nichts mehr!“, wandte sich Al um eine Antwort und verschwand mit Claire zur Großen Halle.

Steven betrat den Gemeinschaftsraum, blieb stehen, denn aus der Ecke am Kamin kam ein eindeutiges schnaufen. Beim genauen betrachten, sah er dass Hugo, dort mit Jana saß. Beide brüteten über ein Blatt Pergament.

„Hey ihr zwei, was macht ihr da?“, fragte Steven verwundert.

„Hab ich mich jetzt rschreckt!“, hugo sah steven wütend an.

„Sorry, darf man jetzt nicht mal ne Frage stellen?“

„Oh ja klar nur wir dachten du wärest Rose.“

„Wieso, ich habe sie eben unten zusammen mit Lily getroffen und sie sihet gar nicht gut aus. Wisst ihr vielleicht was sie hat?“, hackte nun Steven nach.

„Das ist los, das hat sie, les selbst!“, forderte nun jana Steven auf, der sich das Pergament näher betrachtete, nun erkannte er, dass es ein Brief war.

Meine Liebe Rose,

wie geht es dir denn?

Ich hoffe du bist nicht mehr sauer auf mich. Es tut mir so Leid, was und vor allem wie es dir gesagt habe. Also in Bezug auf diesen Malfoy-Bengel. Aber versuch mich bitte zu verstehen, dass ich nur das beste für dich möchte. Ich liebe dich über alles, du bist und wirst wür immer meine kleine Prinzessin sein, die genauso schlau und anmutig wie ihre Mutter ist. Ja du verstehst mich schon. Ich möchte nicht, dass dir irgendein Kerl auch nur ein wenig weh tut, das würde ich nicht aushalten.

Darum bitte ich dich jetzt noch einmal mit diesem Brief inständig um Verzeihung für meine Worte.

Jedoch habe ich auch die Bitte an dich es dir noch einmal zu überlegen, ob dieser Malfoy der richtige für Dich, mein Schatz, ist. Denn ich möchte dich nicht traurig erleben nur glücklich. Ich weiß du findest ich bin ungerecht, aber so ist nun einmal das Leben und ich möchte nur das Beste für dich.

Bitte schau dich doch mal in Gryffindor, Huffelpuff oder Ravenclaw um. Dort gibt es auch nette Leute und die würden sogar wohl noch viel besser zu dir passen. Sei mir nicht sauer Rose. Ich hoffe du änderst deine Entscheidung noch, wenn nicht dann ich auch nichts mehr daran ändern.

Aber ich appelliere dass die Vernunft in diesem Fall siegen wird.

Tausend Küsse an meine kleine Prinzessin

Dein Vater

Steven ließ den Brief aus seiner Hand gleiten und schaute ungläubig zu Hugo, der nur noch nicken konnte.

„Das meint dein Vater doch nicht in Ernst Hugo? Oder etwa doch?“, fragte Steven.

„Glaub mir Steven Dad hasst Draco Malfoy und verbindet somit auch Scorpius mit seinem Hass, obwohl er ganz anders wie sein Vater ist. Dad meint es ernst. Du hättest mal Weihnachten im Fuchsbau sein sollen!“

„Wieso?“

„Da hat Dad versucht am Testament zu rädeln, dass Rose enterbt wird und er hat fast 5 Tage nicht mehr mit Rose gesprochen. Nur weil sie und Scorpius, den ich auch total nett und Hilfsbereit finde, zusammen sind.“

„Nein, das hat er nicht!“, kam geschockt von Steven.

„Doch!“, antworteten Jana und Hugo bestimmt.

„da muss man doch was machen. Und ich weiß glaube ich auch schon wie.“, sagte Lily die dieses Gespräch mitangehört hat, sie war gerade wieder im Gemeinschaftsraum angekommen.

„Was willst du machen, und wo hast du überhaupt Rose gelassen?“, fragte Hugo seine Cousine.

„Rose ist schon mit Scop zu Verwandlung gegangen! Ach ja und ich glaube Onkel Ron und MR Malfoy, also Scops Vater machen gemeinsame Sache.“

„Nein Rose das glaub ich nicht Dad hasst den.“

„Ja schon nur Scop bekommt von seinem Vater auch Briefe, wo der selbe Wortlaut verwendet wird, wie bei den Briefen, die Rose bekommt. Scop ist schon fix und fertig.“

„Oh nein das kann doch nicht wahr sein.“, sagte nun Steven, „Die beiden tun mir richtig Leid. Also Schatz was wolltest du nun für eine Idee vorschlagen?“

„Ganz einfach wir gehen jetzt zu Dad und zeigen ihm diesen Brief. Also eher gesagt wir gehen in den Unterricht und danach zeigen wir ihm diesen Brief.“

„Ja gut, so machen wir das. Jetzt kommt dann aber auch, sonst kommen wir zu spät und der werte Professor Potter sieht dies gar nicht gern!“, Hugo grinste seine Freunde an und sprintete los. Die anderen starrten ihn erst etwas hinterher, bis sie dann auch los rannten um nicht zu spät zum Unterricht zu gelangen.

Die heutige Doppelstunde Vgddk zog sich heute in die Länge, zum einen weil vier Schüler etwas wichtig vor hatten und zum anderen, weil heute nur trockene Theorie dran kam.

So wurden Werwölfe behandelt, wichtige defensive Zauber noch einmal durch genommen und jeder Schüler hatte die Aufgabe einen kleinen Aufsatz mit dem Titel „die Notwendigkeit und Sicherheit eines magischen Schutzschildes“ anzufertigen. Am Ende der Stunde brachten alle Schüler ihre fertigen Aufsätze

zum Lehrpult und verließen den Klassenraum. Nur Hugo, Jana Steven und Lily, blieben.

„Kann ich was für euch tun?“, fragte Harry die vier. „Wenn es darum geht euch die Hausaufgaben zu erlassen, das könnt ihr euch sparen!“, grinste Harry sie an.

„Nein Dad, darum geht es heute mal ausnahmsweise nicht.“, ergriff Lily das Wort.

„Sondern?“, Harry musterte alle vier sehr interessiert.

„Darum Onkel Harry. Und Scop kriegt auch diese Briefe.“, sagte Hugo und gab Harry den Brief.

Harry Augen weiteten sich immer mehr und sein Mund öffnete sich. Als er fertig war mit dem lesen schaute er die vier an. „Ist das der erste Brief den Rose bekam?“

„Ich weiß nicht Dad?“, meinte Lily.

„Nein, das ist schon der sechste innerhalb von drei Wochen und bei Scop auch!“, sprach nun Hugo.

„Oh man Ron, was machst du nur für einen Mist?“, sagte Harry zu sich selber.

„Halloooooo, ich bin Hugo! Nicht RON!“, meckerte Hugo seinen Onkel an.

„Das weiß ich doch Hugo!“, Harry blickte entschuldigend zu Hugo.

„Ron geht eindeutig zu weit, den muss ich mir vorknöpfen und auch Malfoy!“

„Also ist unsere Vermutung wahr Professor, dass Mr Weasley Mit Mr. Malfoy in dieser Hinsicht unter einer Decke steckt?“, fragte Steven.

„Ja Steven, die beiden haben vor drei Wochen ZUSAMMEN mein Büro verlassen, und seit dem habe ich nichts mehr von Ron gehört.“, sagte Harry etwas bitter. Und auf die fragenden blick der vier erzählte Harry ihnen alles was vor drei Wochen gesehen ist.

„Also ziehen, Du Mom Tante Hermine, Scops Mum die Eltern von Zabini an einem Strang. Um Onkel Ron und Mr. Malfoy zur Vernunft zu bringen?“, fragte Lily.

„Ja das tun wir jedoch bis jetzt leider ohne Erfolg. Nur dass wird sich jetzt ändern. Den Brief werde ich mitnehmen. Und dann mal schauen, wie es weiter geht. Und ihr geht jetzt in den Unterricht!“

Die vier machen sich auf den Weg zu Verwandlung. Und hofften, dass Harry das Problem bald wieder in den Griff bekommen würden. Denn sie konnten die traurigen Gesichter von Rose und Scorpius nicht mehr sehen.

*Ob Harry Erfolg haben wird,
oder doch am Ende Draco und Ron?
Lest selbst im nächsten Chap.*

Vernunft?!

So trotz Kaneval hier ein neues Kapitel, ich weiß leider nicht wann das nächste Kapitel kommt, da ich Kaneval nicht ausfallen lassen kann. Sorry!

Werde mich aber beeilen, so schnell wie möglich weiter zu schreiben. :-)

„Nein, das werde ich nicht tun!“

„Komm schon es ist doch nichts schlimmes dabei!“

„Oh doch meine Liebe!“

„Und was bitteschön?“

„Na, dass ich nicht so einfach aufgeben werde, schließlich habe ich mich ja überwunden mit diesem Kerl zusammenzuarbeiten!“

„Ja eben. Du hast dich jetzt überwunden, mit IHM gemeinsam etwas zu machen, und dann könntest du doch auch einmal an deinen Sohn denken. Draco ich bitte dich!!!!!!“, Astoria, war es nun schon leid, seit 2 Wochen, seitdem sie von Harry Potter erfahren hatte, was ihr Mann, Draco Malfoy, tat. Seitdem war sie nun schon bemüht Draco wieder Vernunft beizubringen.

„Astoria es reicht jetzt, ich werde meine Meinung nicht ändern, ebenso wenig, wie es Ron machen wird! Versteh es jetzt endlich!“, Draco Malfoy klang sichtlich genervt. Womit hatte er das nur verdient, dass sich sein Sohn ausgerechnet in eine Weasley verlieben würde. Zusammen mit Ron Weasley hat er nun die verschiedensten Briefe an seinen Sohn und Rons Tochter geschrieben, um diese beiden zur Vernunft zu bringen.

Draco, jetzt hör mir mal zu!“, Astoria schrie nun förmlich ihren Mann an. „DU nur DU allein hast eine Hasslatte auf Ronald Weasley und nicht auf seine Tochter Rose. Zudem hast DU dich doch jetzt schon überwunden mit Ron zusammen gegen eure Kinder zu intrigieren. Unser Sohn weiß schon gar nicht mehr was er tun soll. Er hat mir gestern einen Brief geschrieben, indem er damit gedroht hat sich etwas anzutun, sollte er noch einmal einen Brief von DIR bekommen, mein Lieber. Und wenn dass wirklich so sein sollte, und Du weißt genauso wie ich – NEIN JTZT REDE ICH – dass Scorpius es ernst meint wenn er sich was in den Kopf setzt. Und sollte es eintreten, dass DU wieder durch einen Brief oder irgendeine andere verrückte Aktion unseren Sohn davon zu überzeugen versuchst sich von seiner Freundin zu trennen. Dann...dann gnade dir Merlin. Dann wirst du mich richtig kennen lernen!“ Bei diesen Worten atmete Astoria tief ein drehte sich auf dem Absatz und verließ den Raum. Zurück ließ sie einen völligst irritierten Draco Malfoy.

Zur selben Zeit im selben Haus stellte ein Hermine Weasley ihren Mann in einem anderen Raum zur Rede.

„Jetzt, lass mich...“

„Nein ich lass dich nicht, du lässt deine Tochter jetzt in Ruhe!“

„Lass ich doch! Brief sind doch nicht verboten?!“

„Oh doch mein Lieber!“, Hermines Blick wurde immer wütender, sie konnte nicht verstehen, wie Ron so verbittert sein konnte. „Ron hör mir zu ich will doch nur das Beste für Rose und Scorpius ist sehr nett. Er ist ganz anders wie Draco, und selbst Draco hat sich verändert!“

„Das hat er nicht. Zu deiner Information: Er ist genauso wie damals, er schreckt vor nichts zurück.“, blaffte Ron Hermine nun an.

„Bei Merlins Unterhosen!“, Hermine holte tief Luft, schaute an die Decke und dann Ron direkt in die Augen. „Ron DU bist genauso falsch wie Malfoy, wenn du das so sagst. Wer hat sich denn mit Draco verbündet und versucht unsere Tochter unglücklich zu machen? Wer schreibt ihr täglich Briefe um ihr Glück zu verhindern? Wer integriert zusammen mit Draco Malfoy gegen Rose? Wer ist gegen die Verbindung von Rose zu Scorpius?“ Ron schaute bedrückt zu Boden, dachte aber, dass er doch Recht habe.

„DU DU DU!“, schrie Hermine Ron an. „Du allein bist Schuld, dass Rose sich nicht mehr konzentrieren kann, es ist ihr letztes Jahr in Hogwarts und seit knapp 5 Wochen versauen es ihr zwei IDIOTEN, die glauben ihren Hass gegeneinander auf ihr Kinder übertragen zu müssen. DU DU....“, Hermine brach ab, sie konnte nicht mehr, weinend verließ sie den Raum sollte Ron ihr doch gestohlen bleiben. Jedes mal wenn ihm was nicht passte machte er einen Aufstand, aber dieses Mal ist er

eindeutig zu weit gegangen.

Als sie den Flur betrat stieß sie auf Astoria, die ziemlich genervt aussah und ihre Tränen so gut es ging zurückzuhalten versuchte. Die Frauen schauten sich an und gingen gemeinsam in die Küche.

„Und hat es jetzt endlich was gebracht?“, fragte eine besorgte Ginny.

„Ich ich ..ich weiß es nicht Ron ist so was von stur“, antwortete nun Hermine schluchzend.

„Bei Draco sieht es auch nicht viel besser aus, dieser Stolz!“, Astoria wirkte gefasst, jedoch merkte man die Wut in ihren Worten.

„Nun setzt euch erst einmal!“, Ginny drängte die beiden sanft zum Tisch, wo sich auch setzten. „Trinkt einen Kaffee und dann schauen wir, wie wir diese Sturköpfe zur Vernunft bringen.“ Ginny schenkte ihnen einen Kaffee ein, den Hermine und Astoria dankend annahmen.

Hatte sie jetzt recht? Bin ich wirklich so wie Malfoy? Nein das kann nicht sein. Ron schüttelte bei diesen Gedanken energisch den Kopf, als ob er einen Beweis bräuchte um genau zu wissen, dass er nicht so wie Malfoy ist.

Aber will ich dass, dass Rose mich für immer hasst, oder mache ich dass so wie es momentan läuft doch richtig? Womit habe ich das verdient? Ron schaute missmutig im Raum umher. Harry, der ist Schuld, hätte er sich nicht eingeschaltet, wäre jetzt alles vorbei. Oder doch nicht. Jetzt war Rons Gesicht innerhalb weniger Sekunden von einem missmutigen Ausdruck zu einem triumphierenden Ausdruck hinüber zu einen mitleidigen Ausdruck gegangen. Ich muss was tun, ich muss zu Draco. Ich muss mit ihm reden. Bei diesem Gedanken fasste er sich ein Herz und ging aus dem Zimmer.

Nicht anders ging es Draco Malfoy. Hat Astoria doch recht? Oder spielt sie sich wieder nur mal auf? Aber Scorpius hat mit mich auch nicht mehr geredet, er meidet mich. Will ich da überhaupt? Nein, oder doch?????? Man konnte Draco richtig ansehen, dass es sehr schwer zu grübeln hatte. Er saß am Fenster und schaute hinaus in den Garten. Beim Anblick der ersten Blumen breitete sich ein Lächeln auf seinem Gesicht aus. Wie hat sich Scorpius immer über die ersten Frühlingsboten gefreut und nun schreibt er mir keinen Brief. Habe ich da wirklich dran Schuld. Sollte diese Rose Weasley, doch anders als ihr Vater sein. Und ja Astoria hatte doch Recht, Ron ist gar nicht so schlimm wie damals in der Schule. Er hat gute Ideen. Ich sollte zu ihm gehen und mit ihm über diese gesamte Situation sprechen.

TOCK TOCK

Bei diesem Geräusch wurde Draco abrupt aus seinen Gedanken gerissen.

„Ich will nicht gestört werden!“, sagte Malfoy, doch zu spät Ron stand schon im Zimmer.

„Draco?“

„Habe ich nicht gesagt ich will nicht gestört werden?“

„Ja aber wir müssen reden!“

„Mmm...!“

„Du ich weiß nicht... Also ich weiß nicht, ob wir das richtige machen?“

„Du wirst lachen, aber das selbe habe ich mir auch gerade überlegt. Astoria, schimpft mit mir jetzt schon seit zwei Wochen und wie ich höre Hermine mit dir auch. Und alles nur wegen St.Potter und Blaise.“

„Das habe ich auch gedacht, aber ich meine wir müssen an...an unsere Kinder denken!“, schloss Ron nun und schaute erwartungsvoll zu Draco. Dieser schaute ihn ganz offensichtlich erleichtert an.

„Ja Ron du hast recht, das Wohl meines Sohnes, aber auch das Wohl deiner Tochter ist wichtiger, als unser Zorn. Und weißt du eigentlich bist du gar nicht so schlecht!“, druckste nun Draco.

„Ja du, also der Meinung bin ich auch Draco. Also was machen wir jetzt?“

„Hör zu wir machen folgendes.....“

Zu selben zeit in Hogwarts. „Jetzt konzentriert euch doch Kinder bitte!“, herrschte Professor McGonagall Rose und Scorpius an, wusste sie doch nicht was diese beiden bedrückte. „Sie brauchen nicht zu glauben, dass ich auch wenn ich die nächsten Wochen Professor Smith nur vertreten werde, den Unterricht nicht ernst nehme. Und nun werden sie sich zusammen reißen und die Katze vor ihnen in einen Esel verwandeln!“

„Ja Professor“, kam es im Chor von Rose und Scorpius.

„Das möchte ich auch hoffen! Wunderbar Mr. Potter, Sie haben es geschafft, also sind das mal wieder 15 Punkte für Gryffindor!“, strahlte nun McGonagall ihren Patensohn an. Der aufgrund des Lobes sehr schnell rot wurde.

Am Ende der Stunde war ein ziemliches Durcheinander bis jetzt hatte es nur Al geschafft eine Katze in einen Esel zu verwandeln, Rose hat es gar nicht erst richtig versucht genauso, wie Scorpius, der an was anderes denken musste.

Vor dem Klassenraum trafen sei nun auch auf Lily und Hugo.

„Große Sitzung im Raum der Wünsche heute Abend 6Uhr!“, sagte Hugo gewandt zu seiner Schwester. Diese nickte nur und verschwand zusammen mit ihren Klassenkameraden zum nächsten Unterricht.

Endlich war es 6Uhr und die vier Freunde trafen sich im Raum der Wünsche.

„Ich habe heute mit Dad gesprochen.“, plapperte Lily drauf los. „Er sagt, dass Tante Hermine und auch deine Mutter Scop eure Väter seit zwei Wochen belagern. Dad meint bald müsste es soweit sein, dass sie zur Vernunft kommen.“

„Ja alles schön und gut Lily, du weißt genauso, wie Hugo, Al und ich, dass DAD nicht so schnell aufgibt. Dad ist stur!“, sagte Rose bedrückt.

„Genauso ist es bei meinem Vater, er ist sehr stur und noch dazu kommt der Stolz den angeblich jeder Malfoy haben sollte, so sagt er das jedenfalls!“, sagte nun ein ebenfalls bedrückter Scorpius in die Runde.

„Leute jetzt hört mal!“, warf Hugo in die Runde. „Ich glaube, dass Mom und die anderen gute Arbeit leisten, ich werde es auf jeden Fall nicht zulassen, dass es meiner großen Schwester so beschissen geht!“

„Danke du bist so lieb!“, Rose stand auf und umarmte ihren Bruder.

„So jetzt las..“, doch weiter kam Al nicht, da die Tür zum Raum der Wünsche aufging, und keiner konnte so richtig verstehen oder glauben, wer da jetzt den Raum betrat.

*Mal schauen, wer da in den Raum der Wünsche gelangt ist.
Vielleicht wisst ihr es ja?!*

Versöhnung?.....oder doch nicht?

@GinnyFan94: Schön dass dir die FF gefällt.

@Lily Malfoy: Tja, wer wohl den Raum betreten hat mag ich dir jetzt auch noch nicht verraten, aber lesen darfst du das!!! ;)

@Ginnysrose: Das selbe für dich, verraten werde ich es nicht, aber les selber!!! ;)

@Ginny W.: Tja was kann ich dir sagen??? Ein DICKES DANKE! Dafür dass du meine Beta-Leserin bist.

So jetzt genug gesagt hier gehts zum Chap:::

Oh man was hatte er sich nur dabei gedacht. Sicherlich er meinte es nur gut, aber jetzt? Wo sind die beiden nur hin und die Karte haben sie auch. Warum habe ich ihnen die nur gegeben. Wer weiß was die jetzt anstellen. Harry der gerade wie ein aufgeschreckter Hippogreif in seinem Büro hin und her ging wurde aus seinen Gedanken gerissen, als vor ihm seine Frau, Hermine und Astoria Malfoy standen. Erschrocken vor diesem Anblick wich er erst mal ein paar Schritte zurück.

„Oh man müsst ihr mich so erschrecken?“, fragte er die drei Frauen.

„Ja allerdings Schatz!“, ergriff Ginny das Wort. Harry begriff nicht recht warum aber er schaute von einer Frau zur anderen und bemerkte wie verzweifelt Hermine und Astoria aussahen.

„Hey ihr Beiden. Was ist los mit euch?“, fragte er vorsichtig an Astoria und Hermine gewand.

„Oh Harry!“, Hermine konnte nicht anders und fiel ihm in die Arme, Astoria tat das gleiche und fiel anstatt in Harry's Arme in die von Ginny. „Harry es ist so schlimm. Es ist das schlimmste was je passieren konnte.“, sprudelte nur so aus Hermine heraus. Harry schaute fragend zu Ginny, die ihn aber nur mit einem Du-wirst-es-noch-früh-genug-erfahren-Blick anschaute. Harry nickte und richtete sich wieder an Hermine. „Hey Hermine so schlimm kann es doch nicht sein.“, versuchte er sie zu beruhigen.“

Nein? Nein?“, kam fast schon hysterisch von Hermine. „Oh Harry wie würdest du es finden, wenn Ron bei dir zusammen mit Draco auftauchen würde, dir sagen würde er müsse unbedingt mit seiner Tochter sprechen und dieses mit einem hinterlistigen Grinsen auf dem Gesicht? Hä? Du weißt doch wie er über Rose und Scorpius denkt. Genauso wie Draco, die beiden zusammen unter einer Decke das hält keiner aus. Bei Ron ist der Beschützerinstinkt ausgebrochen und er ist noch schlimmer wie damals bei Ginny. Und jetzt sag mir nicht noch einmal es wäre nicht schlimm!!!“, schrie sie nun Harry an.

„Ja gut aber..“ begann er. „Kein aber, sie hat recht, wenn Draco etwas nicht will, will er es nicht, dass muss ich wohl am besten wissen und ich weiß auch wie er tickt schließlich ist er mein Ehemann. Und außerdem hatte er auch ein solcher Grinsen auf dem Gesicht und das bedeutet meist nichts gutes. Ich will ihn sofort finden, bevor er sich und seinen Sohn unglücklich macht.“ sagte nun Astoria mit bebender Stimme. Nun trat ein beklemmendes Schweigen. Das aber schon nach kurzer Zeit von Ginny unterbrochen wurde

„Ja deswegen sind wir hier, denn wir glauben die beiden sind nun in Hogsmeade!“

„Nein!“, sagte Harry knapp.

Ihn entging nicht dass die drei anwesenden Frauen ihn fragend anschauten.

„Nein, die beiden sind nicht in Hogsmeade sonder hier! Hier in Hogwarts! Und das seit einer knappen halben Stunde.“

„Wo?“, ergriff Hermine das Wort.

„Kein Ahnung!“, antwortete Harry wahrheitsgemäß.

„Ja dann schau verdammt noch mal auf deine Karte und finde sie, Potter!“, blaffte ihn nun Hermine an.

„Hermine das geht nicht, die beiden haben mich übermannt. Ich habe die Karte gerade studiert um zu wissen wo sich unser Kinder aufhalten, aber leider ohne Erfolg und schon wurde ich mit einer Ganzkörperklammer belegt. Ich weiß (Harry sah den verwirrten und zugleich fragenden Blick seiner Frau) ich hätte die beiden kommen sehen müssen. Jedoch habe ich auf Rose, Hugo, Steven, Jana, Lily und Scorpius

geachtet.“

„Hast du sie denn gefunden?“ fragte Lily.

„Leider nein.“, gab Harry zu.

„Dann sind sie in Hogsmeade!“, kam es geschockt von Astoria.

„Nein da sind sie nicht Mrs Malfoy, das kann ich ihnen versichern. Hagrid hätte mich schon informiert.“, beruhigte Harry Astoria.

„Aber wo sind sie dann?“, fragte sie.

„Raum der Wünsche“, kam von Hermine.

„Hermine das ist es.“, diesmal fiel Harry Hermine um den Hals. „Das ich daran nicht gedacht habe.

Natürlich sind sie im Raum der Wünsche, ich habe doch heute bei Lily mitbekommen, dass sie im Raum der Wünsche eine Lagebesprechung oder so was machen wollen. Also los worauf warten wir noch. Wir müssen den Kindern helfen!“ Harry lief los dicht gefolgt von den drei Frauen. Angekommen im Korridor, wo sich der Raum befand, lief Harry nun drei mal hin und her mit dem Wunsch seine Kinder bei der Lagebesprechung beizuwohnen. Und schon offenbarte sich eine Tür.

Als Harry diese öffnete traute er seinen Augen nicht. Astoria, Hermine und Ginny waren über diese Szene, die sich ihnen bot auch nicht sicher, ob sie eine Phantasmagorie oder doch die Realität war.

Eine halbe Stunde eher in Hogwarts:

Die acht Freunde staunten sehr überrascht, auf die beiden Gestalten, die soeben den Raum der Wünsche betraten. Der eine der beiden hatte ganz rotes Haar und Sommersprossen und schaute genauso tückisch, wie sein Begleiter. Dieser war sehr blass und hatte blondes langes Haar.

„Dad!“ kam entsetzt von Rose, Scorpius und Hugo. Rose hatte einfach nur Angst, was jetzt gesehen würde, genauso wie Scorpius. Er hatte zwar sein Vater schon öfters mit einem tückischen Gesichtsausdruck gesehen, aber so tückisch, Nein! Auch Rose konnte sich nicht daran erinnern ihren Dad jemals mit einem solchen Gesichtsausdruck gesehen zu haben, jetzt machte er ihr einfach nur Angst.

„So so, mein Sohn gibt sich also mit einer Weasley ab!“, kam arrogant von Malfoy.

„Dad ich...!“

„So jetzt sehe ich was du meinst!“ sagte Draco, innerlich genoss er richtig, wie sein Sohn nach Antworten und Erklärungen suchte.

„Rose ich bin schwer enttäuscht von dir!“, sagte nun Ron bestimmt zu seiner Tochter.

„Aber Dad.....“

„Nein Rose lass mich ausreden!“, sagte Ron nun sehr gebieterisch. „Ich kann es einfach nicht glauben, dass du dich mit einem Malfoy einlässt. Du weißt doch was ich davon halte habe ich es dir nicht in jedem Brief geschrieben?“, fragte er sie nun.

„Gut das du das sagst Weasley, Scorpius ich hoffe du weißt wie ich über deine Beziehung zu dieser Rose denke?“, fragte nun Draco gewandt an seinen Sohn.

Rose und Scorpius wussten nicht was sie sagen sollten. Dafür brachte sich nun Lily ein.

„So Onkel Ron, Mr Malfoy. Jetzt sage ich euch mal eins. Es ist nicht zu glauben was Ihr den beiden angetan habt und auch jetzt wieder veranstaltet. Man die beiden sind alt genug und zudem auch noch volljährig. Sie könnten sogar auch ohne eure Erlaubnis zum Ministerium gehen und heiraten. Was ich auch begrüßen würde. Und dann noch was LASST SIE IN RUHE!!!!!!!!!!“, Lily raste vor Wut.

„Du bist ja wie deine Mutter!“, sagten Ron und Draco im Chor.

„Also weswegen wir hier sind...“, begann Ron.

„...ist eigentlich ganz einfach!“ vollendete Draco den Satz. Draco und Ron schauten sich noch einmal an, atmeten tief durch und gingen zu Rose und Scorpius. Die beiden wussten nicht was sie von deinem Verhalten ihrer Väter halten sollten, es machte ihnen ehrlich gesagt angst.

„Rose...“ begann Ron.

„...Scorpius,“, sagte nun Draco

„Bitte verzeiht und, es tut uns unendlich Leid.“ sagten die beiden Väter mit wirklich viel Reue in ihrer Stimme wie im Chor.

Auf Rose` und Hugos Gesicht zeichnete sich ein lächeln, denn sie hätten nie gedacht, dass sich ihr Väter

bei ihnen entschuldigen würden, ja noch besser gesagt zur Einsicht kommen würden. Die beiden baten alle im Raum um Verzeihung.

„Also Leute ich weiß ich war ein Trottel.“, sagte Ron etwas kleinlaut.

„Du sagst es Weasley, aber ich bin und war genauso einer! unterbrach ihn Draco. „jedoch wollen wir beide und, das heißt Ron und ich, uns bei euch Entschuldigen!“

„Genau, ENTSCHULDINGUN.“ sagte nun Ron.

Allen viel ein Stein von Herzen besonders Ron, Malfoy Rose und Scorpius. Die beiden Väter umarmten ihre Kinder. „Aber Rose versprich mir, dass du mit Scorpius nicht zum Ministerium zum heiraten läufst!“, sagte nun Ron zu seiner Tochter. Diese musste lachen und auch Scorpius „Hey Scorpius das gilt auch für dich!“, ermahnte ihn nun Draco. Und wieder mussten alle Lachen.

In diesem ganzen Trubel merkten sie gar nicht, wie die Tür zum Raum der Wünsche aufging und Harry, Ginny Hermine und Astoria nach uns nach mit verdutzen Gesichtern den Raum betraten.

„Draco,“ sagte seine Frau zu erst. „Astoria Schatz, komm her setz dich zu uns, du auch Granger, und natürlich auch die Potters!“ forderte er nun die anderen auf.

Hermine und Astoria konnten gar nicht fassen, dass IHRE Männer mit Ihren Kinder lachten.

Das merkten wohl Ron und Draco. Sie standen auf und gingen nun zu den beiden hin. Jeder umarmte seine Frau, raunte ihr ein „Ich liebe dich!“ und ein „Entschuldigung“ ins Ohr. Hermine und Astoria waren glücklich. Sie freuten sich richtig, als sie erfahren haben, dass sich Ron und Draco nun bei ihren Kindern versöhnt haben. Genauso wie Harry, der nun zu Ginny sagte, aber auch ganz leise nur dass sie es mitbekam „Man bin ich froh noch eine Ganzkörperklammer hätte ich nicht ausgehalten, und der Unterricht wird jetzt auch bestimmt besser in der Siebten!“ Ginny konnte über diese Kommentar nur lächeln und gab Harry einen leidenschaftlichen Kuss.

Gemeinsam blieben alle bis zum frühen morgen im Raum der Wünsche und erzählten über die Schulzeit. Aber auch noch aus der Zeit, wo Harry Ron, Hermine und Malfoy verfeindet waren, was sehr interessant für die acht Schüler war.

So Leute ich weiß noch nicht genau, was als nächstes passieren soll, aber ich wünsche euch auch dann viel Spaß beim Lesen

LG Nane

Frühlingsgefühle

So meine Lieben hier mal wieder ein Chap :-)

Es war ein wunderschöner Frühlingstag, viele Schüler verbrachten diesen Unterrichtsfreientag (Sonntag) auf den Ländereien Hogwarts, so auch Rose und Lily.

„Oh man ich kann es immer noch nicht fassen!“, sagte Rose verträumt. „Dad!...Es ist ein Wunder.“

„Ja man das kannst du laut sagen. Und wenn ich sage laut, dann meine ich das auch so!“, Lily lag neben ihrer Cousine im Gras am Seeufer. Beide schauten sich nach den Worten Lily's an. Rose musste nur den Kopf schütteln, wobei Lily über ihren eigenen Worte lachen musste.

„Na ihr zwei, worüber wird gelacht?“, fragte Jana, die sich nun zu den beiden setzte.

„Ach wir sind einfach nur glücklich!“, entgegnete Rose.

„Ja das kann ich euch und vor allem dir Rose glauben!“ sagte Jana. „Hey Claire!“, rief Jana schon, denn sie hatte Claire gerade entdeckt, wie sie am Ufer des Sees entlang ging. „Claire komm doch zu uns!“, sie winkte nun Claire zu sich, die auch sofort die Richtung wechselte um sich zu den drei Mädels zu setzen.

„Wo hast du Al gelassen? Ich meine sonst kannst du doch deine Finger nicht von meinem Bruder lassen!“, trietzte nun Lily Claire.

„Ach heute ist er mal zusammen mit Steven, Hugo und Scorpius im Schloss unterwegs. Er meinte, er müsse versuchen Steven zu einem seiner Meinung nach `vernünftigen` Vertrauensschüler erziehen.“, sagte nun Claire gelassen.

„Lass mich raten...“, fragte nun Rose in einem gespielt nachdenklichen Ton, „Er versucht mal wieder Steven davon zu überreden, dass Steven die anderen Vertrauensschüler der Schule dazu überredet Weasley zauberhafte Scherzartikel in Hogwarts zu verbreiten?“

„Uuuuuuuuuuund hier die Gewinnerin der 1000 Galeonen Frage.“, kam zustimmenden von Claire. „Also ich weiß ja nicht wie er das machen will. Er ist einfach nur doof, Steven wird das doch nie im Leben machen“, beharrte nun Lily auf diese Antwort.

„Da wirst du recht haben, Lily, aber du kennst Al ja, der wird so schnell nicht aufgeben.“, meinte Claire.

„Ja wie recht du doch hast!“, seufzte Lily.

„Sollten wir nicht mal in unsere Unterlagen schauen, um für die Prüfungen zu lernen, schließlich haben wir nicht mehr allzu lange Zeit!“, mit dieser Aussage schockte Jana ihre drei Freundinnen.

„Oh man Jana, willst du mich umbringen!?“, fragte Lily sehr theatralisch und legte dabei auch noch ihre rechte Hand aufs Herz. „So etwas kannst auch nur du jetzt fragen, aber hey, das ist doch von unserer Rose die Aufgabe.“

„Wieso meine Lily? Ich weiß was ich wann lernen muss und heute fange ich erst wieder in“, Rose schaut auf ihre Uhr, „genau 3 Stunden an, bis dahin kann ich mir `ne Pause gönnen.“

„Hört hört, unsere Miss Granger macht mal ne Pause ist ja was ganz neues!“, lästerte nun Claire.

„Ja und, was dagegen, schließlich ist es mir wichtig, wie meine Utze aussehen, es kommt auf jede Prüfung an, damit ich Aurorin werden kann!“, rechtfertigte sich nun Rose.

„Mädels lasst uns doch jetzt nicht streiten!“, versuchte Jana die beiden zur Ruhe zu bringen.

„Wer hat denn mit dem Thema angefangen, wir nicht sondern DU!“, blaffte Rose nun Jana an.

„Ist ja gut, ich sag schon nichts mehr!“, war nun kleinlaut von Jana zu hören.

„So ist es auch gut meine Liebe, denn wir wollen ja noch das schöne Wetter genießen, bis wir lernen. Und jetzt Ladies klappe halten. Relaxen, Sonnenstrahlen einfangen und einfach den Moment genießen.“, befahl Lily.

Alle taten wie ihnen gesagt wurde. Sie genossen sichtlich die Sonne, die dieser wunderschöne Frühlingstag zu bieten hatte. Es war auch nicht zu warm, es war eine angenehme wärme, sodass man schon im T-Shirt herumlaufen konnte. Die vier Freundinnen lagen wirklich sehr relaxet und ahnungslos auf der Wiese am See. Hätten sie gewusst was jetzt geschehen würde, hätten sie bestimmt einen Schutzzauber gesprochen um sich vor dem Kommenden zu schützen. Jedoch wussten sie es leider nicht und so nahm der Tag an dem sie nur relaxen wollten eine sehr unangenehme - vor allem für die vier – Wende.

Denn wie konnte es anders sein kamen die vier Jungs auch schon in ihre Nähe.

„Stopp Jungs!“, flüsterte Al.

„Wieso?“, kam von Scorpius.

„Oh man sperr mal deine Glubschaugen auf Scorp. Da unten am See“ er zeigte zu der stelle wo ihre Freundinnen lagen, „siehst du die vier Damen da nicht?“

„Ahhhh ja gut ich sehe sie, aber warum sollten wir jetzt stehen bleiben?“, fragte Scorpius etwas verwirrt, „Ich will schließlich zu meiner Freundin, bevor wieder in eurem Turm verschwindet und für die Utze lernt.“, schmollte er weiter.

„Also Scorpius du musst noch einiges lernen! Wenn du mit Potter und Weasley zusammen unterwegs bist:“, sagte nun Steven mit einem tückischen grinsen auf dem Gesicht.

„Wieso? Was?“, fragte Scorpius nun noch verwirrt.

„Na liegt das nicht auf der Hand!“, Hugo legte nun seine Hand auf Scorpius Schulter, „Schau mal Scorp, es ist ein schöner Tag die vier liegen am See und es ist nicht kalt wir haben Zauberstäbe.“

„Klar haben wir Zauberstäbe schließlich sind wir Zauberer.“, meinte Scorpius.

„Scorp, Scorp, Scorp! Man raffst du es nicht?“ fragte nun ein ungläubiger Al. „Wir werden die Damen etwas auf zack bringen, also das heißt sie werden etwas nass, Also ich meine Wasserschlacht? Hast du es jetzt verstanden?“ Al, Hugo und Steven schauten nun Scorpius an dessen Miene sich aufhellte, denn endlich war der Sackel gefallen.

„Worauf warten wir noch? Los!“, rief Scorpius und rannte los.

„Oh man erst nichts begreifen und dann der erste sein wollen, dass haben wir gerne.“, beschwerte sich Hugo, der nun zusammen mit den anderen zu dem Mädchen lief.

Dort angekommen zückten die vier Jungen ihren Zauberstab und ließen das Wasser des Sees, also etwas davon auf die vier Mädchen platschen.

PLATSCH

„Ahhhhhhhhhhhhhhhh!“ schreien diese .

„Wer war..“ Lily schaute auf und sah in die lachenden Gesichter ihres Freundes, und den anderen Jungen. Sie hechtete wie von der Tarantel gestochen auf und feuerte einen Fluch ab. Die anderen drei Mädchen taten es ihr gleich und so entstand nach kurzer zeit eine richtige Wasser und Fluch Schlacht. Schnell waren alle klitsch nass. Es war ein wahres Durcheinander. Rose und Claire schafften es einen ganzkörperklammer Fluch an allen vier Jungs zu vollziehen.

„So das wäre geschafft!“, sagte sie zufrieden in die Runde. „Kommt Mädels wir gehen!“ sie wollten gerade gehen, als eine vertraute Stimme „Finite“ sagte. Und schon schoss die nächste Welle Wasser auf die Vier los.

Lily war sofort klar, wer den Fluch aufgelöst hatte. Sie rannte auf den Fluchaufheben zu und blaffte ihn an „Dad du bist so“ weiter kam sie nicht, denn jetzt war sie mit einem ganzkörperklammer belegt. „Tja Schatz, mh ich glaube da haben wir mal Glück gehabt, dass dein Vater zufällig mitbekommen hat wie unfair ihr gewesen seid!“, sagte nun Steven. Lily hätte sich am liebsten gewährt nur ging es nicht, sie konnte sich ja nicht bewegen. Sie dachte sich nur wenn sie das überstehen würde, würde sie Ihm eigenhändig den Hals umdrehen, einfach zu behaupten, dass sie unfair gewesen sei.

Indes wurden auch die andern drei Mädchen mit Hilfe von Harry mit einem Ganzkörperklammer belegt. Einzig und allein an den Augen der vier nun erstarrten Mädchen konnte man die Wut erkennen. Harry konnte sich vor Lachen nicht mehr halten.

„Also ehrlich ihr vier. Es ist mir fast unheimlich, dass ich euch nicht laut fluchen höre. Aber es ist ja klar wenn man sich nicht bewegen kann, oder was sagt ihr Jungs“

„Da sagst du was Dad!“, stimmte Al zu. „Aber jetzt mal zu euch! Es ist ganz allein eure Schuld, dass ihr nun so vor uns steh, ihr hättet euch ergeben sollen, dann wärt ihr jetzt nicht in dieser Lage.“

Harry der sich mittlerweile wieder beruhigt hatte schwang unbemerkt von den vier Jungs seinen Zauberstab und löste so den Fluch der vier Mädchen auf. Die Jungs die ganz genau vor ihrer Freundin gestanden hatten, waren darauf nicht vorbereitet und somit völlig überrascht, als ihre Freundinnen auf sie stürzten. Vor Schreck hatten die Jungs auch noch ihre Zauberstäbe fallen lassen. So lagen alle vier nun auf dem Boden und ihre Freundinnen, saßen nun auf ihnen und kitzelten sie aus.

Harry musste wider lachen, machte sich aber schnell aus dem Staub, denn er wollte nicht auch noch in den Genuss eines Fluches oder einer Kitzelattacke seiner Kinder kommen.

„Stopp!“, wendete sich ein lachender Al und flehte seine Freundin an „Stopp Claire bitte. Ich...ich....ich kapituliere du hast gewonnen!“

„Ehrlich?“, fragte sie und hörte nun auf Al zu kitzeln.

„Ehrlich Schatz!“, Al zog Claire zu sich heran und beide verfielen in einen leidenschaftlichen Kuss. Die anderen drei Paare waren auch schon zum Küssen übergegangen. Allerdings waren Lily und Steven auf irgendeiner Weise im See gelandet. Denn Steve hat seine Zauberstab wieder ergattert können und seine Freundin in den See treiben können, Lily hat sich gerächt, indem sie Steven zu sich zog und ihn dippte.

„Ohhhh...na warte Lily, das zahl ich dir heim!“, waren seine ersten Worte nachdem er nach Luft gerungen hatte.

„Ehrlich? Na dann komm mal her!“, raunte sie ihm verführerisch zu. Und gab ihm einen Kuss, der immer fordernder wurde.

Rose und Scorpius landeten hinter einem Baum, wo sie sich wieder vertragen hatten. Die beiden hatten sich ohne Worte sondern nur mit Blicken wieder beruhigt, den nun saßen sie am Baum gelehnt und keiner hätte sie auseinander halten können, außer, an dem blonden Haaren Scorpius und der Haarmähne von Rose. Ansonsten hätte man nur ahnen können, dass hier zwei Menschen saßen.

Jana und Hugo hingegen waren schon wieder auf dem Weg zum Schloss. Nur war es nicht besonders leicht zum Schloss zu gelangen, wenn man alle paar Meter stehen bleiben musste um sich zu küssen.

Am Abend saßen aber schließlich alle ganz brav zusammen in der Bibliothek um für die Utze und Zags zu lernen, denn aufschieben konnten sie das Lernen nun nicht mehr. Da sie schon zu lange versucht hatten an etwas anderes zu denken. So verbrachten die vier Paare die folgenden Wochen damit für ihre Prüfungen zu lernen und nebenbei auch noch ihre Berge an Hausaufgaben zu bewältigen.

Slytherin Vs Gryffindor

So ich kann nur sagen DANKE an alle die mir immer so LIEBE Kommis schicken.

Aber jetzt geht es weiter:

„Heute ist ein besonderer Tag für uns, denn heute entscheidet sich, wer den Quidditsh-Pokal bekommt.“, Al ging im Umkleideraum vor seiner versammelten Mannschaft auf und ab. „Und aus diesem Grund muss ich euch bitten gut zu spielen. Gibt alles was ihr habt. Und lasst euch eins sagen, es soll ein faires Spiel werden. Und wenn ich meine FAIR dann meine ich auch FAIR!“

„Ja klar wenn FAIR bedeutet Claire zu schonen dann bin ich nicht FAIR!“, kam schnippisch von Lily, die ihren Bruder belustigt anschaute. Al konnte man schon ansehen, dass er nicht gut darauf zu sprechen war, was Lily da gerade angesprochen hat.

„Halt die klappe Lily, oder willst eine noch länger Standpauke haben?“, zischte ihr Lina zu.

„So wie dem auch sei,“ Al schaute mit zusammengekniffenen Augen zu seiner Schwester, „auch wenn hier jemand im Raum meint sich aufspielen zu müssen. Bin ich trotzdem für ein faires Spiel und werde alles daran setzen, dass Slytherin den Pokal nicht bekommt. Und ja ich möchte nicht das Claire einen Klatscher oder so abbekommt!“, Al wurde beim letzten Satz etwas lauter.

„Ist ja schon gut Boss!“, beruhigte ihn Steven „Aber du musst zugeben, dass wir richtig spielen müssen und es ist noch nie jemanden was passiert, und außerdem kann Claire ganz gut auf sich allein aufpassen. Schließlich konnte sie auch bis jetzt jedem Klatscher ausweichen, so wie die spielt.“

Kim und Luke konnten über das Verhalten von Al nur schmunzeln. Denn es war ja nun ein offnes Geheimnis, dass Al mit einer aus Slytherin ging.

Al schaute noch einmal seine Mannschaft an und begab sich aufs Spielfeld. Die Mannschaft folgte.

Kaum auf dem Feld angekommen brach ein Jubel los. Auch die Slytherins sind gerade auf das Feld gekommen und man hörte Hugo, der den Stadionsprecher gab.

„So Leute jetzt geht es los. Hier kommen unsere beiden Teams und ich kann euch versichern, dass es sehr spannend wird! Zudem kann sich der Kapitän der Gryffindors glücklich schätzen einen lieben Cousin zu haben, der seine Tante gut überreden kann“, dröhnte Hugos Stimme über das Stadion. Beim letzten Satz schaute er nach links in das schmunzelnde Gesicht Ginny (sie war genauso, wie die Malfoys extra zum Spiel gekommen) denn Hugo hatte sie mit Händen und Füßen angefleht Al doch wieder seinen Besen zu geben. So konnte Al nun endlich nach fast 4 Monaten wieder fliegen.

Die Spieler begaben sich in Position. Al und Scorpius gaben sich die Hand, schließlich waren beide Kapitän ihrer Mannschaft und schon ertönte der Pfiff von Madam Hoch.

„Slytherin im Quaffelbesitz“, kommentierte Hugo, „oooooo jetzt kommt Mr Potter und jaaa der hat den Quaffel, gibt ihn an Pipe, Pipe an Loge sie wieder an Mr. Potter----- wunderbarer Schlag, Miss Potter hat es mal wider geschafft den Klatscher ordentlich in die Slytherins zu schlagen, einfach genial“ Jubelte Hugo „Mr Weasley!“, hörte man eine empörende Professor McGonagall fauchen.

„Jaaaaaaa 10 Punkte für Gryffindor“, entfuhr es Hugo, denn John Pipe hatte es geschafft den Quaffel in einen der Ringe zu befördern.

Das Spiel war wirklich gut. Es gab keine Verletzten und auch sonst verlief alles reibungslos. Das was aber sehr verwundernd war, war, dass kein Slytherin der Versuchung nahe gekommen ist auch nur ein einziges Foul zu begehen.

Mittlerweile war es nun Gleichstand für beide Mannschaften 100:100 Punkte.

Es lief sehr gut.

„Oh Malfoy hat den Schnatz entdeckt“, ertönte die Stimme von Hugo.

Scorpius stürzte wie ein Besenker auf den Schnatz zu und verfehlte ihn auch nur um haaresbreite. Prompt landete er auf dem Boden, wo er reglos liegen blieb, sich aber doch schon nach ca. 5 min wieder aufrappelte.

Der Schnatz war nun wieder verschwunden „So ein Mist !“, fluchte er.

„Tja Malfoy man kann halt nicht alles haben! Entweder meine Cousine oder den Schnatz!“ machte sich nun Lily über ihn lustig.

„Lach du nur! Ich werde beides haben!“ blaffte Scorpius sie an und stieg auch gleich wieder auf den Besen, jedoch konnte er gar nicht mehr so schnell reagieren, wie es Kim Hunter gerade tat. Sie raste förmlich an ihm vorbei und griff auch schon direkt neben sein Ohr. Als lauter Jubel ausbrach.

„Hunter hat den Schnatz gefangen 150 punkte für Gryffindor und der Pokal geht mal wieder an uns JAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAA!“ freute sich Hugo. Kaum wie er dies ausgesprochen hatte eilte nun Professor McGonagall auf das Spielfeld in der Hand den Quidditsh-Pokal um ihn einer feiernde Meute zu überreichen.

Es war ein heilloses durcheinander auf dem Feld.

Rose kam angerannt um Scorp in den Arm zu nehmen, der auch schon von seine Eltern umringt wurde. „Komm mein Sohn nimm es nicht so schwer. Schließlich hast du gut sehr gut gespielt.“, versuchte Draco seinen Sohn aufzumuntern. „Hör auf deinen Vater, wir sind Stolz auf dich, mein Junge!“, sagte nun auch Astoria.

„Genau Schatz deine Eltern haben recht. Du bist einfach der beste Spieler den es hier in Hogwarts gibt.“, mit diesem Worten umarmt Rose ihren Scorpius und wird mit einem Lächeln und einen Kuss von ihm freudig empfangen. Draco und Astoria schmunzelten nur, denn ihnen war klar, dass Scorpius nun nicht mehr unbedingt auf seine Umwelt achtete.

Da kam auch schon Lily angerannt und zerrte die beiden auseinander.

„W.. POTTER!“, schrie Scorpius.

„Ja genau so heiße ich Malfoy!“, schrie nun Lily zurück.

„Was sollte das denn jetzt?“, fragte er nun leicht säuerlich.

„Das würde ich auch gerne wissen?“, Draco konnte sich vor Lachen nicht mehr halten, der Blick seines Sohnes war einfach zu köstlich. Auch Harry und Ginny hatten mitbekommen was hier gerade geschah und konnten sich ein grinsen nicht verkneifen.

„Also ja ganz einfach!“, Lily schaute in die Runde und dann wieder zu Scorpius. „Du hast doch gemeint, du würdest beides haben? Also Rose und den Schnatz und die Worte habe ich mir mal durch den Kopf gehen lassen. Na ja also mein Cousine hast du ja jetzt gerade im Arm, aber den Schnatz?“, sie schaute ihn zwinkernd an „Nein! Und darum dachte ich mir, gebe ich mal dem armen armen Malfoy etwas schönes zum spielen!“ bei diesem Worten überreichte Lily ihm einen Schlüsselanhänger der die Form eines Schnatzes hat.

„Was soll ich damit?“, fragte Scorpius leicht verwundert.

„Oh man du bist ja genauso Begriffsstutzig wie dein Vater und Ron es vor einigen Wochen noch waren.“ Kam es nun genervt von Ginny.

„Hey mach meinen Sohn nicht an Ginny!“, fauchte Draco zu Ginny.

„Und du meine Frau nicht MALFOY“, fauchte Harry Malfoy an.

„FAUCHT EUCH ALLE NICHT AN!“, schrie Astoria. Alle schauten sie verdutzt an, die es aber gekonnt übergang. Also Lily jetzt klär meine Sohn bitte auf!“, forderte sie nun Lily auf.

„Gut also Scorpius, ich habe mir gedacht du kannst doch beides haben. Zwar ist es nur ein Schlüsselanhänger aber auch ein Schnatz. Und da du eben meintest, dass ich etwas bereuen werde lenke ich lieber jetzt schon ein, denn einen Slytherin sollte man dann lieber doch nicht freiwillig in die Quere kommen.“

Al, Claire, Jana und Hugo, die nun auch dazu gekommen sind waren gerade etwas erstaunt über die Worte von Lily.

„Weißt du überhaupt was du da gerade von dir gegeben hast, werte Schwester?“, kam von Al. „Reiner Stuss!“

„Ich weiß!“, antwortete Lily und musste über ihr gesagtes schon selber lachen, selbst alle anderen steigen beim lachen mit ein.

Als sich alle wieder beruhigt hatten ergriffen nun Ginny und Astoria das Wort.

„Also euer Spiel war echt erste Sahne, aber weswegen wir hier sind, ist folgendes.“, sagte Ginny.

„Wir wollen mit euch zusammen die Osterferien verbringen“, kam von Astoria.

„Genau!“, entfuhr es Draco. „Aber eines möchte ich schon sagen in den Fuchsbau gehe ich NICHT!“

„Oh Draco immer so voreilig was?“, ärgerte Harry Draco.

„Hört nicht auf ihn!“ sagte Astoria. „Wir wollen euch nämlich entscheiden lassen, wo ihr feiern wollt.“

„Und zwar könnt ihr auswählen zwischen den Fuchsbau (bei diesem Wort schüttelte Draco den Kopf sehr energisch und formte mit den Lippen das Wort NEIN), Grimmauld Platz, Hogwarts, Malfoy Manor, oder euer zu Hause Rose.“ sagte Ginny.

„Okay, dann lasst uns mal entscheiden.“, sagte nun Al. Die 4 Paare stellten sich zusammen und tuschelten.

„Eins sag ich euch, ICH GEHE NICHT IN DEN FUCHSBAU!“ fauchte Draco seine Frau, Harry und Ginny an.

„Wieso mit Ron kommst du doch klar, und außerdem warst du dort auch die letzten Wochen schon oft genug, um Pläne zu schmieden mit Ron“ kommt schnippisch von Ginny.

„Trotzdem!“, schmollte Draco.

„Oh Draco Blaise wird ja dann wenn auch da sein und außerdem brauchst du ja auch nicht die ganzen Osterferien da sein!“, versuchte Harry ihn zu überreden.

„Ja klar und dann meinen Sohn dort alleine zurücklassen!“, blaffte Draco nun Harry an.

„Chrm chrm.“ versuchte Scorpius auf sich aufmerksam zu machen. „Also wir haben uns entschieden!“ strahlte er nun „wir wollen Ostern:“

IM FUCHSBAU feiern!“, reifen nun die 8 glücklich aus. Bei diesen Worten wurde Draco kreidebleich und sackte zu Boden.

Scorpius war natürlich besorgt, jedoch hielt ihn seine Mutter zurück.

„Lass ihn Scorp der kommt wieder zu sich und in den Fuchsbau kommt er auch, dass verspreche ich euch.“, sagte Astoria Malfoy sehr bestimmt.

Alle mussten nun lachen, denn es war ihnen klar, was für schöne Ostern ihn ihm Fuchsbau bevorstehen würden.

Na das sind ja tolle Aussichten.

Odtern im Fuchsbau.

und mittendrin ein Paar Slytherins???

Wie das wohl endet???

Der erste Ferien Tag – oder – Ruhe vor dem Sturm

So hier mal wieder ein neues Chap. Für meine TREUEN LESER! *grins*

Ich werde versuchen noch so schnell wie möglich das nächste fertigzustellen. Habe da auch schon gute Gedanken nur die in Worte zu fassen ist etwas....äh schwierig.

Aber hier geht es erst mal zum Chap:

„Weasleys, Potters essen kommen!“, ertönte die Stimme Molly Weasleys durch den Fuchsbau.

Kaum hatte sie gerufen waren auch schon ihr Sohn Ron und Enkel Hugo am Tisch.

„Endlich! Grandma das wurde aber auch Zeit, ich verhungere gleich!“, stellte Hugo nüchtern fest.

„Genau Mom, mein Sohn hat recht!“, verstärkte Ron seinen Sohn.

„Ihr beide! An was anderes könnt ihr wohl nicht denken, oder?“, Molly verdrehte die Augen und meinte dann noch „Wie der Vater so der Sohn!“

Kaum waren diese Worte über ihr Lippen gegangen war auch schon der Rest der Familie anwesend und Hermine pflichtete Molly nur bei.

„Tja Molly, jetzt weiß ich wie du dich gefühlt haben musst, wenn Ron zu hause war, aber bei mir ist es ja noch schlimmer, ich weiß wirklich nicht wer verfreßener ist. Mein Sohnmann oder mein Götter-Gatte!“

„Hey MOM ich bin NICHT VERFRESEN!“, wütetet Hugo herumlaufend „Und ich auch nicht Schatz, wir haben nur, na ja etwas Hunger, mehr nicht!“, stellte Ron fest.

Alle am Tisch mussten über diese Worte lachen und man sah Hugo und Ron an, dass sie allmählich immer röter wurden.

„So ich glaube wir sollten dann mal beginnen zu essen sonst fallen uns die beiden hier noch vor Hunger um.“, sagte Arthur in die Runde. Und gesagt getan begannen alle zu essen.

„Ik vehe imma mo ni waru maloy herkm!“, versuchte Ron mit vollem Mund zu sprechen.

„Ronnie-Spätzchen hast du denn gar nichts gelernt?“, fragte George seinen Bruder. „Ich mein Mom hat es dir schon zig mal gesagt, Hermine bestimmt auch und jetzt sage ich es dir noch einmal! Mein lieber Ron man spricht nicht mit vollen Mund das ist unhöflich verstehen tut auch keiner was!“

„Da hat dein Bruder mal recht Schatz, was wolltest du sagen!“ Fragte nun Hermine. „Und KAU aus!“, setzte Hermine hinten an, denn Ron wollte schon wieder mit vollem Mund loslegen.

„Also ich wollte wissen...“, Ron war außer Atem, da er schnell gekaut und sich somit auch fast verschluckt hatte, „...warum Malfoy hier her kommt, das verstehe ich einfach nicht!“

„DAD!“, kam genervt von Rose.

„Oh Ron du weißt doch dass wir zusammen mit den Freunden unsere Kinder Ostern feiern wollten!“, sagte nun Harry.

„Ja das ist mir nichts neues, aber das heißt mit den Freunden unsere Kinder und nicht mit deren ELTERN!“, sagte Ron etwas säuerlich.

Es wurde still am Tisch zu still für einen Tisch an dem die gesamte Weasley-Potter-Familie saß.

„Ron, Schatz, du hast selbst gesagt es wäre schön den Freund deiner Tochter und die Freundin deines Sohnes besser kennen zu lernen, also haben wir sie eingeladen.“, durchbrach Hermine die Stille.

„Ja, aber nicht DRACO.“

„Oh man Ron, du verstehst dich sonst auch mit ihm, also seit beginn des Jahres und somit sollte das doch kein Problem sein, oder?“, Hermine redete immer schnelle und versuchte zornfrei zu reden.

„Und wenn schon, warum er?“, Rons Wut ging in Verzweiflung über.

„Na weil er seinen Sohn auch zu Ostern haben möchte und seine Eltern ihn, wie du vielleicht weißt, auch nicht gerade gerne sehen wollen, da er Astoria geheiratet hat!“, sagte Hermine.

„Meinetwegen, dann sollen doch alle wegbleiben!“, Ron verschränkte nun die Arme vor der Brust und schaute finster in die Runde, als er jedoch am Gesicht seiner Tochter anlangte übermannte ihn sein schlechtes Gewissen, denn Rose´ Augen glitzerten schon. „Na gut soll er kommen, aber dass ihr es wisst! Ich mache das nur für Rose!“

„Daaaanke Dad!“, Rose sprang auf und fiel ihrem Vater um den Hals.

„Ist ja gut Schatz, Dir kann ich doch keinen Wunsch abschlagen.“, sagte Ron nun zu seiner Tochter.

„Na endlich hast du es begriffen!“, kam es schnippisch von Ginny, die Ron die ganze Zeit schon böse anfunkelte.

In der Küche war die Stille nun verschwunden. Die Kinder drängten nun endlich aufstehen zu können. Darunter Teddy und James, die am lautesten waren.

„So Teddy, was hältst du von einer Runde auf dem Besen tut bestimmt gut!“, fragte James Teddy.

„Jo Alter, das wärs doch jetzt mal ehrlich, aber nein ich kann leider nicht denn ich habe Victorie versprochen heute mal auf dem Boden zu bleiben, nicht wahr Schatz?“, fragte er nun Victorie.

„Oh man Ted das mit dem auf dem Teppich bleiben meinte ich, dass du keinen Mist bauen sollst. Geh doch fliegen, ich helfe hier in der Küche.“, sagte nun Victoire. Bei diesen Worten klingte sich nun auch George ein.

„Also mein kleines Nichtchen hat dich ja ganz schön unter dem Pantoffel, obwohl ihr noch nicht verheiratet seid, was Teddy?“

„Oh Onkel George das habe ich nicht, der macht doch eh was er will!“, entgegnete sie ihn nun schnippisch.

„Also gut Quidditch!. WER KOMMT MIT?“, den letzten Satz schrie James nun über den Tisch hinweg. Alle Kinder waren begeistert, darunter auch Harry, Ron, Bill, George und Charlie.

„HALT!“, kam nun Ginny zu Wort. „Also Al, Rose, Hugo und Lily werden hier in der Küche helfen. Genauso wie ihre werten Herrn Papas.“

Molly, Arthur, Fleur, Charlie, Bill, Hermine und alle andern mussten bei den Gesichtern von Harry und Ron lachen. Denn sie schauten sehr sehr verwirrt.

„Ähm---Ginny ich glaube---du hast da---was verwechselt!“, stotterte Ron.

„Nein Ron das hat sie nicht!“, bestätigte Hermine Ginny's Worte.

„Oh Schatz, weißt du in Hogwarts kann ich nicht spielen!“, sagte nun Harry der Ginny nun in seine Arme nahm. „Weißt du da war am Beginn ein Kapitän einer Hausmannschaft, der meinte ich sei zu Alt für Quidditch im Schulteam und eine andere Spielerin meinte meine Zeit sei vorbei im Team zu sein.“, schmolle Harry schaute dabei Ginny tief in die Augen.

„Also gut mein großes Kind!“, lenkte Ginny ein, „Aber trotzdem solltest du hier mit helfen. Dann kannst du spielen gehen“

„OK!“, strahlte Harry nun. Er zückte seinen Zauberstab und mit einem Schwenker des Stabes war die Küche aufgeräumt. „So alle die spielen wollen mir nach!“

Und schon verschwand eine begeisterte Horde Quidditch-Spieler in Richtung Obstgarten um zu spielen.

Genau die selbe Horde Quidditch-Spieler kam ca vier stunden Später wieder sehr geschafft in die Küche. Die Frauen, die im Wohnzimmer saßen beobachteten diese Horde. Am schlimmsten sah die ältere Generation aus.

„Ich glaube es ja nicht!“, presste George heraus. „Wie habt ihr das geschafft hä? Ich mein okay du Fred hast vielleicht das Talent deiner Mom und mir, aber Roxanne du bist ja wie der Teufel. Ich spiele nie wider gegen euch, wenn ihr zusammen haltet.“

„Tja Dad wenn du meinst? Aber dann verpasst du halt zu merken, dass wir immer besser werden.“ verteidigte sich Roxanne.

„Genau!“, kam gelassen von Lois, Dominique und Hugo.

„Seid man nicht so vorlaut!“, kam von Bill. „Ihr habt ja nur gewonnen, weil ihr wechseln durftet, wir ja nicht.“

„Selber schuld Onkel Bill!“, entgegnete James. „Wenn wir so doof sind und meinen, dass wir ohne Auswechselfspieler gegen die Rasselbande spielen können!“

„Wir sind keine Rasselbande James!“, fauchte Lily ihren Bruder an. „Aber du hast recht, dass ihr selber schuld habt.“

„Nächstes Mal.“, verkündete Harry „werden wir so spielen, dass wir nicht gegen unsere Kinder spielen sondern gemischt.“

„Das ist ein Wort“, kam wie aus einem Mund von Ron und Percy.

„Na ihr Super-Spieler!“, neckte Molly ihre Kinder und Enkel. „ich glaube ihr solltet alle zu Bett gehen und das nächste Mal schaue ich mir glaube ich das Spiel von euch wirklich mal an. Ist ja echt interessant, dass die Superspieler gegen ihre Kinder verlieren.“

Ein murren machte die Runde, aber schließlich gingen doch alle zu Bett. Die Männer jedoch bestanden darauf ihre Frauen mitzunehmen, die auch bereit willig mit gingen.

„Oh man mir tut alles weh!“, stöhnte Harry, als er sich zu Bett legte.

„Mein armer Mr Potter!“, bemitleidete Ginny ihn, die neben ihm lag. „Du bist doch der Sucher gewesen, wieso tut dir alles weh?“

„Deine Tochter, die hat einen drall dazu die Klatsche irgendwie in meine Richtung zu schleudern, wenn der Schnatz in meiner Nähe ist.“, beschwerte er sich.

„Ach wirklich?“, Ginny musste schmunzeln. „Was kann ich jetzt dagegen machen?“

„Deine Tochter mal unterrichten, dass man keinen Klatscher in Richtung des Vaters schleudert!“

„Oh das ist schlecht, denn da kann ich leider nicht mit dienen. Aber dafür hiermit!“, Ginny musste nun lächeln und nahm Harry in den Arm um ihn fest an sich zu drücken.

„Ja damit lässt sich leben!“ war Harry's Reaktion, bevor er einen Schweigezauber auf das Zimmer legte.

Alles in einem war es eine ruhige Nacht. Wenn man es genau nimmt, die Ruhe vor dem Sturm, denn am Morgen sollten die Malfoy und die Zabini ankommen, genauso wie Steven und Jana, deren Eltern jeweils Ostern auch mal alleine verbringen wollen.

Wie werden wohl die nächsten Tage verlaufen, wenn die Malfoys und Zabini im Fuchsbau sind?

Kann Ron es verkraften???

Oder doch eher nicht?

Slytherin VS Gryffindor die Zweite

Es war helle Aufregung im Fuchsbau, denn heute sollte es endlich soweit sein. Rose, Hugo, Lily und Al konnten endlich zusammen mit ihrer großen Liebe auch außerhalb Hogwarts sein. Und das beste daran, die Familie würde diese besonderen Menschen kennen lernen.

Ron war im Gegensatz zu seinen Kindern verhältnismäßig still, denn er konnte sich immer noch nicht richtig damit abfinden, dass nun ein gewisser Malfoy hier auftauchen würde.

RING

Die Türklingel. Die vier verliebten stürmten wie von Aragog gestochen auf die Haustür des Fuchsbaus los. Sie wollten unbedingt die ersten sein, die die Besucher begrüßten. Ron und Harry waren aber schon mit Ginny und Hermine an der Tür und begrüßten die Gäste.

„Hallo Blaise, na wie geht es dir?“, war Harrys erste Reaktion als er Blaise sah.

„Gut man kann nicht klagen, aber Draco du siehst es ja selber!“, antwortete Blaise ihm mit einem Seitenblick auf Draco Malfoy. Dieser sah gar nicht gut aus. Zwar ist er ja schon immer blass gewesen, nur jetzt? Jetzt war er noch blasser, als es überhaupt ein Auror erlauben würde. Es behagte ihn wohl genauso wenig, wie Ron nun hier im Fuchsbau zu sein.

Harry musste bei dem Anblick schmunzeln und begrüßte erst einmal die beiden Frauen, die sich schon angeregt mit Hermine und Ginny am unterhalten waren.

Ron stand immer noch wie angewurzelt in der Tür und konnte kein Wort heraus bekommen. So wurde er etwas unsanft von seinem Sohn und Neffen aus der Tür geschoben. Rose fiel Scorpius in die Arme, Hugo Jana, Lily Steven und Al seine Rose. Erst nachdem sie gemerkt hatten wie die Erwachsenen sie musterten stoben die vier auseinander und begrüßten die Eltern.

„Guten Tag Mr Malfoy, Mrs Malfoy!“, begrüßte Rose in einem freundlichen Ton die Malfoys, wobei nur Astoria zurück grüßte und Draco nur ein kurzes Nicken zeigte.

„Hallo Prof. Potter, Mrs Potter und natürlich auch Mr und Mrs Weasley!“, begrüßte Scorpius die Gastgeber. Harry klopfte ihm auf die Schulter und Ginny gab ihm die Hand. Hermine nahm Scorpius zu besonderen Verwunderung Ron´s und Draco´s in den Arm zur Begrüßung, was Ron nun endlich wach rütteln zu schien.

„Hallo!“, kam nun missmutig von ihm in die Runde gesagt. „Ich würde vorschlagen wir gehen mal rein. Die anderen sind schon gespannt auf unsere vier Pärchen!“ Dabei schaute er die vier Paare an, wobei sein Blick besonders lange auf Scorpius und Rose haftete.

Gesagt getan. Alle gingen nun hinein. Molly war die erste, die die Neuankömmlinge begrüßte. Fragte nach der Reise und nach der Befindlichkeit. Es wurde ein angenehme Unterhaltung. Bei sich Ron und Draco fernhielten. Was auch deren Kinder merkten, also gingen Rose und Scorpius auf ihr Väter zu.

„Vater?“, fragte Scorpius behutsam. „Vater was ist los wieso sprichst du nicht mit den anderen.“

„Wieso sollte ich, deine Mutter wollte hierher, genauso wie du, ich nicht!“, kam trotzig von ihm.

„Ich glaube da hat dein Vater recht!“, kam von Ron. „Ich wollte ja auch nicht dass der hier aufkreuzt!“ er zeigte mit einer Handbewegung auf Draco, was ihm von diesem einen wütenden Blick einbrachte. „Komm schon Malfoy du wolltest genauso wenig hier her, wie ich wollte dass du hier bist!“, rechtfertigte sich Ron.

„Du hast recht Weasley, aber jetzt bin ich nun mal hier und ändern kann ich nicht!“, kam verbittert von Draco.

Rose die sich bis jetzt eigentlich aus diesem Gespräch raushalten wollte war nun sauer auf diese beiden.

„DAD, MR MALFOY!“, kam gereizt von ihr. „Scorpius und ich sind sehr sehr glücklich miteinander, das werdet ihr vielleicht bemerkt haben und außerdem seid ihr damit jetzt auch einverstanden, was ihr zuerst auch nicht wart, nicht wahr? Und nun möchte ich euch beiden bitten wenigsten Scorp und mir zu liebe friedlich miteinander auskommen, ich meine Onkel Harry und Mr. Zabini kommen auch gut miteinander aus, und dass soll schon was heißen. Und nun seid so nett und nimmt hier mal am Geschehen teil!“

„Rose hat recht ihr beide sollte euch wirklich vertragen, wie soll das erst werden, wenn Rose und ich verheiratet sind!“, kam von Scorpius der sich bei diesem Worten sein grinsen verkneifen musste. So schnell es

ging nahm er Rose an die Hand und ging mit ihr hinaus auf den Hof. Sollten die beiden Herren doch erstmal die Worte, die sie soeben hören mussten verdauen.

Es herrschte totenstill im Raum, alle schauten auf die verdutzten Mienen Ron's und Draco's. Und jeder sah etwas geschockt aus, hatten sie doch das Wort verheiratet aus dem Mund Scorpius gehört, der dabei Rose ganz fest an sich hielt.

„NEIN!“, rief Ron aus. „Sag mir das das nicht wahr ist! Los Draco sag es. Ich meine dein Sohn und meine Tochter Jetzt ein Paar OKAY! Aber verheiratet???“ er schaute panisch in alle Gesichter, er konnte es doch nicht zulassen, dass seine kleine Tochter so früh heiraten würde, ja zwar ist sie ja schon 17, aber immerhin seine kleine Tochter.

„Das ist einzig und allein die Schuld von Potter!“, sagte nun Draco sehr gereizt „Und von deiner Frau genauso von meiner werten Frau, was mussten die uns auch gut zureden damit wir JA` sagten. Ich fasse es nicht!“

George der sich vor Lachen nicht mehr halten konnte schaute nun die beiden an und meinte. „Ihr könnt euch ja doch vertragen und der selben Meinung seid ihr auch!“, er kämpfte weiter gegen seine Lachtränen an. „Aber ich glaube nicht, dass die beiden heiraten wollten, auf jeden Fall nicht so schnell.“

„Woher willst du dass wissen?“, blaffte Ron George an.

„Na ja Ron, ich war so frei u..(er musste sich einen weiteren Lacher verkneifen) und und habe den beiden dazu geraten davon zu reden, um euch zur Vernunft zu bringen! (Im Raum fingen alle an zu lachen) Und es hat doch geklappt oder?“, brachte George nun unter Lachtränen heraus.

„DU!“, kam gleichzeitig von Ron und Draco, beide sprangen auf und hechteten in Richtung George, der damit schon gerechnet hatte und sofort aufsprang um vor den beiden zu flüchten. Er rannte hinaus auf den Hof, wo die vier Paare sehr amüsiert waren, wie Ron und Draco GEMEINSAM hinter George her waren und versuchten ihm jegliche Flüche auf den Hals zu hetzen.

„Was ist denn mit denen los?“ fragte Hugo „Und seit wann sind unser Väter mal wieder der selben Meinung?“ wollte er von Scorpius wissen.

„Ach wir haben die beiden nur gefragt wie es wohl werden würde, würden wir heiraten.“, kam es trocken von Rose.

„Was? Ihr wollt heiraten, aber wieso wissen wir davon nicht?“, fragte Lily.

„Na ganz einfach, weil es nicht stimmt!“, beruhigte Scorp Lily. „Und wenn wir heiraten wollen, dann würden es wir euch allen gemeinsam sagen. Also keine Sorge!“

„Wie du würdest mich heiraten?“, fragte nun Rose an Scorp gewand.

„Ja sicher Schatz, aber jetzt noch nicht, da ist erst ein mal die Schule und dann mal schauen. Aber ich reiche hier gerade etwas essen. Was meint ihr wollen wir rein und essen?“, fragte er nun an alle gerichtet.

„Ja sicher!“, Hugo war schon gar nicht mehr auf zuhalten er nahm Jana einfach über die Schulter und rannte in die Küche.

„Man Mom hat recht er ist voll verfressen!“, stellte Rose feste und gemeinsam mit den anderen trottete sie in Richtung Küche.

„Aua! Wofür war das denn?“, beschwerte sich Hugo bei Jana.

„Na dafür, dass du mich in eine peinliche Situation gebracht hast. Nur wegen deiner Verfressenheit!“, schmollte Jana.

„Du wirst dich wohl nie ändern, oder?“, fragte Molly ihren Enkel.

„Wieso, ich habe gute Eigenschaften Grandma!“, sagte er.

„Ja schon, aber musste das wirklich sein mit Jana huckepack hier reinzustürmen, wo alle schon versammelt sind? Du bist wie dein Vater nur noch schlimmer, er zerrte Hermine wenigstens noch an der Hand in die Küche!“ sagte sie schmunzeln. Hermine wurde bei diesen Worten recht schnell rot.

„Molly!“, sagte sie nur.

„Das ist noch gar nichts Grandma!“, sagte Al. „Du musst ihn mal in Hogwarts erleben, da ist er schlimmer. Wie der das essen in sich hinein stopft echt nicht auszuhalten!“

Alle mussten lachen.

„Danke!“, kam sarkastisch von Hugo.

„Wo sind eigentlich George, Ron und Draco?“ erkundigte sich Astoria.

„Ach auf die brauchen wir nicht zu warten!“, sagte Harry. „So wie ich die beiden kenne jagen sie solange hinter George her, bis sie nicht mehr können ins Gras fallen und einschlafen.“

„Genau!“, kam von George. „Ja ja die beiden Herren sind nicht gerade von der schnellen Sorte. Die Zielgenauigkeit stimmt nicht und schlafen ja das tun sei auch, aber nachdem ich ihnen einen sehr sehr leichten Schockzauber verpasst habe. Denn ich habe Hunger und wollte zurück sein, bevor mein Neffe alles aufgegessen hat!“ bei den letzten Worten schaute er Hugo an, der ihn mit seinen Blicken am liebsten töten wollte.

So setzte sich George an den Tisch und alle begannen mit dem Mittag.

10 Minuten zuvor auf dem Gelände des Fuchsbaus.

„Draco du von rechts ich von links!“ sagte Ron außer Atem.

„Und dann eine Ganzklammer!“, hechelte Draco. Ron nickte nur.

Und schon rannten die beiden widere los immer im Auge die Gestalt von George.

Die beiden sprachen gleichzeitig „Pretificus Totalus!“ nichts geschah. Sie wiederholten den Zauber wieder und wider, aber sie trafen einfach nicht.

„Kommt gebt auf ihr alten Säcke!“, rief George ihnen zu.

„George Weasley ich Bin kein ALTER SACK höchstens du! Und so etwas nennt sich mein Bruder!“, kam wütend und schnaubend von Ron.

„Weasley, du bist so ein feiger Hund haust einfach ab, als ob wir einen Unverzeihlichen benutzen würden!“ kam von Draco.

George musste grinsen jedoch rannte er weiter. Als er merkte, dass seine Verfolger immer langsamer wurden, verpasste er ihnen einen Schockzauber, der die beiden zu Boden fallen ließ. Er ging zu den regungslosen Körpern merkte wie sie sich aufraffen wollten, aber gleich wieder zu Boden fielen.

„Malfoy?“, fragte Ron.

„Weasley?“, fragte Draco.

„Ich kann nicht mehr!“, kam von beidem und sie vielen zurück in Gras und schliefen ein.

George sagte nur noch „Ja ja und ich sage doch alte Säcke!“

Er ging zurück zum Fuchsbau, um zu Mittag zu essen.

Oh man wie das wohl endet?

Lest selbst weiter, wenn das neue chap da ist!!!!

FIES GRINS

Vorbereitungen und klärende Gespräche

So hier habe ich erts mal wieder eine neues kapitel für euch, aber erst ma zu euch!

@kipferl: Danke Danke! Schön dass du es nicht bereust, die FF gelesen zu haben. ich hoffe du liest sie auch weiter.

@chap01: Danke dass du weiterhin meine FF liest.

Und @All auch an die leser, die keine Kommiss da lassen, vielen dank fürs lesen.

hier gehts jetzt zum Chap:

Am Nachmittag saßen zwei Frauen neben ihren schlafenden Männern im Gras und beobachteten, die beiden liebevoll.

„Das war wohl ein ganz schöner Schock für die Beiden?“, fragte Hermine mit einem Lächeln.

„Das kannst du wohl laut sagen, Hermine. Ich habe Draco noch nie so schnell Aufspringen sehen um hinter jemanden herzu sprinten. Das hat er noch nicht einmal bei Scorpius getan, als er sich auf ein Fahrrad gesetzt hatte. Zwar hat er geschimpft, warum er ein Fortbewegungsmittel der Muggel nutzen kann, aber so geschockt war er noch nie!“, pflichtete Astoria Hermine bei.

„Ich möchte mal wissen, wann die beiden nun endlich erwachen!“, stellte Hermine fest.

„Ja schon aber schau, wie süß Draco aussieht, wenn er sich mal nicht mit Ron streitet, oder Pläne ausheckt!“

„Da magst du recht haben, und ja ertragen sollten sich die beiden jetzt auch endlich, denn lange halt ich die Launen von Ron nicht mehr aus!“

„Wie, was meine Laune? Die ist doch normal Mine!“, Ron hatte die letzten Worte Hermines mitbekommen und war auch noch etwas benommen, vom langen Schlaf. Auch Draco war wach geworden, er wurde gleich von seiner Frau getadelt.

„Also ehrlich Schatz, wir sind hier nicht zu hause. Wir sind hier zu Gast, und da solltest du dich doch mal benehmen!“

„Jaaaaa schon nur Ron! Ron hat es auch gemacht und er ist hier zu Hause!“, grinste Draco seine Frau an.

„Mensch Draco hat Recht Astoria! Und außerdem könntet ihr beiden hübschen uns mal bitte sagen, ob unser beiden Kinder es wirklich vorhaben zu heiraten?“, fragte Ron ziemlich ernst.

„Oh Ron!“, sagte Hermine, „Also das ist nicht so. Nein die beiden wollen zur Zeit definitiv nicht heiraten, aber was nicht ist, kann ja noch werden!“

Ron's und Draco's Augen wurden augenblicklich groß und Ron konnte nur noch sagen: „Besser es bleibt so wie es ist. Heiraten? Nein! Die beiden sind noch zu jung!“

„Genau, Ron hat recht. Ich kann nur hoffen, dass Scorpius nicht auf so einen dummen Gedanken kommt. Wenn ja dann hat er sich sein eigenes Grab geschaufelt, so früh schon zu heiraten. Er soll sein Leben genießen!“, fachsimpelte Draco nun.

Hermine und Ron mussten sich ein Grinsen verkneifen, denn Astoria schaute Draco sehr strafend an, als er seine Gedanken laut aussprach.

„Was. Soll. Das. Heißen? Hast du dir dein eigenes Grab geschaufelt, als du mich geheiratet hast? Hast du dein Leben nicht genießen können? Bin ich dir nicht gut genug? Hatten deine Alten jetzt doch recht, dass du mich nicht hättest heiraten dürfen, da meine Eltern Muggel sind? ODER WAS?“, die letzten Worte schrie sie schon.

„Wa... nein Schatz, so meinte ich das doch nicht, ich lieb dich über alles und ich bereue nichts, aber er er ist mein Sohn und ich will nur das Beste für ihn!“, versuchte Draco sich herauszureden, warum musste er auch seine Gedanken laut aussprechen.

„Und so einen habe ich geheiratet?“, fragte Astoria an Hermine gewandt. Hermine stieg in das Spiel mit ein, sie wusste, dass Astoria ihren Draco nur zur Verzweiflung bringen wollte so gut kannte sie nun schon ihre neu gewonnene Freundin.

„Ich glaube es sieht so aus Astoria, aber mach dir nichts draus, den kannst du dir noch erziehen, schau dir doch Ron an! Ich habe es geschafft dass er nicht ganz so verfressen ist, aber sein Sohn ist dafür noch schlimmer, aber was will man machen?“

„Hey, ich bin nicht und ich war auch noch nie verfressen Mine!“, beschwerte sich Ron.

„Ja ja ich weiß Ron.“, Hermine gab ihn schnell einen Kuss auf den Mund, damit er nicht anfangen konnte so richtig in Fahrt mit seinen Beschwerden zu kommen.

Währenddessen schnappte sich auch Draco seine Frau schaute sie mit einem Dackelblick an, in der Hoffnung, dass sie ihm für seine ausgesprochenen Gedanken vergibt. Astoria versuchte ernst zu beleiben, doch es ging nicht. Sie musterte das Gesicht ihres Mannes genau und gab ihm einfach einen Kuss, der auch sofort begeistert erwidert wurde.

„So da wir das jetzt geklärt hätten!“, begann Ron, „sollten wir jetzt mal rein gehen und mit unseren Kindern reden, schließlich seid ihr ja heute den ersten Tag hier und so richtig unterhalten haben wir uns ja auch noch nicht!“

Also gingen die vier zurück in den Fuchsbau, wo sie schon ungeduldig erwartet wurden.

„Sorry, aber Onkel George hat es uns gesagt und wir wollten euch einfach nur dazu bringen euch an den Unterhaltungen zu beteiligen!“, stürmte Rose auf ihren Vater zu.

„Ist schon gut Schatz, ich glaube Draco und ich haben jetzt endgültig verstanden, dass wir verloren haben!“, sagte er mit einem Seitenblick zu Draco, der heftig nickend zustimmte.

„Ach ja und noch etwas mein Lieber!“, Draco schaute sehr ernst zu Scorpius, der bei diesem Blick seines Vaters schon das schlimmste erwartetet. „Wenn ich von jemanden anders erfahren sollte, dass du heiraten solltest drehe ich dir den Hals um, schließlich will ich es aus deinem Mund hören, und es ist mir auch egal, wen du heiratest, ob eine Weasley oder sonst jemanden, hauptsächlich du bist glücklich, und liebst das Mädchen deiner Träume!“

„ENDLICH!“, reif zur Überraschung aller Blaise in den Raum. „Ich dachte schon du kommst nie zur Vernunft Draco. Ich meine du hast dich ja damit abgefunden, dass dein Sohn mit Rose zusammen ist, aber jetzt auch damit abfinden, dass die beiden mal heiraten könnten. Ich muss sagen ich bin echt stolz auf dich. Alter du bist echt na ja ein ...klasse Kerl!“

„Ja sicher ist er das sonst hätte ich doch vor 20 Jahren nicht ja gesagt!“, bestätigte Astoria die Worte von Blaise.

„Wirklich? Du findest ich bin ein klasse Kerl?“, fragte Draco Astoria.

„Ja das bist du, mein Schatz!“

„Und wir?“, alle anderen `Männer` im Raum schauten ihre Frauen, Freundinnen an. Die Frauen mussten ihre `Männer` anlächeln und gaben ihnen einen Kuss, was dazu führte, dass die Betätigung da war, dass sie auch klasse Kerle sind.

Nach dem gemeinsamen Abendessen saßen alle am Tisch und bereiteten die Ostereier für den kommenden Tag vor.

„Ich verstehe es immer noch nicht!“, sagte nun Draco.

„Ich meine seit 20 Jahren bin ich mit dir verheiratet und jedes Jahr zu Ostern bestehst du darauf die Eier anzumalen und das auch noch auf Muggelart. Zaubern ist doch einfacher!“

„Du das frage ich Hermine auch immer!“, stellte Ron fest. „Also Hermine, warum?“

„Oh Ron, es ist Tradition, auch deine Familie macht das so und unsere Kinder dürfen noch nicht zaubern (sie sah die blicke von Rose, Al und den anderen) also besser gesagt nicht alle unserer Kinder dürfen zaubern. Daher ist es doch mal ganz schön!“, sagte sie.

„Genau, da hat Hermine recht!“, warf Astoria ein.

Mit dieser Antwort gaben sich Ron und Draco zufrieden.

„Ahhhhhh“, schrie eine verschreckte Victoire. „Das hast du nicht umsonst gemacht, du Bastard!“, schrie Victoire James an, der sie feixend ansah.

„Das will isch nie mehr ´ören, Victoire. So ein Wort nimmst du nischt mehr in den Mund!“, tadelte Feulr ihre Tochter.

„Jaja Mum, aber James, er ist, er ist na ja einfach nur doof!“

„Nein, ich bin nicht doof. Ich bin ein Potter, daher bin ich gut aussehend schlau intelligent und auch.... na ja wie soll ich es sagen, ich darf mit DIR machen was ich will.“

Harry musste über die Worte seines Ältesten lachen

„Also so habe ich das noch nie gesehen, dass wenn man den Namen Potter trägt auch gleichzeitig schlau ist, also bei mir ja aber nicht bei dir, mein Sohn. Schlau wärst du hättest du das Ei mit einem Zauber über dem Kopf von Victoire zerschlagen und nicht mit den Händen!“, diese Aussage brachte Harry ein rohes Ei ins Gesicht.

„Oh Onkel Harry, du bist echt der letzte, du musst James betrafen!“, kam wütend von Victoire, die schon die ganze Zeit versuchte das rohe Ei aus ihren Haaren zu bekommen, was leider nicht einfach war.

Alle im Raum mussten nun über das Ei-Gesicht von Harry lachen. Es sah wirklich zu komisch aus. Harry mit einem hochroten Kopf und einer klebrigen Masse im Gesicht, die er versuchte sich abzuwischen. Nach einigen Minuten erbarmten sich Ginny und Bill und zauberten die beiden Ei-Opfer wieder sauber.

Der Abend war noch recht vergnüglich. Es wurden viele Eier bemalt ohne weitere Zwischenfälle von Ei-Gesichtern, oder ähnliches.

So lag am späten Abend ein Berg von bunten gepunkteten, gestreiften, karierten Eiern auf dem Tisch, die nur darauf warteten am nächsten morgen versteckt um dann wieder gefunden zu werden.

Versteckte Ostereier und Missverständnisse

So hier ist wieder ein chap nur für euch *Schleimspur*

„Hier ist eins!“

„Hier auch!“

„Oh man ist das groß.“

„Wer hat dass denn hier versteckt?“

So ging das nun schon seit knapp zwei Stunden alle Kinder und auch die Erwachsenen waren mit Feuereifer dabei, die versteckten Eier zu finden, die fünf der Erwachsenen versteckt hatten.

Jetzt fehlte nur noch das letzte Ei. Es war gar nicht so leicht zu finden, denn niemand machte auch nur eine kleine Andeutung, wo es versteckt sein könnte.

„Ahhhh!“ ertönte die Stimme von Dominique.

Fleur war sofort zur Stelle um ihrer Tochter zu Helfen, doch sie fand sie nicht.

„Dominique, Spätzchen wo bist du?“, fragte ein verzweifelte Fleur.

„Hier oben Mama, ich habe das Ei komme aber nicht mehr runter!“, bibberte Dominique vor Angst.

Dominique saß ganz oben in der großen Weide, die auf dem Anwesen der Weasleys stand, hatte das Ei, das letzte Ei in der Hand, und hatte ziemlich große Angst sich auch nur einen Zentimeter zu bewegen.

Bill war sofort zum Besenschuppen gelaufen, als er sah in welcher Situation sich seine Tochter befand. So flog er zu ihr hinauf, um sie wieder auf den Boden zu holen. Dominique konnte man immer noch ansehen, wie sie es mit der Angst bekam. Zwar spielt sie leidenschaftlich gerne Quidditch, aber ohne Besen ca. 10 Meter über den Boden zu sein, hatte sie dann doch nicht verkraftete.

„Geht es dir gut mein Spatz?“, fragte nun eine besorgte Fleur.

„Ja Mama mir geht es gut, aber ich klettere nicht noch einmal auf die Weide, wenn ich da etwas herunter holen will und schon gar nicht ohne Besen!“

„Ein Glück ist dir nichts passiert!“, meldete sich nun erleichtert Mrs Weasley zu Wort. „Also ich warte! Wer. Hat. Das. Ei. Da. Versteckt?“, fragte eine leicht säuerlich wirkende Mrs Weasley in die Runde. „Besser gefragt, wer hat die Eier versteckt?“ sie schaute bei diesen Worten alle ihre Kinder an, besonders George, Ron und Harry musterte sie, denn sie war sich sicher, dass nur einer der drei auf solche Ideen kommen konnte. „Ich WARTE!“

STILLE

„Mmm...also Mom, ähm“, stammelte Ron vor sich hin. Sie schaute ihn nun mit hochgezogenen Augenbrauen an. „Ja?“

„Ich war es, aber es war die Idee von uns allen!“, er deutete dabei mit seiner Hand auf Blaise, Harry, Draco und George, die alle sehr Schuldbewusst dreinschauten.

„ICH DACHTE IHR SEID ERWACHSENE MÄNNER UND DANN SO WAS!“, schrei sie nun die fünf an.

„Molly, beruhig dich doch! Wir können es dir erklären!“

„Nein Harry ich werde mich ganz bestimmt nicht beruhigen! Also warum habt ihr das gemacht?“

„Mrs Weasley, also es war zum größten Teil meine Idee. - Bitte lassen sie mich ausreden.- Also als Kind fand ich Ostern immer total schön und meine Vater, hatte zusammen mit unseren Hauselfen immer die Eier versteckt. Ich weiß es klingt komisch, aber ja mein Vater hat auch seine Freude daran gehabt. Also wie gesagt. Ich hatte meine Freude an Ostern und jedes Mal war ein Ei im Baum versteckt, und das war bei uns so Tradition...“ Draco brach ab, er musste sich zwingen die Tränen zurück zu halten, kamen ihn doch nun die ganzen Erinnerungen an seine Kindheit wieder hoch. Er musste an seine Eltern denken, ganz besonders an seinen Vater, der ihn vor 20 Jahren, als der um die Hand Astorias anhielt aus dem Haus warf. Ja es war eine schwere Zeit für ihn und nun bekam er ärger, nur weil er sich an seine Kindheit erinnerte.

„Oh Draco!“, seufzte Mrs Weasley „Wissen sie Draco ich hätte nicht gedacht, dass sie solch ein Tradition

hatten. Es tut mir Leid, aber Dominique hätte was passieren können!“, sagte sie nun sanft zu Draco.

„Ja das ist mir jetzt auch bewusst Mrs. Weasley, und es tut mir auch unendlich Leid. So etwas wollte und will ich nicht provozieren.“, entschuldigte sich nun Draco.

„Hey Alter!“, begann Ron. „Wir haben schon so viel durch machen müssen, und du erst als du den Befehl von Voldemort bekamst Dumbledore zu.... töten. Und dann sollen wir jetzt böse auf dich sein, wenn du dich an gute Tage erinnern möchtest, und außerdem Dommi ist nichts passiert, das ist die Hauptsache.“

„Genau MIR DOMINIQUE ist nichts passiert!“ warf nun Dominique ein. „Und solltest du mich noch einmal Dommi nennen Onkel Ron, dann bekommst du einen Fluch ab, auch wenn ich noch keine 17 bin, verstanden?“, Dominique fauchte nun Ron regelrecht an. Sie machte auf dem Absatz kehrt und verschwand zusammen mit den jüngeren Weasley Kindern in den Fuchsbau.

„Oh man je älter die werden umso bissiger werden sie!“, sagte Ron in Gedanken.

„Da magst du recht haben, Dad! Aber bissig bin ich nicht und Lily auch nicht!“, sagte Rose zu ihrem Vater.

„Ja ja Rose ist ja schon gut. Wo hast du eigentlich Scorpius gelassen?“

„Der ist zusammen mit Al, Hugo und Steven zum Obstgarten gegangen um dort Quidditch zu spielen!“

„Tja Ron mein Sohn kann auch an was anderes denken als immer nur an das Eine!“, sagte nun Draco.

Astoria stimmte ihm zu und bereute es auch schon gleich, denn mit der Reaktion von Ron hatte sie nicht gerechnet.

„Was??? Dein Sohn und meine Tochter. Aber wieso? Ja gut sie sind ein Paar, aber soweit sind sie doch noch nicht! Hermine, was sagst du dazu?“, Ron war etwas verzweifelt.

„Ich meine die beiden sind alte genug!“, kam verschmitzt von Hermine. „Du hast meine Eltern ja auch nicht gefragt!“

„Ja aber das ist was anderes, wir waren Volljährig!“

„Genau Ron! Deine Tochter ist auch Volljährig!“, sagte nun Ginny.

Rose wurde rot jedoch konnte sie sich keine richtigen Reim daraus machen, wie ihr Vater darauf am, dass sie mit Scorpius schlafen würde. In einem Bett ja aber da war noch nie was wirklich gelaufen, außer die Küsse.

„Ähm...Halloooo! Ich bin auch noch da! Worüber redet ihr da eigentlich?“, fragte sie nun.

Ron schaute sie an, als ob er gerade eine fliegende Kuh gesehen hätte.

„Bitte Rose sag mir das ist nicht wahr bitte!“

„Dad was soll nicht wahr sein?“

„Na das du und Scorpius das na ja..... das.....das....Bett miteinander teilt.“

„Och so....ja doch das ist wahr!“

Nein!“, Ron war schon drauf und dran Scorpius an die Gurgel zu gehen, sollte er sich in seine Nähe wagen.

„Rose, wieso?“

„Weil naja, wir lieben uns!“

„Gut!“, Ron atmete hörbar ein ; „Bitte sag mir ihr verhütet!“

„Ich würde es dir ja gerne sagen Dad, aber.....Nein!“

„Was, das kann doch nicht wahr sein Rose. Und ich denke du bist vernünftig. Ich dachte ich hätte dir alles beigebracht. Ich habe dir sogar das Rezept für den Verhütungstrank gegeben und dann“, Hermine war außer sich, sie wusste nicht mehr was sie sagen sollte. Auch alle anderen, die noch anwesend waren, konnten Rose nicht verstehen.

Sie war doch genauso gewissenhaft wie ihre Mutter und auch verlässlich, und dann in einer solchen Situation..

Rose konnte nicht mehr anders sie musste lachen, ja lachen über die Gesichter ihrer Eltern, den Eltern von Scorpius und auch ihrer Onkeln Tanten und Großeltern.

„Was ist daran jetzt so witzig?“, fragte Draco sehr aufgebracht. „Ich glaube du würdest nicht mehr lachen, wenn du erfahren würdest, du wärst mit einem meiner zukünftigen Enkelkinder schwanger!“

„Mr. Malfoy, sicherlich würde ich mich freuen schwanger zu sein, nur jetzt doch noch nicht, und auch nicht in naher Zukunft.“

„Aber Kind, wenn ihr doch nicht verhütet!“, warf Astoria ein.

„Mrs Malfoy, glauben sie im ernst das Scorp und ich miteinander schlafen würden ohne an die Verhütung zu denken?“

„Das hast du aber gerade zugegeben Rose!“, beharrte nun Ron.

„Ja Dad das habe ich!“

„Also ist doch alles klar früher oder später wirst du Opa, Ron!“, sagte nun Harry sehr ernst.

„Oh man Leute, jetzt sperrt mal eure Ohren auf!“, Rose war nun sichtlich genervt. „Erstens Scorpius und ich schlafen wenn es geht in einem Bett. Zweitens ja wir verhüten nicht, denn drittens sind wir noch nicht soweit! Also kein Grund zu Sorge. Mehr als KUSCHLEN und KÜSSEN passiert nichts!“

„Was? Oh schläft nicht miteinander?“, fragte Ron nun über glücklich seine Tochter.

„Nein Dad, und jetzt gehe ich mal lieber zu Scorp, Jana, Lily und Claire kommt ihr mit?“

Die angesprochenen nickten und gingen zusammen mit Rose zum Obstgarten.

„Oh man Ron!“, lachte Harry, „Du hättest mal dein Gesicht sehen sollen, als Rose sagte sie würde nicht verhüten!“

„Halt dein klappe!“, zischte Draco.

„Ja man kann wirklich nicht verleugnen, dass sie ein Weasley und noch dazu deine Tochter ist!“, sagte nun eine belustigte Mrs. Weasley.

„Ja genau!“, mischte sich nun Mr. Weasley ein.

Danke!“, kam sarkastisch von Ron. „Jetzt genug geredet, ich will was essen, und zwar von den Eiern, diesen schrecken muss ich erstmal verdauen.“

Zusammen gingen sie hinein in den Fuchsbau.

„Was hast du?“, fragte Scorpius ungläubig.

„Ihnen erzählt, dass wir nicht verhüten!“, triumphierte Rose.

„Hast du sie noch alle? Wir schlafen doch gar nicht miteinander, sondern kuscheln und dann willst du uns in eine solche Lage bringen? Dad bringt mich um!“

„Wie ihr habt doch schon Sex?“ fragte ein verwunderter Al, „Ich dachte ihr wollt noch nicht soweit gehen“

„Wollen wir auch nicht!“, fauchte Rose Al an.

„Aber warum redet ihr jetzt davon?“, Al war sichtlich verwirrt, also erbarmte sich Claire und erklärte den Jungen was passiert war.

„Oh man die Gesichter hätte ich gerne gesehen, als du ihnen gesagt hast ihr verhütet nicht!“, lachte Hugo drauf los.

„Ja es war schon witzig!“, bestätigte Rose. „bin schon gespannt wie sie reagieren werden sollten wir eines Tages ankommen und ihnen mitteilen eine von uns sei Schwanger, oder wir würden heiraten.“

„Ja da magst du recht haben, aber bis dahin wird der Hut noch viele Schüler in die Häuser aufteilen!“

„Claire hat recht. Und jetzt lasst und was essen gehen. Ich verhungere!“

„Das war ja klar Hugo. Du fällst uns noch mal vom Besen, so mager wie du bist.“, neckte Jana ihn.

So gingen sie gemeinsam zurück zum Fuchsbau, um zu essen.

Prüfungsstress und deren Bewältigung

So Leute ich habe mir mal gedacht ich gebe euch noch ein Kapitel, denn das letzte ist bis jetzt ja noch nicht freigeschaltet worden, also hier ein weiteres:

hoffe es gefällt :-)

Ja es waren noch wunderschöne Ferien im Fuchsbau, alle verstanden sich Prima und auch Ron, Draco, Blaise und Harry schmiedeten sogar schon Pläne was sie wenn ihr Kinder noch zusammen bleiben würden mit ihren Enkelkindern anstellen würden.

Nur leider gehen auch die schönsten Ferien einmal zu Ende und der Ernst des Lebens ging wieder los. So fanden sich die Hogwartschüler wieder in Hogwarts ein auch nicht ganz ohne Protest.

„Also es würde doch auch gehen, wenn wir zu Hause bleiben würden und für den Unterricht nach Hogwarts flohen?“

„Ja das wäre eine wunderbare Idee, wieso bin ich da nicht schon früher drauf gekommen?“

„Na ganz einfach, weil DU kein Genie bist!“

„Was ich BIN sehr wohl ein Genie, nur damit du es weißt.“

„Ja sicher ein Genie für Strafarbeiten!“

„Musst du so auf meinen Gefühlen rumtrampeln?“

„Ja sicher! Sonst würde es doch keinen Spaß machen!“

„Du bist so ein... ein...“

„Genie! Ich weiß danke dir!“, strahlte nun Hugo Al an.

„DU gleich kannst du was erleben!“, zischte nun Al.

„Was denn, etwa wie du das Pokalzimmer in Muggel-Art auf Fordermann bringst?“

Das war nun zu viel für Al, er zückte so schnell er konnte seinen Zauberstab und ging auf Hugo los. Dieser nahm die Beine in die Hand und verschwand durch das Portrilloch.

„Bleib stehen Weasley und duelliere dich wie ein Mann!“, schrie Al seinen Cousin hinterher. Und auch er verschwand durch das Portrait.

Was war das denn jetzt“, fragte Rose an Lily und Jana gewandt.

„Keine Ahnung, aber ich glaube, die beiden werden wir die nächste halbe Stunde nicht mehr zu Gesicht bekommen.“, stellte Jana fest.

„HM, das glaube ich auch, so wie die schon wieder drauf sind. Ich glaube ja dass Al und Hugo gemeinsam das Pokalzimmer sauber machen können sollte Dad die beiden noch um diese Zeit im Schloß erwischen. Schließlich ist es ja jetzt schon nach 21 Uhr, und da sollten wir ja nun nicht mehr auf den Gängen sein!“, meinte Lily, und schaute bei ihren Worten noch nicht einmal von ihrem Buch auf.

„Sag mal Lily?“, fragte Rose an.

„Mmm?“

„Was liest du da eigentlich, es ist doch sonst nicht deine Art gleich am ersten Abend in Hogwarts deine Nase in ein Buch zu stecken. Das ist doch nicht Normal!“

„Oh man Rose ich finde ich sollte mal beginnen richtig zu lernen schließlich stehen meine ZAG-Prüfungen bald an, und ich möchte keine T haben.“, rechtfertigte sich Lily.

„Ok, ok, aber ich würde vorschlagen wir sollten ins Bett gehen schließlich haben wir morgen wieder Unterricht und der wird gewiss nicht einfach.“

Wie recht doch Rose hatte, zwar wurde im Unterricht viel wiederholt um die Schüler auf die Prüfungen vorzubereiten, aber es gab jede Menge Hausaufgaben auf. Die erst mal zu erledigen waren. So fand man die Fünft- und Siebt-Klässler oft in den Gemeinschaftsräumen, oder in der Bibliothek wieder. Da sie dort am meisten ungestört und vor allem in Ruhe üben konnten. Nur eine Truppe hatte es nicht leicht, denn dort waren gewisse

her schafften nicht ganz bei der Sache, sie suchten schlicht weg einfach nur Abwechslung von grauen Schulalltag.

„...wie schon lange bekannt ist der Banntrank für einen Wehrwolf sehr kompliziert herzustellen. Es werden ein gewisse Maß an Geschick und Geduld benötigt, um diesen besonderen Trank herzustellen.....Man wen interessiert das denn schon, als ob wir uns mal so einen trank zubereiten müssten, ich meine wer begibt sich schon freiwillig in die Arme ein Werwolfs?“, fragte Al, der sein buch auch sehr schwungvoll zu klappte.

„Hey, Alter gute frage, ich glaube die werden wir jetzt mal erörtern, also wer begibt sich in die Arme eines Werwolfes?“, fragte sich nun Hugo, der versuchte ein fragende Mine aufzusetzen.

„DU, wenn du nicht gleich deinen Schnabel hältst!“, fauchte Rose ihren Bruder nun an.

„Hey sei doch nicht so grob zu deinem Bruder Rose, er hat DIR doch gar nichts getan!“, verteidigte Al Hugo.

„Halt du auch die Klappe!“

„Rose ich habe dir aber auch nichts getan.“

„Rose hat recht!“, mischte sich Lily ein.

„Aber...“

„Klappe Schatz!“, fauchte nun auch Claire Al an.

„Schatz? Aber wieso bist du so unfreundlich?“

„Bin ich gar nicht ich möchte nur lernen und jetzt sei still und lern du auch weiter, oder möchtest du ein T auf deinem Abschlusszeugnis haben?“

„Nein Schatz ich doch nicht, also dann mal los Buch ich komme!“, sagte Al nun zu seinem Buch.

Kurze Zeit war ruhe.

„Boa, ey ist das langwei....“ weiter kam Hugo nicht, denn die Blicke von Jana, Claire, Steven, Rose und Lily sagten ihm schon mehr als tausend Worte. Er duckte sich hinter das Buch und suchte Blickkontakt zu Hugo, der auch hinter seinem Buch gekauert saß. Die beiden verstanden sich auch ohne Worte und so begannen sie Zauberschnipschnap zu spielen.

„Hey das ist geschummelt!“

„Gar nicht!“

„Jawoll!“

„Nein!“

„Ja“

„NEIN“

„JAWOLL!“

„KLAPPE!“, schrien nun Claire, Steven, Jana, Rose und Lily im Chor.

Die beiden Streithähne zucken zusammen, schnitten eine Grimasse und suchten das weite, denn sie wollten keine streit in der Bibliothek riskieren und so schon gar nicht eine Auseinandersetzung mit Madam Price. Also machten sei sich lieber aus dem Staub.

Hugo und Al schlenderten nun durch die Gänge Hogwarts und überlegten was sie nun mit ihrer zeit anfangen könnten.

„Also ich wäre ja dafür Filch, auf die Nerven zu gehen!“

„Nein Al das kannst du knicken, am enden müssen wir noch ins Pokalzimmer und dann haben wir echt was zu tun!“

„Du hast recht, aber was könnenn wir denn sonst machen?“

„Mmm Onkel Harry auf den Geist gehen!“

„Ne lass mal das endet genauso wie mit Filch!“

„Ja gut lass uns doch zum Quidditch-feld gehen und eine Runde fliegen, oder spielen!“

„Ja das ist es!“

Die beiden Jungen liefen so schnell es ging in den Gemeinschaftsraum holten ihre Besen und liefen hinunter zum Feld um zu fliegen. Kaum waren sie dort angekommen wurde sie auch schon von einem fliegenden Harry begrüßt.

„Hey ihr beiden, was macht ihr denn hier, ich denke ihr büffelt!“

„Nein Dad, das ist uns Momentan etwas naja sagen wir mal zu stressig!“

„Genau Onkel Harry und außerdem haben wir ja noch genug Zeit bis zu den Prüfungen und sich mal Abzulenken schadet ja auch nicht, oder?“

„Nein da habt ihr schon recht, aber ihr müsst mir versprechen, dass ihr auch genug lernt eure Mütter würden mir den Hals umdrehen würde ich euch vom lernen abhalten!“, lachte nun Harry.

„Versprochen!“, kam wie aus einem Mund.

„Also dann mal los, mal schauen, ob ihr noch genauso gut seid wie in den Ferien im Obtsgraten!“, forderte Harry die beiden auf. Und schon flogen drei gestalten durch die Luft, als ob sie nie festen Boden unter den Füßen gehabt hätten.

Eine Stunde später begaben sich die drei Flieger in die Große Halle zum Abendessen.

„Wo wart ihr?“, herrschte nun Rose die beiden an.

„Da wo du nicht warst!“, war die Antwort von Hugo. Er ging zu Jana und setzte sich neben sie, wobei er ihr auch einen Kuss gab.

„Wo wart Ihr“, fragte nun auch Jana.

„Ach Schatz ihr seid immer so neugierig!“, sagte nun Hugo zu Jana.

„Und das mit guten recht, also: Wo. Wart. Ihr?“, fragte nun Lily.

„Also gut wir waren mit Dad etwas fliegen!“ zufrieden?“, sagte nun Al.

„Ihr solltest besser üben.“, sagte nun Claire die zusammen mit Scorpius zum Gryffindor-Tisch gekommen war.

„Claire hat recht! Tut war für die Prüfungen danach könnt ihr immer noch Quidditch spielen!“, sagte nun auch Scorpius, der für diese Bemerkung gleich schiefe blicke von Al und Hugo zugeworfen bekam.

Diese kleine Diskussion hielt das ganze Abendessen über an, wobei auch die beiden Slytherins teilnahmen, da sie an diesem Abend am Gryffindor-Tisch bleiben.

Es war ein ständiges hin und her bis es alle Leid waren und sich trennten. So gingen die Slytherins in die Kerker und die Gryffindors in den Turm um sobald sie dort angekommen waren in sein Bett zu fallen, um sofort den Schlaf zu finden.

Folgen.....

So hier mal wieder ein Chap für euch

Man hörte nur das Geräusch zweier Paar Füße, die sich rennend fortbewegten. Es war still in den Gängen von Hogwarts, war doch schon Unterricht. Nur zwei Schüler wie konnte es anders sein, waren mal wieder etwas, nein sehr spät dran. Sie hechteten durch Geheimgänge um noch zum Unterricht zu kommen. Ja sie rannten richtig, achteten nicht auf Hindernisse und holten sich so auch einige blaue Flecke, als sie mit Rüstungen zusammenstoßen, oder als Peeves ihnen Bälle hinter her schmiss. Das machte ihnen nichts aus, da sie ja schließlich noch rechtzeitig zum Unterricht kommen wollten, wobei sie aber auch ganz genau wussten, dass sie nie im Leben mehr rechtzeitig da sein konnten.

„Jetzt beeil dich doch Al!“

„Oh Tim siehst du nicht was ich mache? Ich laufe ja schon!“, stöhnte Al hervor, da er wirklich schnell lief. „Und außerdem kommen wir so oder so zu spät!“

„Ja nur wegen dir!“

„Ne auch wegen DIR!“

„Ja gut, aber wer wollte einen Männerabend machen? Du oder ich?“, blaffte Tim Al an, der mittlerweile stehen geblieben ist, da sie am Klassenzimmer angekommen waren.

„Ja ja jetzt halt die Klappe, reden sollten wir schließlich vermeiden sonst bekommen wir noch ordentlich was zu tun!“

„Joa!“, schmunzelte Tim und klopfte an.

Sie betraten den Klassenraum.

„Oh wen haben wir denn da? Unsere Langschläfer!“, sagte nun der Lehrer. „Was verschafft uns die Ehre, dass sie uns noch zu später Stunde besuchen?“

„Es tut uns Leid Professor!“, entschuldigte sich AL.

„Ja es wird nie wieder vorkommen versprochen!“, versicherte nun auch Tim.

„Ah ja, bestimmt, ich schlage vor sie setzen sich jetzt erstmal, bevor sie uns noch umfallen!“, bestimmte nun der Lehrer. „Ach ja und damit so etwas auch nicht noch einmal vorkommt 10 Punkte Abzug für jeden von ihnen!“, sagte Harry nun in einem süßlichen Ton, konnte er sich schon denken, was sein Sohn Al und Steven gemacht haben, und seinen Sohn vor der Klasse bloßstellen. Nein das konnte er nicht.

Beide stöhnten nur auf und nahmen die Strafpunkte ohne einen weiteren Kommentar hin.

„Was ist mich euch los!“, fragte Lily, an die beiden gewandt, als sie ihren Platz eingenommen hatten.

„Nichts!“, kommentierte Al.

„Dein >Nichts!< hört sich aber ganz stark nach etwas an!“, sagte nun Claire, die besorgt die beiden musterte.

„Da ist nichts Claire, wir ähm sind nur etwas müde. Du verstehst...zu spät ins Bett uns so. Na ja das übliche halt!“, versuchte Tim die Mädchen abzulenken.

„Ähm was nehmen wir überhaupt durch?“

„Wiederholung des Impedimenta!“, beantwortete Scorpius die Frage. „Wie lange habt ihr denn noch gemacht?“, fragte er belustigt weiter, als er sich Al und Tim noch etwas genauer angeschaut hatte.

„Frag nicht!“, kam von Al. „Dad braucht es nicht unbedingt mitkriegen, reicht schon wenn wir zu spät sind!“

„Da hast du recht, Alter!“, sagte Tim.

Die restlichen 15 Minuten verliefen noch ohne zwischen Fälle, außer dass die beiden zu spät Kommer eingeschlafen waren, sodass sie zu letzt im Klassenzimmer blieben.

Harry nahm sich einen Stuhl und setzte sich vor den Tisch, auf denen die beiden mit ihrem Kopf lagen und schliefen.

Er betrachtete sie erst und musste feststellen, dass sie doch schon komisch rochen, nur wonach? Er konnte

es nicht richtig einordnen. Aber dann fiel es ihm ein und er konnte nur den kopfschütteln. Ja sicher war heute schon Freitag, aber sie hätten sich doch lieber heute Abend „Abfüllen sollen“ als gestern. So entschloss er sich die beiden erst einmal aus dem Schlaf zu reißen.

Mit einem Schwung seines Zauberstabs war die Stütze für die Köpfe von Al und Tim verschwunden und sie fielen zu Boden.

„Wahhhhhh...wa...wa..was'n los?“, fragte Al noch sichtlich erschüttert von dieser ruppigen Methode geweckt zu werden.

Harry versuchte ernst zu bleiben: „Das wüsste ich auch gerne, also ja ihr kommt zu spät zu meinem Unterricht, habt dann auch nur noch ein viertel Stunde mitbekommen, in der ihr aber doch noch meintet schlafen zu müssen!“ Harry rang immer noch damit sich ein Grinsen zu verkneifen, was ihn sichtlich erröten ließ und somit für Tim und Al sehr bedrohlich wirkte.

„Es tut uns Leid Professor Potter!“, versuchte Tim sich und Al raus zureden, „aber der gestrige Abend war sehr spannend, müssen Sie wissen, wir haben ein kleines Matsch gehabt!“

„Ja genau Dad und wir waren so vertieft in das Schachspiel und dem anschließenden Kartenspiel, dass wir die Zeit ganz vergessen haben.“

„Sicher Jungs, zufälliger weise kann ich an eurem Blick sehen, dass ihr auch etwas sagen wir mal >getrunken< habt?“

„Ja klar Kürbislimonade!“, schoss Al hervor.

„Hm?“ grinste Harry.

„Wollt ihr mich für dumm verkaufen? Ihr könnt kaum gerade stehen, schlaft im Unterricht ein, nachdem ihr zu spät kommt und nun sitzt ihr hier auf dem Boden und wenn man auch zu nahe kommt könnte man denken man ist im Eberkopf!“, Harry's Grinsen verschwand und er wurde mit jedem Wort wütender und lauter. „Also Jungs Hand aufs Herz und raus mit der Wahrheit! Wie viel und vor allem was habt ihr getrunken?“

„Oh Dad sorry aber...“

„Kein ABER ALBUS SERVERUS POTTER! Raus damit!“

Al wusste jetzt musste er die Wahrheit sagen, sein Vater ist nie wirklich streng, aber nun hat er es geschafft. Sein Vater ist stink sauer!

„Also ja es waren zwei Butterbier für jeden!“

„UND?“

„Und na ja eine Flasche Feuerwhisky....(Al schluckte)...für jeden.“, Als Stimme wurden immer leiser.

„Sag mal seid ihr denn noch zu retten? Was soll das, erstens habt ihr heute den Unterricht verpasst. Soweit ich weiß habt ihr schon Zaubertänke und Verwandlung nicht mitbekommen. Dann habt ihr nächste Woche eure Prüfungen und dann so etwas?“, stieß Harry vorwurfsvoll hervor.

„Es tut uns Leid Professor, aber der Stress, wissen sie Rose und die anderen machen einen sichtlich verrückt, ich meine ja klar wir haben nächste Woche unsere Prüfungen, und Al und ich na ja wir hatten dieses Schuljahr nicht wirklich viel gemeinsam gemacht, da er ja nun einen Freundin hat.“

„Genau Dad und da haben wir uns gedacht machen wir mal einen...“

„Männerabend!“, beendete Harry den Satz.

„Aber woher wissen Sie das Professor?“, fragte Tim verblüfft.

„Ganz einfach, weil Scorpius es mir erzählt hat. Er war seiner Aussage nach dabei, und ja die Mädels wissen es auch!“

„Scheiße! Dann wird es, wird es auch...“

„Ja Al, deine Mom wird es wohl schon wissen, so wie ich dein Schwester kenne!“, sagte nun Harry.

„Nein!“, kam geschockt von Al.

„Doch und nun geht, genießt euren freien Tag noch und.....ähm, am besten ihr geht wieder ins Bett. Und schlaft euch noch aus. Damit ihr noch etwas für eure Utze tun könnt.“

Mit diesen Worten entließ Harry die beiden und konnte nur noch den Kopf über sie schütteln.

Al und Tim hingegen schlichen nun zurück in den Gryffindor Turm, um sich schlafen zu legen. Jedoch nicht ohne ein Moralpredigt von Rose und Lily zu entkommen.

„HABT IHR SIE NICHT MEHR ALLE? WAS SOLLTE DAS? WIE KOMMT IHR NUR AUF SO ETWAS DUMMES? WIR HABEN NÄCHSTE WOCHENS UNSERE PRÜFUNGEN UND IHR IHR LASST

EUCH VOLLLAUFEN!“ herrschte Rose die beiden an.

„Rose bitte nicht so laut, wir wollen schlafen!“, sagte Al.

„SCHLAFEN? SCHLAFEN? DAS HÄTTET IHR LETZTE NACHT TUN SOLLEN UND NICHT JETZT UND TRINKEN ALSO EHRlich. MOM WIRD DAS WOHL AUCH NICHT GEFALLEN!“, stellte Lily fest.

„Da ist uns jetzt egal was dein Mom dazu sagt Lily, wir gehen jetzt schlafen!“, blaffte Tim Lily an.

Und so stiegen die beiden Jungen stöhnend die Treppe zum Schlafsaal hoch um endlich weiter schlafen zu können.

Das nächste Chap wird es für euch geben, wenn mindestens 4 weitere Kommis kommen. Oder in einer Woche.

Ein Brief und Prüfungen

Sodele hier mal wieder ein Chap, auch wenn noch keine Woche rum ist, und ich auch nur zwei Kommis bekommen habe.

@Hermy: herzlich willkommen

Tim und Al hatten sich gerade wieder erholt von ihrer kleinen Sünderei, als sie auch schon von einer Eule belagert wurden. Al schluckte sofort, als er die Eule sah und erkannte, dass sie einen ROTEN BRIEF am Bein trug.

„Nein!“, flüsterte er und schaute sich um, um sich zu vergewissern, dass keiner mehr außer Tim im Schlafrum war.

„Al!“, flüsterte Tim ebenfalls in der Hoffnung, dass der Heuler dann auch ziemlich leise sein würde. „Du solltest ihn öffnen, der letzte, den ich nicht geöffnet habe ist explodiert, und das ist noch schlimmer man die Worte selbst vor dem Portrait der fetten Dame in den Gängen hören können!“

Al nickte nur, nahm der Eule zitternd den Brief ab, öffnete ihn so schnell es ging und hechtete hinter sein Bett, denn dieser Heuler stellte er erschreckend fest, war sehr sehr schlimm, noch lauter wie sonst.

WAS HAST DU DR DABEI GEDACHT? DU SOLSTEST LIEBER FÜR DEINE UTZE LERNEN STATTDDESSEN MEINST DU ES WÄRE KLÜGER EINEN ÜBER DEN DURST ZU TRINKEN!!!!!!

DAS HÄTTE ICH VON DIR NCHT ERWARTET, ICH DACHTE IMMER DU WÄRST DER VERNÜNFTIGE MEINER BEIDEN JUNGS, ABER NEIN!!!!

IHR BEIDE SEIT GENAUS GLEICH ZU STELLEN MIT DEN RUMTREIBERN UND DEN WEASLEYZWILLINGEN, DIE HABEN AUCH IMMER EINEN SOLCHEN MIST VERZAPFT!

EINS LASS DIR GESAGT SEIN MEIN LIEBER!!

ZIEH. DICH. WARM. AN.

DENN IN DEINER HAUT MÖCHTE ICH NICHT STECKEN; WENN DU NACH HAUSE KOMMST!!!!!!

MOM

„Oh man (hihihi)...Al was soll das, es ist doch nur ein Heuler!“, lachte sich Tim schlapp „Und du verkriechst dich hinter dein Bett, und soooooooooo schlimm war der Heuler auch gar nicht, da kenne ich deine Mom, aber noch anders, wenn ich an unser drittes Jahr denke, als wir durch den Geheimgang nach Hogsmeade sind, da klingeln mir jetzt noch die Ohren!“

„Tim hallo, du magst zwar recht haben, aber nach Hause will ich nicht in den nächsten 4/5 Jahren, Mom macht mir die Hölle heiß!“

Al war mittlerweile totenbleich, dachte er nur daran seiner Mutter gegenüber zu stehen, was würde das für einen Ärger geben.

Aber Moment; hatte er daran Schuld? Definitiv NEIN! Er stürmte los Richtung Gemeinschaftsraum, schaute sich um und erblickte die schuldige Person.

„DU KLEINE ARROGANTE ZIEGE, WEGEN DIR UND NUR WEGEN DIR HAT MOM EIN ZIEMLICHE HASSLATTE AUF MICH!

KONNTEST DU DIR DAS NICHT VERKNEIFEN?“, schrie Al seine Schwester regelrecht an.

Diese schrie sofort zurück: **„DA HAST DU ARROGANTER SCHNÖSEL SELBER SCHULD, WAS LÄSST DU DICH AUCH, WIE MOM DASS SO SCHÖN IM HEULER BESCHRIEBEN HATTE, VOLLLAUFEN?**

SELBER SCHULD!“

„WAAAAAAS???? WOHER WEIßT DU WAS IM HEULER STAND?“

„Beruhig dich mal wieder Alter!“, kam nun Hugo dazwischen.

„SCHNAUZE DU BIST NICHT GEFRAGT“, keifte Al Hugo an.

„Ich sag’s dir trotzdem, den Heuler hat man bis hier unten gehört! Also brauchst du uns nichts vormachen!“

Sofort war es noch stiller als auf einem Friedhof im Gemeinschaftsraum, alle schauten zu Al um seine Reaktion auch nicht zu verpassen, dieser schaute sich fragend um und bekam von allen Anwesenden die Bestätigung des eben Gehörten mit einem Kopfnicken.

Oh nein, wieso? Dachte Al bei sich. Mom kann ja so gemein sein und noch dazu so was von demütigend.

„Hey Alter, komm schon wir sollten lernen schließlich haben wir ab morgen ein Paar kleine Tests zu bestehen!“ weckte Tim Al aus seinen Gedanken.

„Ähh...ja du hast recht, also komm, ich muss noch was für Verwandlung nach schauen!“, mit diesen Worten zog Al Tim mit in die Bibliothek und man sah den gesamten Sonntag die beiden nicht mehr, ohne dass sie nicht ihre Nase in irgend ein Buch gesteckt hatten.

Der Montag brach schnell an. Alle Siebt- und Fünftklässler waren sehr aufgeregt hatten sie doch nun die ganze Woche über Prüfungen.

Al verbannte seine Gedanken an seine Mutter in die hinterste Ecke seines Gehirns, denn schlechte Ergebnisse in den Prüfungen konnte er bei weitem nicht gebrauchen, wenn er nun doch Auror werden wollte, nur so genau wusste er immer noch nicht was er werden wollte.

Die Prüfungstage schlichen dahin. Am Freitag konnte man glückliche und zugleich nachdenkliche Gesichter sehen. Die glücklichen Gesichter zeigten, dass die Prüflinge endlich frei hatten, sie konnten sich nun entspannen, während die anderen Schüler ihren Unterricht nach gehen mussten. Die nachdenklichen Gesichter zeugten hingegen, wie sich die Prüflinge mit den vergangenen fünf Tagen auseinandersetzen. Waren sie durchgekommen, mit ihren Ergebnissen oder doch durchgefallen.

Ja so viele Fragen und doch keine Antworten.

So ich weiß das Chap ist etwas kurz, aber das nächste wir hoffentlich etwas länger.

Bin Momentan voll im Stress, muss soviel für ein KITA-Fest vorbereiten, ein Wunder, dass ich noch Zeit zum schreiben habe.

Ach ja vielleicht habt ihr ja irgendeine Idee, we ich weiter schreiben könnte, bin offen für neue Anregungen.

VLG Nane :-)

Geschafft

So hier mal wieder ein Chap für euch, stört euch nicht an fehleren ist noch nicht überarbeitet worden, kann nicht länger warten, da ich auf eure Reaktionen gespannt bin.

Erst mal zu den Kommiss, wo ich auch hoffe, dass wir diesmal die 35 Grenze schaffen, denn der 35 Kommi bekommt eine Widmung.

@teddy baer: Supi, dass du meine FF magst, ich hoffe du bleibst auch weiterhin dabei!

@James♥Lilly: Auch dir ein Dankeschön, dass du meine FF gerne liest, und auch bei dir hoffe ich , dass du auch weiterhin dabei bist.

So hier gehts aber ab zum Chap:

„Oh Mann!“, stöhnte Al auf. „Endlich haben wir die sieben Jahre harter Arbeit hinter uns!“

„Nicht ganz!“, Tim ließ sich neben Al in einem weiteren Sessel nieder.

„Wieso?“

„Naja, erstens müssen wir jetzt noch knappe 3 Wochen hier in Hogwarts sein, und ob wir es geschafft haben bekommen wir doch eh erst kurz vor dem Beginn eines neuen Schuljahres mit!“

„OH! Du hast recht, aber trotzdem 3 Wochen Ruhe und keiner ist hinter uns her!“, grinste Al seinen besten Freund an.

„Ja da magst du recht haben Kumpel!“

Im selben Moment schwang das Portrait auf und die anderen Prüflinge kamen herein. Sie setzten sich zu Al und Tim auf die jeweils freien Sessel, wobei Hugo Jana und Steven Lily auf den Schoß nahmen. Es brauchte ein Weile, bis Rose das Wort ergriff.

„Ich kann es immer noch nicht fassen!“, sagte sie erinnerungsschwelgend zu den anderen. „Wo ist nur die Zeit geblieben, ich meine, es sind sieben Jahre vergangen, in denen wir hier so viel erlebt haben!“

„Ja da hast du recht Cousinchen, sieben Jahre mit guten und schlechten Erinnerungen!“, seufzte Al.

„Ach Al wenn du mal wieder Sehnsucht nach Hogwarts verspüren solltest, dann werde ich dir ein paar Pokale schicken mit dem dazugehörigen Muggel-Putzkram!“, neckte nun Lily ihren Bruder. „Und das Selbe gilt natürlich auch für dich!“, ergänzte nun Steven, der mit seinem Finger auf Tim deutete.

Al und Tim konnten nicht anders, als nur Große augen zu machen.

„Das meinst du doch nicht ernst Schwesterherz, ich meine Filch wird doch froh sein, dass wir nicht mehr da sein werden, nicht wahr Tim?“

„Jo, Alter!“, war Tims schlichte Antwort.

Nun brach schallendes Gelächter aus, denn jeder hatte versucht sein Grinsen oder den bevorstehenden Lachanfall zu unterdrücken, doch klappte es nicht, da die Gesichter der beiden doch zu komisch waren.

Al war sauer: „Ihr habt Glück!“ keifte er „dass wir allein im Gemeinschaftsraum sind, sonst würdet ihr schon einen Fluch abbekommen. Und zwar einen den IHR nicht so schnell wieder los bekommt! Und jetzt hört auf zu.....“ weiter kam er nicht, denn er starrte wie gebannt zum Eingang des Gemeinschaftsraumes und was er da sah stockte ihm der Atem.

„Nein mein Lieber, das wirst DU nicht tun!“, zischte nun Ginny ihren Sohn an.

ca. eine halbe Stunde zuvor in Harry´s Büro.

Harry saß an seinem Schreibtisch und korrigierte gerade die Hausaufgaben der Erstklässler. Da nun die Fünften und Siebten keine Unterricht mehr hatten und somit er an diesem Tag keinen Unterricht zu geben hatte saß er nun schon seit beginn des Tages an diesen Hausaufgaben. Was ihn sichtlich zu schaffen machte.

Ihm brummte schon der Kopf und er fragte sich selber, warum der nur so dumm sein konnte diese Stelle für dieses Jahr anzunehmen, wo er doch als Auror weitaus spannenders zu erledigen gehabt hätte. Aber nein er hatte sich ja von Ginny und Minerva breitschlagen lassen diese Stelle anzunehmen. Und ja irgendwie gefiel es ihm ja auch hier wieder in seinem Hogwarts zu sein, auch wenn er seine Frau nur an den Wochenenden und in den Ferien sehen konnte. Und zudem würde er ja nur noch 3 Wochen unterrichten, und dann würde er wieder als Auror arbeiten.

Aus diesen Gedanken wurde er gerissen, als seine Bürotür sehr kräftig aufgerissen wurde und eine sehr wütend aussehende Rothaarige in eben dieser stand.

Harry sprang sofort auf, als er sie erkannte und lief zu ihr um sie in den Arm zu nehmen.

„Ginny! Was machst du hier wie ich mich freue dich zu sehen!“

„Stopp, bevor Du in einen Freudentanz ausbrichst!“, stoppte Ginny Harry in seinem Tun „Sag mir bitte wo sich unser Sohn befindet!“ der letzte Satz glich schon eher einem Befehl, als einer Bitte und da Harry genau weiß, wann er bei Ginny aufpassen muss lenkte er sofort ein.

„Das weiß ich momentan noch nicht, aber warte..“ Harry ging zu seinem Schreibtisch zurück gefolgt von Ginny, die noch schnell die Tür geschlossen hatte, und holte eine Karte aus einer seiner Schubladen heraus. „Ich schwöre feierlich ich bin ein Tunichtgut!“, mit diesen Worten tippte er die Karte mit seinem Zauberstab an und die Karte der Rumtreiber offenbarte sich.

Zusammen suchte Harry und Ginny nach einem Punkt, der den Namen Albus Severus Potter trug.

„Da, er ist im Gemeinschaftsraum, Harry ich brauche das Passwort!“, sagte nun Ginny ganz bestimmt.

„Schatz ich kann und darf es dir nicht geben, das weißt du doch!“, entschuldigte sich Ginny.

„Wenn das so ist, dann sprengte ich das Portrait, wo der Turm ist, das weiß ich ja!“ mit diesen Worten machte sich Ginny auf den Weg zum Gryffindor-Turm. Harry lief hinterher.

„Ginny warte doch! Was willst du da überhaupt komm schon, GINNY!“, schrie er nun.

„Was ich will?“, Ginny blieb stehen und funkelte ihren Mann böse an „ich will das machen, was DU anscheinend nicht vollbracht hast! Unser Sohn muss sich mal darüber im Klaren sein, dass man sich nicht betrinken sollte, und ja ich weiß er ist Volljährig, aber trotzdem 3 bis 4 Tage vor den Prüfungen, das hätte nicht sein sollen. Und dank Lily weiß ich dass Du ihn NUR zu Bett geschickt hast!“

„Ginny...“, vergebens Ginny war schon um die Ecke.

Harry nahm den nächste besten Geheimgang um Ginny zuvor zu kommen. Und tatsächlich er schaffte es. Jedoch stellte er sich nicht in den Weg, nein er zog Ginny in den geheimgang um ihr zuzureden.

„Ginerva Molly Weasley-Potter, jetzt hörst du mir mal zu!“, Harry war nun genauso sauer wie Ginny es war. „ich habe unseren Sohn absichtlich nicht angeschrien, bestraft oder beschimpft, lass mich ausreden (Ginny wollte gerade den Mund öffnen), da ich es für gut fand ihn nicht zu beunruhigen. Glaub mir bitte!“

„Warum solltest du ihn beunruhigen?“, zischte Ginny.

„Weil er die letzte Woche Prüfungen hatte, ich wollte ihm deswegen kein schlechtes Gewissen machen, damit er sich für die Prüfungen noch weiter vorbereiten konnte, um sie zu bestehen!“

„OH!“ presste Ginny hervor daran hatte sie gar nicht gedacht.

„Und DU musstest ihn natürlich einen Heuler schicken, ich hoffe er hat deswegen jetzt keine schlechten Noten!“, schloss Harry seine Predigt.

„Oh Harry, daran habe ich ja gar nicht gedacht!“, gab Ginny nun klein bei, wurde aber sofort wieder ernst. „TROTZDEM WERDE ICH UNSEREN SOHN JETZT DIE DIVITEN LESEN DARAUF KANN ER SICH VERLASSEN UND ES IST MIR EGAL WER NOCH ALLES DABEI SEIN W....“ weiter kam sie nicht denn Harry drückte sein Lippen auf ihre um sie zur Ruhe zu bringen. Natürlich lies sie es sich gefallen und die beiden verfielen in einen leidenschaftlichen Kuss. Der jedoch von Ginny beendet wurde.

„Schatz?“

„Mh?“

„Das Passwort?“

„Du gibst ja eh nicht eher Ruhe. Es ist `Desoxyribonukleinsäure`!“, gab Harry nun nach.

„Das wäre aber nichts für Neville gewesen.“, stellte Ginny nüchtern fest, als beide ihren Weg zum Gemeinschaftsraum fortsetzten.

„Da hast du recht, aber es war Neville´s Idee!“, grinste nun Harry.

Nun standen sie vor dem Portrait. Sagte das Passwort und traten ein. Ginny traute ihren Ohren kaum, sie musste nun eingreifen.

„Mom!“ sagte Al ganz überrascht, er hatte schon eine gewisse Ahnung warum sie hier war und warf einen Seitenblick auf Tim, der auch so seine Vermutungen hatte.

„Schön dich zu sehen!“, setzte er an und versuchte sich seinen Schreck nicht anmerken zu lassen, sondern einen guten Gastgeber abzugeben.

„Setz dich doch Mom, wir haben uns gerade darüber unterhalten, wie es nach Hogwarts weiter gehen soll!“

„Aha!“, Ginny war nun ganz rot im Gesicht, setzte sich aber.

„Oh Dad du auch hier, welche Freude jetzt fehlt uns nur noch James nicht wahr Lily?“ setzte Al an als er seinen Vater erblickte.

Was gelaunt er wer er ist, glaubt er im Ernst, dass es durch diese Masche Punktet? Fragte sich Ginny in Gedanken und sprach sie auch aus.

„ALBUS SERVERUS POTTER! GLAUBST DU ALLEN ERNSTES, DASS DU DURCH DEIN VERHALTEN, WAS DU UNS JETZT ZEIGST WIEDER UMZUMACHEN KANNST WAS DU VERGANGENE WOCHE GEMACHT HAST? EINEN GANZEN TAG VERPASSEN, NUR WEIL DU MEINTEST SICH DIE KANTE GEBEN ZU MÜSSEN! LASS MICH AUSREDEN!

DU GLAUBST WOHL ES IST WITZIG DEN UNTERRICHT ZU VERPASSEN UND DAS SO KURZ VOR DEN PRÜFUNGEN DU HÄTTEST UMKIPPEN KÖNNEN SO WIE DEIN ONKEL RON, ALS ER ERFAHRE HAT DASS ER VATER WERDEN WÜRDEN UND SOMIT AUF SEIN GLÜCK ANGESTOßEN HAT NUR MIT ZU VIEL FEUERWISKY ER WAR 4 TAGE BEWUSSTLOS!

WAS HÄTTEST DU GEMACHT? DIE PRÜFUNGEN WÄREN GELIEFEN FÜR DICH!

DU HÄTTEST AUCH NICHT AUF DIE HILFE DEINES VATERS UND AUCH NICHT AUF DIE VON MINERVA ODER NEVILLE BAUEN KÖNNEN, DENN ES WÄRE GANZ ALLEIN DEINE SCHULD GEWESEN! DAS GLEICHE GILT AUCH FÜR DICH TIM!“, Ginny war nun ganz außer Atem, wobei alle sie anstarrten, nur Al und Tim schauten auf den Boden.

„Mrs Potter, es tut uns Leid, oder Al?“, begann nun Tim.

„Genau Mom, wir wissen, dass es ein Fehler war, aber zum Glück haben wir ja an den Prüfungen teilnehmen können, und ich glaube mal dass sie gut gelaufen sind!“, versuchte nun auch Al sich raus zureden, dabei setzte er seinen entschuldigenden Blick an, den sowohl Rose, Lily als auch sein Mom nicht widerstehen können.

„Also gut Al! Ich verzeihe dir und auch dir Tim, wo ich ja auch nicht deine Mutter bin. Aber versprecht mir jetzt nicht noch einmal so eine Dummheit zu machen, wenn ihr kurz vor den Prüfungen seid!“, sagte nun Ginny erleichtert.

„Ja das versprechen wir Mom!“ wobei Al seiner Mutter um den Hals fiel. Endlich war auch das geschafft, die Sache zwischen ihm und seiner Mutter wegen seinem kleinen Fauxpas aus der Welt zu schaffen.

„Da das ja jetzt geregelt ist, dachte ich mir gehen wir doch ein Eis essen, bei diesem Schönen Wetter!“, brachte sich nun Harry ein.

„Klar Mr Potter aber immer doch, nur wäre es doch schade, wenn Scorpius und Claire nicht dabei sind!“, sagte nun Tim, der die beiden Slytherins auch recht gern gewonnen hatte.

„Also gut in 5 Minuten am Portal, ich warte auf euch wenn Claire und Scorpius mitkommen wollen holt sie!“ Dies ließen sich die Freunde nicht zweimal sagen und schon waren sie verschwunden.

„Wieso Portal Harry?“

„Na wie willst du sonst nach Hogsmeade kommen? Ginny?“ stellte Harry die Gegenfrage.

„Aber es ist kein Wochenende!“, stellt Ginny fest.

„Ja und ich bin der Harry Potter! Zudem auch noch Lehrer und guter Freund der Direktorin ich darf das!“

„Da wenn das so ist, dann glaube ich mal dem Harry Potter, der das darf!“, schmunzelte nun Ginny.

Und beide gingen Arm in Arm zum Portal wo schon die Kids warteten.

Gemeinsam verbrachte diese Truppe noch einen schönen Nachmittag in Hogsmeade.

Ich hoffe cuh hat das Chap gefallen, leider weiß ich noch nicht genau, wo ich weitermachen soll, ob ich einen Abschlußball noch einbringen sollte oder nicht?

Was meint ihr dazu, wäre nett wenn ihr mir bei dieser Entscheidung helfen könntet.

VLG Nane :-)

Vorbereitungen 1

Soe ihr liben ier mal wiedre ien Chap für euch.

Vielleicht schaffen wir ja jetzt die 40 Kommis, würde mich echt freuen.

LG Nane

@chap01 Das Kapitel ist Für dich

@sisa: Herzölich Willkommen, freue mich immer über Neuzugänge

@James♥Lilly: lass dich mal überraschen, was noch so auf dem Ball passieren, wird, oder vielleicht auch nicht

@teddy baer: und noch ein neuer Leser Herzlich willkommen

So hier gehts jetzt aber zum Chap was für chap01 gewibnet ist

Es waren jetzt schon zwei Wochen seit den Prüfungen vergangen, Ginny hatte sich wieder beruhigt, konnte sie doch ihren Zweitältesten doch mal ihre Meinung geigen und Harry war einfach nur froh das Amt des Lehrers nicht mehr lange ausführen zu müssen. Nur noch eines beschäftigte ihn.

Er konnte wieder der normale Familienvater sein, der wie jedem Morgen zur Aurorenzentrale gehen würde und sich mit den Problemen der Auroren rumschlagen würde und nicht mit so vielen Teens. Ja das schwirrte ihm nun alles im Kopf herum, denn seine Tochter ging ihm allmählich wirklich sehr auf die Nerven, auch wenn sie es nicht mit Absicht, oder einem Bösen hintergedanken tat. Sie redetet nun schon seit einer Geschalgende Stunde auf ihren Vater, ein, der den Satz verfluchte, mit dem er SIE aufforderte ihm doch zu erzählen was sie bedrückte.

„.....und dann wäre da ja noch Jana Dad, aber die kann ich dann nicht gebrauchen, sie hat ja auch so ihre Probleme, und Mom, die muss einen Artikel schreibe. Und was meinst du jetzt?“

„Also Lily, ich weiß ja nicht wieso fragst du denn nicht einfach Steven?“

„Argh Dad?!? Hast du mir denn nicht zugehört???? Es soll doch eine Überraschung für ihn werden, schließlich ist es nicht irgendein Ball, nein es ist der Abschlussball für die Siebten, und da mein Bruder seinen Abschluss dieses Jahr hat darf ich hin und Steven hat mich gefragt, ob er mit mir mitgehen kann, da er ja nicht eingeladen war, und jetzt möchte ich ihn halt mit dem Kleid überraschen!!!!“

„Ja das sagtest du bereits, Kleines, aber musst du dann so laut werden und so schnell reden, dass ich mühe habe dich zu verstehen?“, versuchte Harry Lily zu beruhigen.

„Oh man Dad ich will aber PERFECT aussehen, und da du ja.....naja ein Mann bist habe ich mir ja gedacht, wenn es dir gefällt, gefällt es Steven auch!“, Lily schaute ihren Vater einschleimend an.

„Da hast du allerdings recht. Ich bin ein Mann. Und zudem auch dein Vater, und egal was du anziehst, du siehst immer wunderbar aus, denn du bist mein kleines Mädchen und daran wird sich nichts ändern!“, lächelte Harry Lily an.

Lily schaute ihren Vater entsetzt an: „ICH BIN KEIN KLEINES MÄDCHEN MEHR DAD!“

Sei machte auf dem Absatz kehrt murmelte im Hinausgehen noch „Männer!“ und verschwand.

„Womit tust du mir das an, bei Merlin!“, fragte sich Harry selbst.

„Na na na Harry was hast du denn?“, Minerva McGonagall kam gerade an Harrys Büro vorbei und hatte das Gespräch zwischen Vater und Tochter halb mitbekommen, sie schmunzelte leicht.

„Oh Minerva!“, Harry war erstaunt. „Was?.....Wieviel hast du gehört?“

„Genug Harry, genug.“

„OH“

„Oh Harry, deine Tochter wird erwachsen, versteh es doch, sie ist jetzt schon 16 und du solltest stolz auf sie sein.“

„Das bin ich ja auch, aber wieso müsst ihr Frauen, denn immer so ein TARA um eure Kleidung zu einem Ball machen? Das versteh ich einfach nicht?“

„Ehrlich Harry? Wir verstehen es selber nicht!“ mit diesen Worten ließ Minerva Harry zurück, der jetzt noch nachdenklicher wirkte, als vor dem Gespräch mit Minerva.

5 Minuten Später im Schlafräum der Mädchen.

„Lily, gut das du da bist!“, kam erleichtert von Rose. „Helf mir mal bitte ich muss unbedingt wissen, wie ich meine Haare auf dem Ball tragen muss, schließlich will ich ja gut aussehen!“

„Ja gut Rose, aber nur wenn du mir dann auch hilfst ok?“, Lily schaute Rose mit einem Prüfenden Blick an.

„Ok, versprochen, aber jetzt helf mir bitte!“

Gesagt getan, Rose wurde sofort in Beschlag genommen, Lily hat ihrer Kreativität freien Lauf gelassen und somit de verschiedensten Frisuren ausprobiert die es nur gab.

So saß Rose einmal mit einer elegante Hochsteckfrisur da, mir offenen welligen Haaren, mit frechen Zöpfen, die doch soviel Potenzial hatten, dass man sie zum Ball tragen konnten, jedoch gefiel ihr eine Ganz besonders, was sie auch Lily spüren ließ.

„Lily du bist die beste!!! Danke Danke Danke!“, Rose freute sich riesig, dass ihre Cousine doch so ein gutes Händchen hatte. Und ihr somit eine Wunderschöne Hochsteckfrisur zu machen.

Lily wurde riet: „Ach Rose ist doch nichts dabei, du bist halt meine Lieblings Cousine und geholfen haben wir uns ja schon immer gegenseitig, oder etwa nicht?“

„Genau Lily, und das ist mein Stichwort!!! Jetzt zu DIR!“, Rose schaute Lily herausfordernd an. „Wie kann ich dir denn jetzt helfen, Lily?“

„Also ja es geht um das Kleid und auch meine Frisur! Weist du ich habe da zwei Kleider, weiß aber nicht welches ich anziehen soll, und ich möchte doch gut aussehen!“, plapperte Lily drauf los.

„Ok dann zeig mir mal die Kleider!“

Lily lief sofort zu ihrem Schlafsaal (schließlich war sie ja im Schlafsaal, der Siebtklässler und sie ist ja in der Fünften) und kam kurze Zeit später mit zwei Kleidern wieder.

„Los zieh an!“, forderte Rose Lily auf.

Lily ließ es sich nicht zweimal sagen und zog sich zugleich das schwarze Kleid an. Es war wie aus samt, bei Jeder Bewegung schimmerte es rötlich, zudem war es etwas weit nach unten hin durch den Reifrock. Der Rücken war frei und es hatte lange Ärmel.

Lily drehte sich einige Male bis Rose sie aufforderte das andere Kleid anzuziehen.

So stand sie Kurze zeit später in einem Traum aus Altrosa vor Rose. Dieses Kleid, hatte einen Schnitt, der nach unten hin immer weiter wurde. Vorne war das Kleid so geschnitten, dass es einen U förmigen Ausschnitt hatte, und an dessen Rand eine feine Borte die aus wunderschöner weißer Spitze Bestand verziert war. Diese Spitze befand sich außerdem an den leichten Puffärmeln, die Knapp über den Schultern endeten und am Saum des Kleides. Zudem war am Rock des Kleides auch feiner Tüll der in Regenbogenfarben glitzerte befestigt.

„Und????“, Lily war ganz aufgeregt.

„Ja, also ich muss schon sagen beide Kleider sind wunderschön und sie passen auch perfekt zu DIR! Nur für diesen Abend würde ich das da nehmen!“ Rose deutete auf das Kleid, welches Lily gerade trug, somit war das Schwarze erst einmal Schnee von gestern, aber wer weiß vielleicht kann man es ja noch gebrauchen?!

Lily zog sich das Kleid schnell wieder aus, damit sie es nicht schmutzig machte.

„Sag mal Rose? Was hast du denn für ein Kleid?“, fragte Lily nun ihre Cousine.

„Mein Kleid ist wunderschön, und keiner aber auch wirklich keiner soll es vor dem Tag des Balls sehen auch nicht du!“, sagte nun Rose etwas verträumt.

„Ist in Ordnung!“, Lily wusste nur zu gut, wenn Rose sich etwas in den Kopf gesetzt hatte, dann blieb es auch dabei, so versuchte sie gar nicht erst heraus zu bekommen, wie das Kleid aussah.

„Nun aber zu deinen Haaren!“, sagte Rose.

„Ja gut, aber lass dir was schönes einfallen! Nicht so wie sonst!“, scherzte Lily.

„Ist ja schon gut!“

Fünft Minuten Später hatte Lily eine Frisur, die sehr schön war. Ihre Haare, die schon von Natur aus sehr wellig waren hatten nun Korkenzieher Locken, die mit einer Rose an der Linken Seite etwas nach hinten gesteckt wurden. Das reichte aus, um Lily's Gesicht richtig zur Geltung zu bringen, und zudem würden die Locken auch später wunderbar zu dem Kleid passen.

So verging der Nachmittag ziemlich schnell und ehe sich beiden versahen war es auch schon Zeit zum Abendessen.

In der Großen halle angekommen setzten sie sich gleich an den gryffindor Tisch, wo sie schon von Steven und Scorpius, der seit letzter Zeit immer öfters, genauso, wie Claire am Gryffindor Tisch zu Abend as, saß.

„Na ihr zwei hübschen!“, strahlte Al seine Schwester und Cousine an.

„Na du einer!“ kam von beiden zurück.

„Was habt ihr denn so schönes gemacht?“, fragte nun Steven.

„Uns auf den Ball vorbereitet!“, gab Lily zur Antwort.

„Wie? Ohne uns, wo ihr doch mit UNS zusammen seid. Ich meine Scorp und ich haben ein Recht darauf zu wissen, wie wunderschön ihr sein werdet!“, sagte nun Steven bestimmt.

„Der Meinung bin auch auch!“, pflichtete Scorpius Steven bei.

„Tja wir aber nicht!“, sagte nun Rose, „Wir sind der Meinung, dass ihr nicht alles wissen braucht, wir wollen euch schließlich überraschen!“

„Aber wir wollen es wissen!“, schmollte nun auch Al.

„Wieso du auch?“, fragte Scorpius.

„Naja Claire will auch nicht dass ich weiß was sie zum Ball trägt.“

„Genau ich will DICH überraschen!“, kam von Claire.

„Ich sags doch immer Frauen sind schon komisch, Jana will mir auch nicht verraten, was sie anziehen will!“, sagte nun auch Hugo.

Alle vier Mädels machten einen triumphierenden Gesichtsausdruck, als sie die Halle verließen, nachdem sie mit dem essen fertig waren.

Die ganze kommende Woche versuchten die Jungen aus ihren Freundinnen herauszuquetschen, was sie denn nun anziehen würden. Doch die vier Mädels blieben hart, wollten sie doch ihre Freunde mal so richtig überraschen.

Vielleicht habt IHR ja noch so ein paar Ideen was alles auf dem ball passieren kann, denn so richtig sicher bzw. festgelegt bin ich nich nicht, was da passiert.

Vorbereitungen 2

So Leute hier mal wieder ein Chap und ich hoffe wir schaffen mal die 40 Kommiss, eher schreibe ich nicht weiter ;) ansonsten kommt das nächste Chap in einer Woche.

ich habe leider keine Zeit groß Herlich die Kommiss zu beantworten, einfach mal ein danke an die Kommi-Schreiber: sisa und chap01

Jetzt aber zum Chap:

Beim heutigen Festessen war die Stimmung besonders gut denn, es war ja das letzte in diesem Schuljahr und für Scorpius, Rose, Claire und Al sollte es das letzte Schulesse in Hogwarts sein. Nur eines machte Hugo zu schaffen, der HUNGER. Jetzt saß er schon am Tisch, aber essen, nein das konnte er nicht hatte doch McGonagall nun das Wort.

„Heute ist es mal wieder so weit sich von Hogwarts verabschieden zu müssen.“, begann McGonagall ihre Rede. „Auch ich werde mich am heutigen Tag von Ihnen verabschieden, da Professor Stimp wieder ganz der Alte ist und sich mit Sicherheit nicht nehmen lassen möchte wieder zurück nach Hogwarts zu kommen.....“

„Soll er doch wiederkommen, dieser alte Sack!“, zischte Tim Al zu.

„Genau, WIR sind ja dann nicht mehr da!“, bestätigte AL.

„Aber ICH, und Stimp wird alles an Hugo Steven Jana und mir auslassen, weil er weiß, dass du mein Bruder bist und wir auch fast den gleichen Humor haben!“, beschwerte sich Lily bei Al und Tim.

„Tja, Schwesterherz, nicht unser Problem!“, grinste Al Lily an.

„Haltet die Klappe die Punkte kommen dran!“, mischte sich nun Steven in dieses Gespräch ein. Und siehe da die angesprochenen waren still um nun die Punkte Verteilung zu Erfahren.

„.....Huffelpuff hat in diesem Jahr 355 Punkte erreicht genauso wie Slytherin 355 Punkte erreicht hat. Somit liegen diese beiden Häuser gleich auf!“ Huffelpuff jubelte zuerst, jedoch als Slytherin´s Punkte bekannt gegeben wurden, verstummte der Jubel, denn gleich auf mit Slytherin, wollte kein Haus sein.

„...Somit haben wir in diesem Jahr zwei Häuser auf dem Dritten Platz. Nun kommen wir zum Zweiten und den Ersten platz. Diese beiden Häuser sind Rawenclaw und Gryffindor und wie durch ein Wunder liegen diese beiden Häuser mit nur 5 Punkten auseinander. Ein Haus hat 380 Punkte und das andere Haus hat 385 Punkte!“

„Machen sie es doch nicht so spannend, wer hat denn nun den Hauspokal gewonnen?“, schrie nun AL zum Lehrertisch hin, denn es war mucksmäuschen Still in der Großen Halle geworden.

„Also gut Mr. Potter! Rawenclaw haben die 380 Punkte und Gryffindor die 385 Punkte, somit ist Gryffindor dieses Jahr das siegende Haus!“

Der gesamte Gryffindor-Tisch war am jubeln, am lautesten waren die Siebtklässler, denn die freuten sich richtig mächtig über diesen Sieg, war es doch ihr letzter Sieg in der Schule.

„So jetzt stehen die Sieger fest und ich würde mal sagen! HAUT REIN!“, beendete Minerva ihre Rede und mit den letzten Worten kamen auch schon die leckersten Speisen zum Vorschein, auf die sich Hugo zugleich stürzte um auch ja noch was zu essen zu kriegen.

„DU verhungerst noch mal!“, neckte Rose ihren Bruder, der gerade im begriff war eine Hähnchenkeule abzunagen, gleichzeitig sich aber noch Kartoffelbrei in den Mund zu schieben.

„Wa de i hag hummer, du weiß d dog!“ war die Schmatzende Antwort von Hugo.

„Jaja, und dann erzählst du mir noch du brauchst das, weil du im Wachstum bist!“, stichelte Rose weiter.

„Stimmt, und jetzt lass mich diese Köstlichkeiten weiter verdrücken!“, herrschte Hugo Rose an, als er einen leeren Mund hatte. „Und noch etwas Schwesterchen, störe mich nicht wenn ich diese Köstlichkeiten am heutigen Abend genieße, morgen werde ich mich ja auch benehmen versprochen!“

„Okay ich will mal so nicht sein, wenn du morgen dann wirklich Benehmen zeigen kannst!“, Rose war beruhigt und widmete sich ihren Essen wider zu.

„Wenn du mich fragst, Rose.“ setzte Lily an „der versuchst sich zwar morgen zu benehmen aber auch nur weil eure Eltern und meine da sein werden, nur ob er es schafft bezweifle ich ja ganz stark.“

„Ne Wette?“, mischte sich Al begeistert ein. „Ich mach mit!“

„Nee eigentlich keine Wette, aber man könnte eine daraus machen!“, überlegte nun Lily. „Okay hört zu, ich wette einen Sichel darauf, dass Hugo sich morgen versucht zu benehmen in Punkto Essen, es aber nicht lange aushalten wird!“

„Ich ziehe mit!“ sagte Al prompt.

„Ich auch!“, kam von Steven.

„Ich halte mal dagegen, wenn mein Bruder was verspricht hält er es auch!“, sagte nun Rose.

Gut abgemacht, dann freuen wir uns ja schon auf deinen Sichel, Rose!“, strahlte nun Al übers ganze Gesicht.

Nach dem Festessen gingen alle Schüler wieder zurück in ihre Hause. Um noch die letzte Nacht vor den Ferien, oder auch vor Beginn des Lebens in der Erwachsenen Welt in den Betten von Hogwarts zu schlafen.

Am nächsten Morgen waren alle Schüler schon relativ früh wach, die, die mit dem Hogwartsexpress abreisen würden verabschiedeten sich schon fleißig, von denen, die für den Ball in Hogwarts bleiben würden.

So waren gegen 9.00Uhr noch noch die Abschlußschüler mit den weiteren Gästen des Balls und den Lehrern anwesend.

Im Raum der Wünsche haben sich zu dieser Zeit Jana, Rose, Lily und Claire eingefunden, um sich zurecht zu machen.....

Die Jungen hingegen sind zum Quidditch-Feld gegangen um noch eine Runde zu spielen, auch Harry und Neville haben sich den Jungs angeschlossen, wobei Neville eher so aussah, als ob er lieber festen Boden unter den Füßen haben wollte, so war er froh als Ginny dazu kam und er sich auf die Tribüne setzte um dem Spiel letztlich doch nur zuschauen zu müssen.

Gegen 15.00Uhr Beendeten sie das Spiel und liefen gemeinsam zurück zum Schloss.

„Es war mal wieder richtig schön hier in Hogwarts Quidditch zu spielen nur schade das Ron und Hermine nicht dabei waren!“, stellte Ginny fest.

„Ja klar MOM, Tante Hermine auf einen Besen das ich nicht Lache HAHAHA!“, bemerkte Al.

„Du hast recht Al, aber ich würde nicht so von deiner Tante reden, wenn sie genau hinter steht!“, grinste Ginny ihren Sohn an.

Der angesprochenen drehte sich nur um und tatsächlich, da stand ihm doch Hermine Auge in Auge gegenüber, die ihn schon böse an funkelte, und daneben welch ein Wunder Ron, der hatte große Mühe sich sein Grinsen über den soeben gehörten Kommentar zu verkneifen.

„Da hat deine MOM recht, mein lieber, aber ich will dir ja mal verzeihen, schließlich ist heute dein großer Tag!“, sagte Hermine mit einer leichten Spur Zorns in der Stimme.

„OK...ähm Hugo! Steven! Scorp! Kommt wir müssen los uns fertig machen, der Ball ist in äh..“ er schaute etwas hektisch auf die Uhr „...4 Stunden. Also Leute bis dann tschau!“ und weg war Al mit seinen Freunden.

„Oh man Mine du kannst es immer wieder!“, lachte Ron drauf los.

„Was?“, kam unschuldig von Hermine.

„Na das Al nicht weiß wie er sich verhalten soll, dafür liebe ich dich!“, gab Ron zur Antwort und küsste sie sanft.

Die beiden wurden doch wieder in die Realität zurück geholt als Neville, Harry und Ginny sie begrüßten.

„Man Hermine, du kannst es genauso gut wie Ginny, Al sprachlos, das habe ich noch nie so schnell geschafft!“, begrüßte Harry Hermine und umarmte sie Kurz.

„Willkommen ihr beiden!“, begrüßte Neville sie auch schon. „Tut mir leid ich kann jetzt nicht mit euch weiter reden, aber heute Abend versprochen!“ und so ging Neville Richtung Gewächshäuser.

„Was hat der denn?“, fragte Ron an Harry gewandt.

„Ach der Stress die Vorbereitungen für den Ball und so geht es mir hi und wieder auch, aber jetzt seid ja ihr da.“ Harry grinste die drei an und fragte Hermine und Ginny „Habt ihr denn auch eure Kleider mit?“

„Ja Harry!“, kam prompt von Hermine.

„Genau deswegen, nehmen wir uns jetzt auch die Zeit und ziehen uns um, mit den Worten meines Sohnes der Ball ist in 4 Stunden. Also Leute tschau.“, mit diesen Worten nahm Ginny Hermine an die Hand und ging mit ihr ins Schloss um sich um zuziehen.

Frauen, kam gleichzeitig von Ron und Harry.

„Was machen wir jetzt?“, fragte Harry.

„Schach!“, gab Ron zur Antwort.

„Gut dann komm!“

Und so gingen die beiden Freunde ins Lehrerzimmer um Schach zu spielen.

Währenddessen im Raum der Wünsche:

Die vier Mädchen hatten sich gegenseitig richtig verwöhnt. Sie hatten sich Masken aufgetragen, die Nägel lackiert, geschminkt und sich gegenseitig frisiert nun war es schon 18.00Uhr.

„So Mädels ich geh dann mal!“

„Aber du bist noch nicht fertig, dein Kleid fehlt, wo ist es überhaupt?“

„Das liebe Claire ist mein Geheimnis und ihr werdet es in ca einer ¾ Stunde sehen. Als bis dann!“, mit diesen Worten verschwand Rose aus der Tür und lies ihre drei besten Freundinnen zurück.

„Was hat die denn?“, fragte Jana.

„Ach nichts mir wollte sie ihr Kleid auch nicht zeigen, also los lasst uns unsere Kleider anziehen!“, forderte Lily die beiden auf.

Gesagt getan. So standen die drei Freundinnen nach einer halben Stunde in ihren Kleidern vor dem Spiegel und begutachteten sich. Lily schaute sich ihr Altrosa farbenes Kleid noch einmal genau an. Auch ihre Freundinnen sahen umwerfend aus.

Claire trug ein Kleid, das Schulterfrei war und aus einem Slytherin-Grünen-seidenen Stoff bestand. Es fiel nach unten hin weit aus, wobei auch eine leichte schleppe, die im Ansatz zu erkennen war besaß. Dem Abschluss bildete etwas Goldglitter, der das Kleid etwas eleganter erschienen Ließ und dazu passende grüne Handschuhe, die bis zu den Ellenbogen reichten.

Janas Kleid hingegen war ein Traum aus Rot. Es war in Bordeaux-Rot gehalten und eng geschnitten und gerade geschnitten, was ihre Figur gut betonte. Das Dekolletee war etwas frei und es hatte kurze Ärmel.

„WOW, ihr seht Klasse aus!“, kam den dreien wie aus einem Mund, und die drei Mädchen mussten Kichern.

Also Mädels, auf zum Ball!“, unterbrach Jana das kichern.

Und die drei machen sich auf zur Großen Halle

Abschlussball und Neuanfänge 1

Jaaaa, ihr habt es geschafft die 40 Kommiss sind erreicht. Mal gespannt, ob ihr es auf 45 oder sogar 50 Kommiss schafft.

Ach ja ich habe jetzt auch einen Thread zu meiner FF, da könnt ihr mir ja auch noch was hinterlassen ;)

<http://forum.harrypotter-xperts.de/thread.php?threadid=25105>

Nun zu den Kommiss:

@Ginny W.: Ja du hast recht!!!! Das chap müssen die andren lesen, und danke fürs Korrektur lesen ;)

@GinevraMollyWeasley: Danke dir!!!! Schön das dir meine FF gefällt, ich hoffe du bleibst dabei :)

**@sisa: Oh ja der Ball wird einfach wunderschön,
denn.....
.....Ach nö verrat ich jetzt mal nicht. Musst du schon selber lesen :P**

So nun genug der Worte, es geht weiter:

„Wo bleiben die denn nur?“, Al war ganz aufgeregt, hatte er doch die Mädels seit dem Frühstück nicht mehr gesehen.

„Beruhige dich doch, die kommen schon noch!“, sagte Ginny zu ihrem Sohn.

„Genau, da gebe Ginny mal ausnahmsweise recht!“, mischte sich Draco ein, der seit ungefähr 5 Minuten seinen Sohn versuchte zu beruhigen, da dieser nur auf Rose wartete und ihn unglaublich verrückt machte.

Ja wirklich, unsere 4 Jungen standen, wie viele andere vor der Großen Halle zusammen mit ihren Eltern, die den Abschluss ihrer Kinder ja auf jeden Fall nicht verpassen wollten, und warteten auf die 4 Mädels.

„DA!“, schrie Hugo „Sie kommen.“

„WOW!“, kam es einstimmig von Ron, Harry, Hugo, Al, Steven, Scorpius, Blaise, Draco, und sogar von den Frauen, also Hermine und Co.

Tatsächlich da standen auf der Treppe die vier Mädchen. Selbst Claire, Jana und Lily waren noch etwas von Rose's Kleid überwältigt hatten sie es doch erst vor wenigen Minuten selber sehen können.

Sie trug ein wunderschönes dunkelblaues Kleid mit Spagettiträgern, der Bereich über der Brust war etwas gerafft und sie Trug eine Stola über dem Kleid. Genauso wie bei den andren war es lang und viel auch weit nach unten hin aus, so dass es auch etwas über den Boden streifte, ja Rose sah wirklich wunderschön aus.

Al war der erste, der sich dazu durch ringen konnte seine Claire zu begrüßen.

„Du siehst einfach wunderschön aus Schatz!“, hauchte er ihr entgegen, als er sie in den Arm nahm.

„Danke, du aber auch in deinem Umhang!“

„ich kann es nicht fassen Rose, du bist einfach.....mir fehlen die Worte.....einfach atemberaubend, sexy, was auch immer. Heute Abend lass ich dich nicht weg!“, sagte ein etwas wortkarger Scorpius zu seiner Freundin.

„Na das will ich auch hoffen, mein Lieber!“, neckte Rose Scorpius.

„Jana du bist wunderschön!“, sagte Hugo zu Jana als er sie in den Arm nahm um mit ihr gleich darauf in

die große Halle zu verschwinden.

„Danke, Schatz!“

„Wow Lily, du bist so WOW!“, brachte ein völligst überwältigter Steven nur Heraus.

„Oh, danke Steven du bist auch WOW, so richtig sexy in deinem Umhang!“, Lily schmunzelte ihren Freund an, auch sie verschwanden in die Große Halle.

„Ich glaub es ja wohl nicht!“, empörend schaute Ron in die Runde. „Wir warten hier mit unseren Söhnen auf die Mädchen und dann lassen sie uns einfach im Stich!“

„Du sagst es! Ich meine die Mädels hätten uns doch wenigstens begrüßen können, oder?“, bestätigte Draco, Rons Aussage.

„Eben!“, sagte Ron.

„Oh man Jungs beruhigt euch doch mal!“ warf Blaise ein.

Er bekam allerdings nur irritierte Blicke von Draco und Ron zurück.

„Ich mein wir sehen sie doch eh gleich gehen wir kurz hin begrüßen sie und gehen dann zu unserem Tisch.“, sagte Blaise nun.

„Wieso, wir können uns doch zu ihnen setzen, schließlich wird meine Tochter nicht jeden Tag aus Hogwarts entlassen!“, sagte Ron.

„Ron, ich glaube nicht, dass sie uns bei sich am Tisch haben wollen, ich meine hättest du deine Mom bei einem Ball mit am Tisch sitzen haben wollen?“, fragte nun Hermine ihren Mann.

„Nein!“, gab dieser wahrheitsgemäß zurück. „Also gut sagen wir kurz Hallo und dann ab zu unserem Tisch“

So betraten nun auch die sechs Erwachsenen die Große Halle und fanden auch gleich den Tische, an dem Ihre „Schützlinge“ Platz gefunden haben.

„So ihr 8 Hübschen, da ihr ja meintet uns ignorieren zu müssen, mussten wir nun mal zu euch kommen!“, sagte Harry und blickte in die Runde. Lily hatte gleich einen Blick auf gesetzte der soviel hieß wie setzt-euch-ja-nicht-zu-uns-sonst-schrei-ich! Harry verstand ihn sofort und fuhr fort. „Kein Angst wir haben dort hinten einen Tisch.“ er zeigte auf einen ca. 10 Meter entfernten Tisch mit der Hand „...wir wollten euch lediglich einen schönen Abend wünschen und euch Mädels sagen, dass ihr wirklich wunderschön seid!“

Die vier wurden knall Rot und murmelten ein „Danke“ in Richtung Harry. Auch die anderen Erwachsenen machten ihre Komplimente und begaben sich danach dann wieder zu ihrem Tisch, sodass die Jungen Leute ungestört sein konnten.

„Ein wunderschönen guten Abend!“ ertönte nun die Stimme von Professor McGonagall.

„es ist mir eine ehre Sie alle hier heute Abend in der großen Halle zum Abschlussball der diesjährigen Absolventen begrüßen zu dürfen.

Zudem ist es mir auch eine Freude ihnen mitteilen zu können, dass die Abgänger in diesem Jahr ihr Zeugnis schon am heutigen Abend bekommen werden!“

„NEIN!“, fluchten Al und Tim sehr laut auf, sodass jeder in der Großen Halle darüber schmunzeln musste.

„Da hat aber einer die Hosen voll!“, sprach Ginny zu Harry, der schon klar war, wieso Tim und Al so reagierten.

„Ja ich weiß nach dem Heuler sich konzentrieren, na ja wir werden ja sehen was daraus geworden ist!“, sprach Harry zu Ginny, und musste grinsen.

Währenddessen war McGonagall schon dabei die Zeugnisse zu verteilen, indem sie jeden Schüler einzeln aufrief, damit dieser sich sein Zeugnis von vorne abholen konnte.

„Musste das sein?“, fragte Claire, an Al gewandt.

„Sorry Schatz, aber ich dachte wir würden die Zeugnisse erst gegen Ende der Ferien bekommen und nicht jetzt!“

Das dachte ich auch, aber es ist doch toll, das Zeugnis jetzt schon zu bekommen.“, schaltete sich Scorpius ein.

„...Malfoy, Scorpius...“

„Oh ich geh dann mal!“, sagte Scorpius, als er aufstand um sein Zeugnis abzuholen. Kurz darauf war er wieder da und alle am Tisch beugten sich über sein Zeugnis.

„...Potter, Albus...“

„Nur keine Panik Al, das schaffst du schon, los geh!“, das waren die letzten Worte seiner Freundin die Al noch wahrnahm, als er sich auf den Weg zu Minerva machte.

Er merkte wie sich alle Blicke auf ihn richteten.

Als er bei Minerva ankam sah er sie schon lächeln.

„Meine Glückwunsch Mr. Potter, und viel Erfolg für ihre Zukunft!“, mit diesen Worten überreichte Minerva Al das Zeugnis. Dieser musste es natürlich sofort aufmachen. Und was er da sah, war einfach unglaublich.

„YEAH!“ schrie Al machte einen Luftsprung und erzielte somit, dass die ganze Halle anfang zu lachen. Hatte er doch tatsächlich bestanden und das auch noch total gut.

„Ja das haben wir gern erst Muffesausen, und dann sich freuen!“, sagte Rose zu Al, als er sich wieder an den Tisch setzte.

„Aber immer doch Rosie-Posie!“, neckte Al sie.

„Na warte!“, keifte sie zurück.

„Ja klar aber geh jetzt mal besser, die warte da vorne schon auf dich!“, sagte Al nun.

Und wirklich alle Blicke waren auf Rose gerichtet, hatte McGonnagall sie doch schon zum zweiten Mal aufgerufen.

Auch sie kam überglücklich zurück zum Tisch.

„Und, wie sieht es aus Schatz?“, fragte Scorpius.

„Einfach fantastisch!“ und sie reichte ihr Zeugnis in die Runde.

In dieser Zeit war auch Claire schon vorne gewesen und hatte ihr Zeugnis geholt. Nun waren alle glücklich, bestanden zu haben. Natürlich gingen die vier Absolventen sofort zu ihren Eltern um ihnen die Zeugnisse zu zeigen.

„Glückwunsch euch allen!“, ertönte die Stimme von Ann-Claire, Claires Mutter.

„Danke!“ kam es im Chor zurück.

So wurde noch kurz die Absolventen von ihren Eltern in der Arm genommen und nach ungefähr 10 Minuten waren sie wieder an ihrem Tisch, so auch schon das Essen wartet.

„Na endlich ich dachte ihr kommt gar nicht mehr! Ich verhungere schon!“, kam genervt von Hugo.

„Aha, und wieso hast du nicht schon angefangen?“, hackte Al nach.

„Na es ist heute euer Abend und da wäre es doch auch unhöflich ohne euch anzufangen oder?“

„Du hast recht!“, kam von Rose.

So begannen sie zu essen und Al dachte natürlich auch gleich an seine Wette und versuchte Hugo dazu zu bringen mit vollem Mund zu reden, jedoch leider ohne jeglichen Erfolg.

„Tja ich habe gewonnen, also her mit dem Sichel!“, forderte Rose Al auf.

Dieser gab ihr auch wenn nur widerwillig einen Sichel.

Nun nach ungefähr zwei Stunden konnte der Ball richtig beginnen. Alle Tische wurden nun etwas weiter an den Rand der Halle gezaubert damit genug Platz zum tanzen da war.

Kaum wurde der Ball eröffnet waren auch schon etliche Paare auf der Tanzfläche auch unser 4 Pärchen, die sich richtig freuten den heutigen Abend genießen zu können.

Es war wirklich ein schönster Abend alle hatten ihren Spaß und auch ihre Freude.

Gerade wirbelte Steven mit Lily über das Parket, als Harry die beiden aufhielt „Hey ihr zwei, ich möchte jetzt auch mal mit meiner hübschen Tochter tanzen!“

„Aber sicher Professor Potter!“ mit diesen Worte überreichte Steven Lily Harry.

So tanzten nun Vater und Tochter zusammen.

„Du kannst aber gut tanzen, Dad!“, Lily war ganz erstaunt.

„Wieso, das konnte ich schon immer, nur hast du noch nie mit mir getanzt!“, grinste Harry sein Tochter an.

„Klar Dad und was hat Mom immer erzählt, hä, von wegen platte Füße und so???“

„Ach Lily, das ist und war Schnee von gestern!“

„Okay!“

Auch Rose tanzte mit ihrem Vater, war aber froh endlich den Tanz zu beenden.

„MOM! Wie hältst du das aus??? Meine Füße!“, beschwerte sich Rose bei Hermine, wobei sie ihren Vater einen vernichteten Blick zu warf.

„Ach nimm es nicht so schwer, normal kann er gut tanzen nur er ist ganz aufgeregt, dass du heute deinen Abschluss hast, schließlich bist du seine einzige Tochter.“, beruhigte Hermine ihre Tochter „Nun zu dir mein Lieber solltest du mir auf die Füße treten, dann tanze ich heute nicht mehr mit dir!“ mit diesen Worten nahm sie Ron an die Hand und führte sie zur Tanzflächen.

Jedoch konnten sie nicht wirklich tanzen, denn es hatte sich ein Kreis gebildet, und was sie da sehen lies sie schmunzeln, ganz besonders Ron.

Was glaubt ihr wohl st da los?????

Vielleicht schon irgendwelche Vermutungen????

Oder wollt ihr euch doch überraschen lassen????

Abschlussball und Neuanfänge 2

So Leute ich will euch jett auch nicht lange auf die Folter Spannen.

Ach ja wäre echt nett wenn ich mir auch was in meinem Thred hinterlässt, evtl Ideen zur Story, oder so??:

<http://forum.harrypotter-xperts.de/thread.php?threadid=25105>

@sisa: Na bist du wohl nicht allein!!!

@Stargott: Villeicht hast du recht, vielleicht auch nicht ;)

@James♥Lilly: Na ob das wohl stimmt? Mit einem Paar hats du ja schon ein Mal recht, aber ob die tätigkeit stimmt????

Bezweifle ich ja gaaaaaaaaaaaaaaaaanz stark.

Les einfach, dann weißt du es ;)

So genug gequascht hier gehts zum Chap:

Dieser Kreis, den sich da Ron und Hermine näherten, war gerade mal so groß, dass ungefähr acht Leute Platz hätten, stattdessen sah man nur zwei Personen in diesem Kreis stehen.

Eher gesagt eine Person stand, die andere kniete.

Es war eine gespannte Stille, und auch angenehme Stille, die dieses Paar umgab. Im Kreis standen zwei Männer, gleichen Alters und ziemlich blass. Die Namen?

Harry Potter und Blaise Zabini

Kein Wunder, dass die beiden so blass waren, war doch das Paar in der Mitte Al und Claire.

Claire war ganz aus dem Häuschen, hatte sie doch begriffen, was Al nun vor hatte, so wie er vor ihr kniet. Gleich hörte sie auch schon seine Worte.

„Claire, als ich Dich zum ersten Mal gesehen habe, wusste ich, dass ich dich unbedingt näher kennen lernen muss. Und das war vor knapp 7 Jahren, als ich dich im Hogwartsexpress gesehen habe. Und nun kann und will ich nicht mehr OHNE DICH sein. DU bist MEIN ein und alles. Du bist mein letzter Gedanke wenn ich zu Bett gehe und mein erste Gedanke wenn ich aufstehe.

Ich weiß, wir werden noch viele schöne Zeiten miteinander erleben, genauso wie schlechte, wobei die guten und schönen überwiegen werden. Das verspreche ich DIR.

Und aus diesem Grund Frage ich dich nun hier und jetzt:

Claire Zabini willst du meine Frau werden?“

Claire schlug sich die Hände vor dem Mund, als Al geendet hatte und ihr eine Schachtel mit einem wundervollen, aus Weißgold bestehendem, Ring zeigte. Sie fiel auf die Knie um in Augenhöhe mit Ihrem Al zu sein und hauchte ihm ein „Ja DAS will ich!“ entgegen.

Al war so froh über dies Antwort, dass er sofort mit seiner, nun war sie SEINE Claire, seine Verlobte, in eine leidenschaftlichen Kuss verfiel.

Die beiden lösten sich erst voneinander, als die umher stehenden Pfiffen und Applaudierten.

Al steckte Claire den Ring auf dem Finger und ehe die beiden es sich versehen, waren sie auch schon in einer Umarmung ihrer Mütter geraten.

„Mein Al wird heiraten!“, stellte Ginny überglücklich, mit Tränen in den Augen fest und drückte Al an sich. „ich freue mich ja soooooooooo für euch beide. Al weißt du wie glücklich du mich macht, ich wusste ja schon von Anfang an, das es mit Claire was ernstes ist!“ sie wendete sich nun von Al ab und ging auf ihre

Schweigertochter in Spe zu. Die noch in den Armen Ihrer Mutter lag.

„Oh meine Kleine, ich freue mich ja so für dich und auch für Al. Er ist ein guter junger Mann und ich weiß, dass du glücklich mit ihm wirst!“, sagte Anne-Claire überglücklich. Auch sie ließ von Claire ab und ging auf Al zu, den sie sogleich auch in eine Umarmung nahm.

„Harry ich kann nur sagen: Willkommen in der Familie, ich freue mich ja so für dich und meine Tochter!“

„Danke Mrs. Zabini.“

„Warum so förmlich? Schließlich bist du ja mit meiner Tochter verlobt nenn mich Anne!“

„Okay, Mrs. Z...äh Anne!“

„Das gleiche gilt für dich Claire, ich bin Ginny!“, strahlte Ginny ihre zukünftige Schwiegertochter an.

Nun gingen die Glückwünsche erst richtig los. Alle beglückwünschten das nun Verlobte Paar, bis auf Harry und Blaise, die immer noch Aschfahl waren.

„Sie haben es wirklich getan!“

„Und ich wurde nicht gefragt!“

„ich auch nicht Blaise! Ich auch nicht!“, antwortet Harry etwas betrübt.

„Aber hey, so schlimm ist es ja auch nicht!“

„Wieso Blaise?“

„Sieh doch die beiden lieben sich wirklich, und ehrlich dagegen habe ich ja nichts!“

„Ich ja auch nicht, nur so früh!“

„Tja mein lieber wie war das denn mit uns?“, kam Ginny freudestrahlend hinzu. „Wir waren auch nicht gerade viel älter!“

„Du hast recht Ginny!“ mit diesen Worten schritt Harry nun auf seinen Sohn zu, Blaise tat es ihm gleich und ging zu seiner Tochter.

„Mein Glückwunsch, mein Junge!“, Harry drückte Al ein Mal kurz an sich und strahlte ihn an. „ich habe mir ja schon so etwas gedacht, aber das du es heute machst!?“

Claire war noch immer in den Armen ihres Vaters „mein Schatz ich hoffe du wirst glücklich und sei Gewiss meinen Segen hast du schon lange!“, Blaise löste sich von Claire und ging auf Al „Und natürlich freue ich mich auch für dich, und ich heiße ab sofort Blaise für dich, verstanden?!“

„Ja sicher Blaise! Und ähm Danke.“ brachte ein überglücklicher Al hervor.

„So Claire nun zu dir!“, mit diesen Worten nahm Harry Claire in den Arm. „Ich kann dir nur meinen Glückwunsch aussprechen, und auch für dich gilt ab heute dass ich Harry heiße, weder Professor noch Mr. Potter. Einfach nur Harry!“

„Danke Harry!“

„Oh man ich fasse es immer noch nicht, mein Bruder heiratet, und das noch vor James!“, brachte Lily hervor.

„Oh ja, das stimmt!“, meinte Rose!

„Hey, jetzt habe ich ja doch noch ein Verwendung für mein zweites Kleid!“, strahlte Lily über beide Ohren.

„Und die wäre?“, fragte Rose etwas gelangweilt.

„Na was meinst du wohl, Rose?“

„Kein Ahnung?!“

„Mensch überlege doch mal!“

Was ich weiß echt nicht was du.....AHHHHH ja jetzt, aber dann müssen sie es noch diese Jahr durchziehen, sonst passt es nicht mehr!“, neckte Rose ihr Cousine.

„Na warte das bekommst du zurück!“, mit diesen Worten war Lily aufgesprungen und versuchte ihre Cousine zu erwischen, die sich aber schon längst wieder unter die Ball-Gesellschaft gemischt hatte.

Am Tisch der Erwachsenen machte sich Ron immer noch über Blaise und Harry lustig.

„Oh man eure Gesichter heute, das ich so etwas noch erleben durfte. Ein sprachloser Harry Potter und ein verblüffter Blaise Zabini. Oh man und ich dachte schon ihr macht einen Riesen Aufstand, dass Al Claire einen Antrag macht!“

„Das musst gerade DU sagen!“, blaffte Harry Ron an.

„Wieso?“, fragte Ron ohne jegliche Ahnung.

„Wer war denn gegen eine Beziehung seiner Tochter zu einem Slytherin?“, fragte nun auch Draco, der sichtlich schmunzeln musste.

„Das mein lieber Draco ist etwas ganz anders!“, sagte Ron mit hochgezogenen Augenbrauen.

„Wenn du meinst!“ kam es nur zurück „Astoria liebes, würdest du mir diesen Tanz schenken, ich halte es hier Momentan nicht aus!“ und so verschwand Draco mit Astoria auf der Tanzfläche, wobei er eine etwas irritiert blickenden Ron am Tisch zurück ließ.

Nun mussten Harry, Hermine, Ginny, Anne-Claire und Blaise lachen.

„Was!?!“, kam aufgebracht von Ron.

„Nichts!“ entgegnete Hermine, wobei sich Blaise und Harry auch mit ihren Frauen auf dem Weg zur Tanzfläche machten.

„Oh man Ron, weißt du eigentlich, dass ich dich genau für diese Art liebe?“, fragte Hermine an Ron gewandt.

„Welche Art?.....Aber ist ja auch egal, die Hauptsache ist ja dass du mich liebst und ich dich!“, gab Ron zurück.

„Genau und jetzt lass uns tanzen!“, so ergriff Hermine Rons Hand und zehrte ihn auch schon auf die Tanzfläche.

Diesen Abend würde keiner mehr so schnell vergessen. Der Ball ging noch in die frühe Morgenstunden, bis auch um 5.00Uhr die letzten die große Halle verließen, um sich ein Mütze voll Schlaf zu gönnen.

*Ich hoffe Mal, dass es euch geallen hat.
haut in die Taseten und gebt mit Bitte Kommiss
*ganzlieb-guck**

Vor dem Frühstück

Da ja Ostern ist möchte ich Euch nicht lange zappeln lassen und euch ein neues Chap zum lesen schenken.

Schokofrösche und Kürbisaft hinstell

zu euren Kommis:

@sisa: Das glaube ich DIR gerne, dass du damit nicht gerechnet hast^^

**@severussnape26: Wer weiß, vielleicht werden sie ja sehr schnell Großeltern, oder auch nicht.
Und mit Scorpius und Rose...mh ob die noch heiraten???? lass dich einfach mal überraschen!!!**

Ach ja ein Titel für das Chap habe ich auch leider noch nicht, aber vielleicht fällt wuch ja ein Titel ein^^

Jetzt geht es aber weiter:

Am Morgen nach dem Abschlussball war es recht still im Grimauldplatz Nr. 12. Denn alle Bewohner lagen noch in ihren Betten.

Ja es war ein sehr schöner Ball gewesen mit kleinen und großen Überraschungen.

Hatte es Al doch endlich geschafft seine große Liebe, vor allen Anwesenden seine Liebe zu ihr zu gestehen. Nicht nur irgendwie, nein in Form eines Heiratsantrages.

Ja ganz genau in Form eines Antrages, der auch selig angenommen wurde.

Und nun lag eben dieser frische Verlobte in seinem Bett, zusammen mit seiner zukünftigen Frau Claire Zabini. Und auch sie schlief zufrieden an der Seite ihres zukünftigen Gatten.

Jedoch sollte diese Ruhe nicht lange anhalten.

Denn ein Familienmitglied kam heute ebenfalls wieder zu Hause an.

Es war kein geringerer als der 19 Jahre Alte James Sirius Potter, der leider beim Abschlussball seines Bruders nicht teilnehmen konnte, da er aufgrund seiner Ausbildung zum Auror an einem Workshop in Finnland teilnehmen musste.

So James jetzt sei mal ganz ruhig. Du weißt ja selber noch wie es war, als du deinen Abschlussball vor knapp zwei Jahren hattest. Da wolltest du ja schließlich auch noch ausschlafen! Schoß es James durch den Kopf als er die Schwelle des Kamins trat.

Und mit diesem Gedanken schlich er sich auch schon in die Küche um dort für seine noch schlafende Familie das Frühstück vorzubereiten.

Nach ca. einer Stunde war das Frühstück dann auch schon vorbereitet.

Da James aber leider nicht gut im Kaffee kochen, besser gesagt allgemein im kochen nicht gut ist. War er froh die Hilfe des Hauselfen Kreacher angenommen zu haben. Da dieser nun wirklich nicht tatenlos zu sehen konnte, dass James alleine in der Küche herum werkelte.

„Master James Sir! Kreacher will auch helfen. Kreacher kann nicht mit ansehen, wie der junge Master sich mit dem Bereiten des Frühstücks beschäftigt!“

„Na gut Kreacher, wie du willst. Du darfst den Kaffee und den Speck, sowie die Eier zubereiten!“

Mit diesen Anweisungen gab sich der Elf zufrieden und somit war das Frühstück auch schnell zubereitet.

James wollte zwar warten, jedoch reichte es ihm gegen halb 12. So entschied er sich mit lautem Rufen durch das Haus zu marschieren um alle Anwesenden zu wecken.

„ICH WÜNSCHE ALLEN DER FAMILIE POTTER EINEN WUNDERSCHÖNEN GUTEN MORGEN!!!!“, schrie er durch das gesamte Haus.

Zuerst machte er am Zimmer seiner Schwester halt. Er riss die Tür auf, schritt aufs Bett zu und riss ihr die Bettdecke weg.

„Guten morgen Schwesterherz! Das Frühstück ist bereits angerichtet, ich erwarte dich in spätestens 15 Minuten unten in der Küche!“

„RAUS!!!!!! DU BIST SO EIN ARGH.....“, Lily war sichtlich wütend. Konnte James sie nicht schlafen lassen? Dieser war aber auch schon zur Tür geeilt und verschwand, bevor ihm das Kissen traf, welches Lily auf ihren großen Bruder schleuderte.

So raffte sie sich dennoch auf, um sich anzuziehen. Wobei sie aber noch murmelte: Und wehe es gibt nichts anständiges zu essen, dann kann er sich auf was gefasst machen!!!“

Währenddessen drehte sich Harry gerade zu Ginny, die ihren Mann noch etwas verschlafen angrinste.

„Guten Morgen, Schatz!“

„Guten morgen, Gin!“, sagte Harry und gab ihr einen Guten-Morgen-Kuss.

„Muss er uns so wecken?“

„Ich weiß nicht? Aber wenn sich dein Sohn schon so vergnügt anhört, dann schon!“, grinste Ginny.

„MEIN Sohn?? Ich korrigiere UNSER Sohn. Du bist doch diejenige, die jeden Morgen oft sehr gut drauf ist. Und das ist James ja offensichtlich heute!“, gab Harry zurück.

„Du hast recht! Ich gehe ihn mal aufhalten hier herein zu platzen!“, sagte Ginny und wollte auch schon aufstehen.

Doch hielt Harry zu zurück, indem er sie zu sich ran zog.

„Nein das wirst du nicht tun! Wenn er uns so sieht geht er gleich rückwärts wieder raus!“

„Na dann schauen wir mal ob du Recht hast, denn die Klinke ist schon unten!“, Ginny nickte Richtung Tür. Harry konnte nur noch mit einem Grinsen antworten und verwickelte Ginny in einen leidenschaftlichen Kuss.

„Guten morgen Ihr beiden!“, rief auch schon ein gut gelaunter James seinen Eltern zu, bevor er richtig im Zimmer stand.

Doch blieb er wie angewurzelt stehen als er seine Eltern eng umschlungen küssend im Bett liegen sah. Aus Reflex schlug er gleich die Augen zu und legte dazu noch seine Hände auf die geschlossenen Augen.

„Ähm.....SORRY.....Ich äh,....geh dann mal wieder.....“, stotterte James nur noch und ging tatsächlich rückwärts wieder zur Tür. Wobei er mit dem Rücken in die halb geöffnete Tür rannte.

Von diesem „Krach“, denn James wollte so schnell wie möglich aus dem Schlafzimmer seiner Eltern verschwinden, also lief er sehr schnell, schrak Ginny und Harry auf. Um sofort zu ihrem Sohn zu laufen. Dieser lag mit einem vor Scham, roten und schmerzverzerrtem Gesicht auf dem Boden und rieb sich den Rücken.

„Junge!“, rief Harry erschrocken „Ist dir was passiert?!“

„Oh...nein Dad!“, stöhnte James, „Ich habe lediglich versucht die Tür umarmen zu wollen, mehr nicht!“

„James, also wirklich, warum kannst du nicht die Augen aufmachen und schauen, wo du hingehst?“, fragte Ginny ihren Sohn, wobei sie sich ein Grinsen verkneifen musste nach dessen Aussage. Wusste sie doch auch ganz genau warum James seine Augen geschlossen hatte.

Harry hatte sich auch schon James seinen Rücken angeschaut. Und diesen mit Hilfe eines Zaubers geheilt. Hatte er doch damit Erfahrung. Sooft, wie sich seine Söhne die letzten Jahre in den Haaren hatten und er den Heiler für alle möglichen Verletzungen spielen musste.

„Danke Dad!“, kam es nun von James.

„Nichts zu danken, aber bevor zu gehst!“, begann Harry und grinste Ginny dabei an, „Wenn du heute nicht noch so etwas erleben möchtest, dann rate ich dir: KLOPF beim zZimmer deines Bruders an, falls du dort noch nicht warst!“

„Hä?“

„Ja nicht Hä? James!“, Al schaute schon zusammen mit Claire aus seinem Zimmer, da er von dem Krach den James nun seit guten 15 – 20 Minuten veranstaltet wach geworden war.

„Zu deiner Info lieber Bruder!“, begann Al, nahm dabei Claire an die Hand und ging auf James zu.

„Was zu meiner Info?“, fragte nun ein sichtlich irritierter und verwirrter James.

„DAS!“, mit diesem Wort hielt Al Claires Hand vor James Augen, der nicht sofort begriff.

„Was? DAS?“

„Bist du so schwer von Begriff Potter?“, fragte nun Lily, die im begriff war zur Küche zu gehen, dabei aber auf die gesammelte Familie stoß.

„Nein, Potter!“, keifte James zurück.

„James! Lily! Nicht in diesem TON!“, zischte Ginny ihre Kinder an.

„Okay, MOM!, kam es von Lily und sie fuhr fort. „Also James schau dir die Hand deiner Schwägerin in Spee mal genau an!“

„Wa..... Schwägerin in Spee?, kam von James. Er schaute noch ein Mal auf Claires Hand und sah nun endlich auch den Ring.

Nun war der Sichel gefallen!

„Oh man! Meinen Glückwunsch euch beiden!“, somit nahm er beide in dem Arm. Sagte dann noch zu seinem Bruder „Und dann auch noch vor mir! Aber trotzdem viel Glück Alter!“

So gingen alle runter zum Frühstück, wobei nur James und Lily angezogen waren und die andren noch in ihren Schlafanzügen dort saßen.

Währenddessen wurden James alle Details von gestrigen Ball erzählt.

So meine Lieben, jetzt bin ich aber mal gespannt wie ihr das Chap findet!!!!

Also seid nicht faul und hinterlasst mir doch einfach mal nen paar Kommis!!!

ganzliebuck

VLG Nane und Ecuu allen noch Frohe Ostern!!!

Neuigkeiten machen schnell die Runde

**Oh man Leute IHR habt es doch tatsächlich geschafft!!!!
Ihr habt die 50 Kommis erreicht, bin echt stolz auf euch!!!!**

@teddy baer: ein neuer Leser!?! Ich hoffe du bleibst weiterhin am Ball.

@chap01: ich danke Dir!!! Ja das mit James und seinen Eltern fand ich auch recht gut!!!

@severussnape26: Danke dür die Ideen, jetzt habe ich wenigstens einen Titel^^

@sisa: Danke!!!

@James♥Lilly: OH ja die Gesichter von Harry und Blaise beim Schreiben musste ich die ganze Zeit schmunzeln^^

Und nun aber weiter zum chap!!! Ach ja achtet nicht auf fehler meine Beta ist irgendwie nich zu erreichen, wenn sie das Chap gelesen hat, werde ich die Korrektur noch einfügen^^

**Aber hier gehts jetzt echt weiter^^
versprochen^^**

„Da habe ich gestern Mal wirklich was verpasst!“, kam von James Mal wieder, als er sich am Nachmittag in das Wohnzimmer zusammen mit seiner Schwesetr verzogen hatte.

„Ach so viel auch nicht, halt nur den Antrag!“, sagte Lily.

„Aber, du weißt ja..“, weiter kam sie nicht denn gerade tauchte Hugo im Kamin auf.

„Hey James Lily, sorgt dafür dass Onkel Harry, Tante Ginny ihr zwei und Al und Claire in den Fuchsbau kommen und zwar schnell!“, sagte Hugo sehr schnell.

„Wieso?“, fragten beide wie aus einem Mund.

„Dad konnte sein Klappe nicht halten!“ und schon war Hugo verschwunden.

Lily und James schauten sich ungläubig an. Dann ergriff sie die Panik.

„Du gehst zu Mom und Dad und ich hole Al und Claire! Los zack zack!!!“, herrschte Lily ihren großen Bruder an.

Und schon waren beide verschwunden.

„MOM, DAD!“, schrie James.

„Was ist denn, wir sind in der Küche, James!“, hörte James sein Mutter rufen.

James rannte drauf los.

„Im Haus wird nicht gerannt, James!“, protestierte Harry, als James vor den Tisch rannte.

„Egal!!.. Hugo war eben hier, wir sollen alle sofort in den Fuchsbau, Lily holt schon die anderen beiden, los kommt!“

„Ist was passiert?“, fragte Ginny leicht ängstlich.

„Nein, eigentlich nicht, nur Onkel Ron, konnte seine..“

„...Klappe nicht halten!“, vollendete Harry den Satz.

„Genau!“, bestätigte James.

„Ich bring ihn um!“, zischte Ginny durch die Zähne.

„Das kannst du gerne machen, wenn wir da sind also komm Schatz!“, setzte Harry an.

So gingen sie zum Kamin und flohten zum Fuchsbau.

Kaum waren sie weg, kamen auch schon die anderen drei ins Wohnzimmer.

„Warum kann Onkel Ron denn nicht einmal die Klappe halten!??? Ist das denn so schwer?????“
beschwerte sich Al über seinen Onkel.

„Schatz lass gut sein, er freut sich halt mit für uns!“ versuchte Claire ihn zu beruhigen.

„Claire hat recht Al! Ich flohe dann schon Mal, bis gleich!“ und schon war Lily verschwunden.

„Al?“

„Ja?“

„Ich habe Angst.“

„Wovor?“

„Na dass dein Familie nicht einverstanden ist, also eher dein Großeltern!“

„Schatz Ostern warst du doch auch schon im Fuchsbau und Grandma und Grandpa und auch die anderen haben dich gern, aber weißt du was?“

„Nein! Was denn?“

„Ich hab dich nicht nur gern, sondern ich liebe DICH auch von ganzem Herzen, mein Schatz!“

„Ich dich auch!“

„Also komm Claire, aber wir Apperieren zum Fuchsbau, da haben wir noch etwas Zeit für uns, bevor wir belagert werden.“

„Ok Schatz dann los!“

Und schon verschwanden die beiden in einem Plopp.

Währenddessen im Fuchsbau:

„Harry, Ginny, ist es wahr, was Ron erzählt?“, mit diesen Worten stürmte ein aufgeregte Molly Ihrer Tochter und Schwiegersohn entgegen.

„Ja Molly, ist es!“, betätigte Harry.

„Oh wie schön, demnächst ist wieder eine Hochzeit und dann mein Enkel, das ich das noch erleben darf!“

„Mom, was soll das denn, du wirst auch noch deine Urenkel erleben, du bist noch Jung Mom!“, empörte sich Ginny.

„Ach Ginny, Ginny ich freue mich ja so!“, Molly hatte gar nicht den Protest von Ginny mitbekommen, denn sie war nur Überglücklich dass ihr kleiner Al heiraten würde.

„Lily, mein Schatz!“, schrie Molly auf, als Lily aus dem Kamin kam „Wo hast du deinen Bruder gelassen?“

„Der kommt noch mit Claire keine Angst er ist nur etwas Wütend!“, bei diesem Worten schaute Lily regelrecht in die Augen ihres Onkels der ihr nur ein schelmisches Grinsen erwiderte.

„Onkel Ron, Onkel Ron!“, nun war James an der Reihe. Er schüttelte seine Kopf und bahnte sich seinen Weg zu Ron.

„Musste das sein?“

„Was?“

„Na dass du das mit Al und Claire ausplaudern musstest!“

„Ach komm schon James, hättest du doch auch!“

„Nein, es ist seine Aufgabe und die unsere!“

„Aber so ist die ganze Familie nun anwesend Al braucht sich nicht überlegen was er sagt, ich weiß wovon ich Rede!“, verteidigte sich Ron.

„Ja sicher Brüderchen!“, warf nun Bill ein, der auch, genau wie die gesamte Weasley Familie anwesend war. „ich erinnere Dich mal an deine Verlobung! Ich habe es zufällig mitbekommen, und hätte ich es weitererzählt, hättest du mir die Hölle auf erden gemacht!“

„Na so nun auch nicht!“, erwiderte Ron.

„Oh doch mein Lieber. Ich sage nur `Wenn du auch nur irgendeinen einen Tipp oder sonst was gibst, erlebst du meine und auch die Hochzeit anderer nicht mehr verstanden!“, den letzten Satz sagte er in einer Stimme die Ron ziemlich ähnlich klang.

„OK, ok ich sag nichts mehr!“, Ron war sichtlich Rot geworden.

„Ist auch besser so Ron, denn da kommen sie!“, bestätigte nun Percy, der mit seiner Hand aus dem Fenster wies.

Und tatsächlich da schlenderten Al und Claire den weg zum Fuchsbau entlang.

Kaum das die Beiden die Küche betraten wurden sie auch schon gleich in eine knochenbrecher Umarmung a la Molly gezogen. Sie weinte vor Glück.

„ich wünsche euch alles Liebe und Gute, und das ihr immer glücklich seid meine Lieben und Claire für dich bin ich genauso wie für James Grandma, verstanden?“

„Ja, Grandma!“, und Claire brach dabei in Freudentränen aus, denn sie freute sich riesig, das Molly und auch der Rest der Familie so glücklich zusammen mit ihr und ihrem Al war.

Dieser Tag verlief richtig gut.

Die gesamte Familie saß nun am Küchentisch und feierte bis Spät in die Nacht hinein die Verlobung der beiden. Zudem kamen auch noch Claires Eltern gegen Abend dazu und es war schlicht weg ein schöner Abend.

Nur einer versuchte dem verlobten aus dem Weg zu gehen, und zwar jemand, der ein klitzekleines schlechtes Gewissen hatte. Ron Weasley. Es gelang ihm auch und Al dachte auch gar nicht mehr daran ihn zur Rede zu stellen, und somit war der Abend wie schon gesagt sehr schön.

So das wars mal wieder von mir^^

vielleicht habt ihr ja einige Ideen, wie z.B. das Kleid von Claire aussehen könnte, oder die der Brautjungfern. Ich werde auch gleich mal in meinem Thread ein Paar Bilder von Kleidern einfügen^^

<http://forum.harrypotter-xperts.de/thread.php?threadid=25105>

VLG Nane

Hochzeitsvorbereitungen und Erinnerungen

So hier bin ich wieder mit einem neuen chap ich hoffe es gefällt euch,
Nun zu euren Kommis ;)

@teddy baer: schön das du begeistert bist, ich hoffe das du das von diesem auch bist.

@Sisa: Ja sicher wie soll Molly denn sonst sein???

@Ginni Weesley: Danke Danke. und hier ist das chap.

So jetzt geht es auch schon weiter:

Jetzt waren schon drei Wochen seit der Verlobung her. Al hatte vom Ministerium bescheid bekommen, dass er nun im September die Ausbildung zum Auror beginnen konnte. Er freute sich riesig nun auch Auror werden zu können. Wobei es nicht verwunderlich ist, dass er diesen Beruf gewählt hatte, schließlich waren seine Großeltern Lily und James Potter, genauso wie sein Vater, sein Onkel Ron und auch sein Großer Bruder James Auroren.

„Meinen Glückwunsch, nun ist noch ein Potter in unserer Aurorenabteilung vertreten!“, strahlte James. „Und dazu gesagt DU hast zu tun, was ich dir sage, das wird ein Spaß!“

„Was? Aber du bist doch selber noch in der Ausbildung, da darfst Du mir überhaupt nichts vorschreiben, James!“, kam ärgerlich von Al.

„Oh doch mein lieber, schließlich bin ich bald fertig und ich mache auch schon die Nachtschicht mit, also hast du auf mich zu hören, oder Onkel Ron?“

Ron kam gerade zu seinen beiden Neffen, war er doch zusammen mit Harry verabredet und auch aus diesem Grund im Grimmauldplatz. Natürlich hatte er keine Ahnung was los war und gab nur ein „Ja klar!“, zur Antwort.

„NEIN! Womit, womit habe ich das verdient? Oh Merlin das kann doch echt nicht wahr sein!“, fluchte Al nun sehr theatralisch drauf los.

James musste sich sein Grinsen verkneifen, denn genau genommen durfte er an die Neulinge keine Befehle geben, oder sie unterrichten, denn das durften nur die fertig ausgebildeten Auroren, und das Ron einfach mal „Ja, klar“ gesagt hatte kam ihn nun sehr gelegen.

Ron hingegen schaute nur etwas irritiert zu Al hinüber der grummelnd abzog.

„Was hat der denn?“

„Ach nichts!“, kam in gespielen ahnungslosen Ton von James.

„James!“, Ron zog eine Augenbraue hoch, wusste er doch wenn James schon in so einem Ton antwortete, dass irgendetwas faul war.

„Was?!“

„James verkauf mich nicht für dumm, was hast du mit Al gemacht?“

„Ach das! Tja ich habe ihn etwas geärgert hätte ja nicht ahnen können, dass du Ja sagst!“, kam mit einem Schulterzucken von James.

„Wozu hat dein Onkel ja gesagt?“, erkundigte sich nun auch Harry, der ebenfalls dazu kam.

„Ach nichts!“

„Kein ‚ach nichts‘ ich kenne dich James! Was hast du wieder angestellt?“, fragte Harry in einem Ton der James keine Widerrede zu ließ.

„Also gut ich habe Al etwas geärgert, dass ich auch etwas zu sagen habe, und da kam Onkel Ron grade ins Wohnzimmer und ich meinte nur `oder Onkel Ron?` und wer hätte schon ahnen können, dass Onkel Ron schon ja sagt, wenn er gar nicht weiß worum es geht!“, erklärte nun James.

„Du bist echt unverbesserlich James!“, kam von Harry. „Musst du denn deinen Bruder immer so aufziehen?“

„Ja sicher wozu sind kleine Brüder denn da, zum spielen??“, kam gespielt beleidigt von James.

„ich schlage vor du geht's zu Al und klärst ihn nun auf, dass du nicht ganz die Wahrheit gesagt hast, also rauf mit dir!“, befahl nun Harry seinem Ältesten, welcher sich auch sofort auf den Weg machte.

Gegen Nachmittag war das ganze schon wieder vergessen. Al saß zusammen mit Claire, Anne, Ginny, Lily, und Molly in der Küche, um die Hochzeit vorzubereiten, denn diese soll schon am 26 August stattfinden, und bis dahin waren nur noch drei Wochen Zeit. Die Einladungen waren schon alle verschickt worden. Die Hochzeit sollte in Shell Cottage stattfinden, da Claire und Al unbedingt am Strand heiraten wollten. Somit haben Fleur und Bill ihnen Angeboten bei ihnen zu heiraten, was sie auch dankend angenommen hatten.

Nun saßen sie schon seit drei Stunden in der Küche und allen raufte der Kopf es wurde schon besprochen welches Essen es geben würde, wie die Sitzordnung aussah und auch die Dekoration. Bei letzterem waren sie nun auch schon längst angelangt, nur gab es da ein kleines Problem.

Al wollte gerne ganz schlichte Blumen haben und das waren für ihm rote und weiße Rosen, nur waren die Frauen nicht mit einverstanden. Claire bestand darauf alle mit Lilien zu schmücken, was ein zustimmen der anderen Frauen fand somit war Al in der Unterzahl.

„Oh Mensch Mädels, kommt schon, es wird der schönste Tag meines Lebens und den soll ich mit Lilien verbringen?!“, kam immer noch schnaubend von Al.

„Wenn du mich liebst Schatz, dann solltest du das!“, kam giftig von Claire.

„Claire, meine kleine Zuckerschnute. Sicher liebe ich dich, aber ich finde wir sollten Rosen und zwar in weiß und rot zu unserer Hochzeit nehmen und nicht diese doofen Lilien!“

„Nein!“

„Doch!“

„Nein!“

„Und ich sage ja, denn ich liebe Lilien.“

Anne-Claire, Ginny, Molly und Lily mussten sich das Lachen verkneifen, bis Lily sich nicht mehr halten konnte und losprusten musste.

„Also ehrlich!“, Lily musste sich wieder unter Kontrolle bringen ehe sie wieder zu sprechen begann. „Ihr benehmt euch ja jetzt schon wie ein ALTES EHEPAAR, noch bevor ihr verheiratet seid.“

Sofort hörten die beiden Streithähne auf sich zu zanken.

„Entschuldige Schatz!“, setzte nun Al an. „Wenn du nichts dagegen hast, dann würde ich deinen Vorschlag doch annehmen!“

„Oh nein Liebling, wir werden DEINE Rosen nehmen!“, sagte Claire.

„Nein, deine Lilien!“

„Nein, deine Rosen!“

„Lilien!“

„Rosen!“

„Lilien!“

„Rosen!“

„STOPP!“, nun war es Anne-Claire, die ihre Tochter und ihren zukünftigen Schwiegersohn unterbrach. „Wenn ihr euch nun wegen den Blumen nicht einigen könnt ganz einfach! Wir werden Rosen und Lilien nehmen, dann hat jeder von euch beiden seine Lieblingsblumen!“

Al und Claire strahlten über beide Ohren. Und waren sofort mit dieser Idee einverstanden.

Somit war auch das geklärt und die Vorbereitungen abgeschlossen.

„So jetzt muss ich nur noch mein Kleid kaufen und selbstverständlich auch aussuchen, genauso wie das von den Brautjungfern.“, strahlte Claire.

„Und ich komme mit!“

„Nein Albus das wirst du nicht!“, kam bestimmend von Molly.

„Aber wieso? Schließlich ist Claire bald meine Frau und ich möchte doch wissen, wie sie auf der Hochzeit aussehen wird.“

„Ganz einfach, mein lieber!“, kam nun von Ginny. „Es soll Unglück bringen sollte der Bräutigam seine Braut vor der Hochzeit im Brautkleid sehen und aus diesem Grund kannst du nicht mit!“

„Na gut Mum. Aber beschreiben könnt ihr es mir ja dann doch, wenn ich es nur nicht sehen darf!“, kam nun hoffnungsvoll von Al.

„Mach die Augen zu und was du da siehst hat Claire dann an, mein Lieber!“, Harry der nun die letzten paar Sätze mitbekommen hatte konnte nicht anders als sich einzumischen.

„Na schönen dank Dad!“

„Bitte bitte!“, Harry schmunzelte, konnte er doch seinen Sohn nur zu gut verstehen.

„Weist du Al?“, er schaut ihn mitleidig an „Ich durfte deine Mum vorher auch nicht sehen!“ er schaute giftig zu Ginny, die lachen musste.

„Ich meine ich habe es versucht, und na ja deine Mom und auch dein Grandma mussten gewusst haben, dass ich sie vorher im Kleid sehen wollte!“

Nun begann auch Molly zu lachen, wusste sie doch worauf Harry hinaus wollte.

Al verstand nur noch Bahnhof.

„Äh Dad, Mom, Grandma, was ist denn jetzt bitteschön so lustig?“

So begann Harry ihm die Geschichte zu erzählen.

Flashback

Es war eine Woche vor der Hochzeit von Harry Potter und Ginny Weasley. Ginny war in irrem Zimmer und hatte ihr Kleid angezogen um es ihren Brautjungfern Hermine und Luna zeigen zu können.

„Du siehst umwerfend aus Ginny!“, sagte Hermine völlig verträumt.

„Ja Hermine hat recht Ginny.“

„Danke! Ich hoffe dass es auch Harry gefallen wird!“

„Das wird es schon keine Sorge mein Schatz!“, kam von Molly die gerade in Ginny Zimmer kam.

Molly hatte einen hochroten Kopf und war auch etwas außer Atem.

„Mum, was ist denn mit dir los?“, fragte Ginny etwas verwirrt.

„Was los ist? Dein Verlobter ist los! Das ist es!“, kam von Molly.

„Was ist mit Harry?“, kam geschockt von Ginny, befürchtet sie doch etwas schlimmes.

„Nichts schlimmes Schatz, er will dich nur im Kleid sehen, aber das wird er nicht schaffen. Sobald er sich diesem Zimmer auch nur am die 2,5 Meter nähert wird er sein blaues Wunder erleben!“

„Wie das Molly?“, fragte nun Hermine.

„Ganz einfach meine Lieb, ich habe diese Zimmer zur Harry-freien-Zone gehext, und das heißt, dass Harry hier nicht rein kann, bis du“ sie zeigte auf Ginny, „und Harry verheiratet seid!“

„Aha!“

Ginny wollte gerade noch fragen was passieren würde, würde sich Harry ihrem Zimmer nähern da hörte sie schon eine ihr sehr vertraute Stimme fluchen!

„Frauen, wieso müssen sie um ihre Kleider immer so Geheimnisse machen?“, hörte sie Harry vom Hof. Sie warf sich eine Decke um, damit Harry das Kleid nicht mal Ansatzweise sehen konnte und schaute aus ihrem Zimmerfenster.

Sie musste einfach nur lachen, denn was sie da sah war wirklich lustig, auch Molly, Hermine und Luna stimmten nun in das lachen mit ein.

Harry hörte es natürlich und schaute in Richtung Ginnys Zimmer.

„Ihr ihr HEXEN!“, rief er wartet nur bis ich bei euch bin, einfach so einen Fluch loslassen.“

„Harry schatz!“, Ginny hatte sich wieder etwas beruhigt „du weißt doch es bringt Unglück die Braut in ihrem Kleid schon vor dem Tag der Hochzeit zu sehen, also bitte versteh das doch!“

„Ich soll WAS? Ich meine, okay verstehen kann ich es aber musste deine Mutter dein Zimmer unbedingt mit einem Fluch belegen? Ich meine jeder kann in dein Zimmer rein, nur ICH nicht!“, schmolte Harry nun.

„Also habe ich gedacht komme ich halt durch Fenster zu dir, wozu habe ich denn einen Besen, jedoch als ich kurz davor war zu dir zu kommen wurde ich weg geschleudert und nun liege ich hier im Gemüsebeet!“, beschwerte sich Harry.

„Tja mein Lieber, da kommt davon wenn man zu neugierig ist!“, sagte nun Molly. Und machte das Fenster wieder zu.

Flashback Ende

Alle in der Küche mussten nun lachen auch Al.

„Ähm, Grandma?“

„Ja Al!“

„Du brauchst bei Claire keinen Fluch machen, ich werde mich daran halten, versprochen!“

„Na wenn du das sagst dann wird es wohl so sein, mein Lieber!“

Jedoch im stillen dachte sie sich, dass Al doch eh lügen würde und somit trotzdem einem Anti-Al-Fluch schaffen müsste.

Ich könnt auch geren in meinem Thread vorbeischaun, freue mich wenn jemand was da lässt:

Mein Thread

Harrys Geburtstag und Neuigkeiten

Danke für die lieben Kommiss,

heute habe ich leider keine zeit euch allen persönlich zu danken, aber hier kommt das chap:

„Happy Birthday to you
happy birthday to you happy birthday lieber HARRY
happy birthday to you!“

Dieses Lied ertönte nun im Garten des Fuchsbaues. Es war Harrys Geburtstag. Seine gesamte Familie feierte mit und er war sehr sehr glücklich.

„Na Alter und schon wieder ein Jahr älter! Was?“, neckte ihn sein bester Freund.

„Das kannst du wohl sagen Ron, aber hey wie heißt es so schön? Man ist so jung wie man sich fühlt und ich fühle mich wie 17!“, grinste Harry Ron an.

„Haha, wenn du 17 bist dann bin ich 5!“, mischte sich nun Al ein.

„Komm du erst mal in mein Alter mein kleiner 5 jähriger Junge, also wenn du schon sagst dass du 5 bist dann ab ins Bett mit dir. Es ist immerhin schon 19.00Uhr.“, zog nun Harry seinen Sohn mit seinen eigenen Worten auf.

„Okay Dad, aber dann musst du mich halt ins Bett bringen, eine Gute-Nacht-Geschichte vorlesen, ein Gute-Nacht-Lied singen und mir einen Gute-Nacht-Kuss geben und solange an meinem Bett sein bis ich eingeschlafen bin.“, scherzte Al weiter.

„Das hättest du wohl gerne, was?“, kam nun auch James dazwischen.

„Ja das hätte dein Bruder gerne und ich glaube mein älterer Neffe auch?!“, neckte nun Ron James.

„Nein danke, ich nicht, ich habe jemanden die mich ins Bett bringt!“, grinste James zufrieden.

Harry, Al und Ron starrten ihn mit offenen Mündern an.

„Hey macht mal den Mund es zieht!“, war James einziger Kommentar.

„Was, muss ich da gerade hören James? Du hat jemanden und zwar eine DIE, die dich zu Bett bringt? Warum weiß ich davon nichts?“, fragte nun Harry sehr interessiert.

„Wenn es dich beruhigt Dad. Ja ich habe ein Freundin, und eine sehr nette dazu.“, strahlte James bis über beide Ohren.

Ginny kam nun auch hinzu, hatte sie doch schon ihre drei Männer beobachtet und sie sichtlich an Interesse gewonnen hatte, als sie Harry, Al und Ron mit offenen Mündern beobachten konnte.

„Ginny, hast du das gerade gehört?“, fragte ein völlig verblüffter Harry seine Ginny.

„Nein was denn Schatz?“, fragte die angesprochenen zurück.

„Na unser James hier hat eine Freundin.“

„Was, das ist doch wunderbar James ich freue mich für dich!“, Ginny ging auf James zu und umarmte ihn.

„Wie ist sie denn so, ist sie nett, und vor allem seit wann?“

„Also ja, wenn ich euch das jetzt erzähle bitte nicht sauer sein, vor allem nicht du Dad, okay?“, richtetet sich James nun an seinen Vater.

„Ich verspreche es, ich werde weder ausrasten noch sonst was ich bin vernünftig, das siehst du doch an deinem Bruder der im August schon heiraten wird.“, beruhigte Harry seinen Sohn.

„Also gut, mein zweites Ausbildungsjahr habe ich doch in Deutschland gemacht! Und da habe ich natürlich auch neue Freunde gefunden. Und na ja eine Person hat es mir dort angetan, sie weiß dass ich ein Zauberer bin, und ja ich würde sie auch gerne zur Hochzeit von Al und Claire mitbringen, also sie sollte mich begleiten, ich hoffe du hast nichts dagegen Al. Und ja meine Freundin, ist ein richtiger Harry Potter Fan und das meine ich nicht richtig auf dich bezogen Dad sondern eher auf den Harry Potter den die Muggel-Welt kennt, denn Anne Krekler ist ein Muggel. Und es ist mir ganz egal was ihr dazu sagt, ich liebe sie und keiner kann uns auseinander bringen!“, schloss James seine kleine Rede.

Harry war nun ganz baff: „Sie ist ein Muggel, weiß dass du ein Zauberer bist, glaubt es dir und ist selber verrückt nach mir?“

„Ja so kann man es sagen Dad.“

„Oh ich freue mich ja so für dich, ich bin schon gespannt diese Anna zu treffen.“, sagte Harry nun sehr gelassen.

„Sorry wenn ich eure kleine Familiensitzung unterbreche, aber Dad du wirst gerade bei Mom, Rose und Scorpius gebraucht!“, platze Hugo in die Runde. Sofort machten sich Ron und Hugo auf den weg in den Fuchsbau, wo eine sichtlich nervöse Rose und ein ebenso nervöser Scorpius in der Küche am Tisch saßen.

Hermine sah Ron: „Na endlich Ron, die beiden wollen uns etwas sagen und deswegen musstest du jetzt mal hier her, Hugo du bleibst auch hier, setzt euch.“

„Rose Schatz was ist los, du wirkst so nervös!“, stellte Ron nun fest.

„Also ja Dad, wie soll ich sagen? Mhh.. es ist etwas passiert, und ähm MR. Und Mrs. wissen es jetzt auch schon seit einer halben Stunde und nun solltet ihr es erfahren!“, begann Rose, sie wirkte immer nervöser und knetet unter dem Tisch ihr Hände, ein deutliches Anzeichen an sehr großer Nervosität.

Ron konnte es nicht mit ansehen genauso, wie Hermine, die sich nun zu ihrer Tochter setzte.

„Schatz was es auch ist, du kannst es uns sagen, wir werden nicht sauer sein.“, sagte Hermine sanft zu Rose.

Rose holte tief Luft: „ScorpundichwerdenElternundihreGroßeltern!“

„Was, Rose ich habe dich nicht verstanden, sagte nun Ron sichtlich verwirrt, was wollte ihn seine Tochter damit sagen.

„Scorp bitte!“, flehe Rose Scorpius an.

„Also gut was Rose und ich euch sagen wollen ist, dass Rose schwanger ist!“

STILLE

„WAS DU BIST WAS DASS KANN NICHT SEIN, ABER WIE, ICH MEINE DU HAST DOCH GESAGT ES IST NICHTS GESCHEHEN, ICH GLAUBE ES NICHT!!!!!!“, mit diesen Worten rauschte ein sehr außer sich vor Zorn rasender Ronald Weasley hinaus auf den Hof durch den Garten in Richtung der großen Weide.

Dort angekommen lehnte er sich mit dem Rücken gegen diese und rutsche so hinab, dass er im Schneidersitz nun gegen die Weide gelehnt saß.

Er dachte daran, dass er bald nicht nur Dad sondern auch ein Großvater sein würde. Er dachte auch an seine Tochter, die er gerade sicher enttäuscht hat in dem er so reagiert hat.

Und tatsächlich kurz nachdem Ron hinaus gestürmt war brach Rose in Tränen aus.

„Er hasst mich, wieso Mom, Scorp, wieso?“, schluchzte Rose an der Schulter von Scorpius.

„Nein Rose Dad hasst dich nicht er ist nur etwas überrascht weißt, du. Aber eins kann ich dir versichern, ich freue mich Oma zu werden, wenn auch etwas früh, aber ich freue mich.“, versuchte Hermine ihrer Tochter gut zu zureden.

„Oh Mom!“, Rose wechselte nun die Schulter nun lag sie bei ihrer Mutter in den Armen.

„Und ich freue mich Onkel zu werden hey ich werde gut auf meinen Neffen oder meine Nichte aufpassen, das verspreche ich dir Rose!“, schaltet sich Hugo ein der sich riesig für seine Schwester freute.

„Mensch Ron was ist los, warum hast du gerade wieder so einen Anfall gehabt?“, Harry trat nun neben Ron, der ganz blass aussah.

„Ich habe misst gebaut, ich glaube Rose denkt ich hasse sie, nur weil sie jetzt von Scorpius ein Kinder erwartet und ich natürlich ausrasten musste, ohne, dass ich vorher nachgedacht habe!“

Harry war sprachlos: „...Äh...Mann Alter meinen Glückwunsch du wirst Opa und das eher wie ich, hey, dafür werde ich zuerst Schwiegervater!“

„Sehr witzig Harry, sehr witzig!“, sagte Ron sarkastisch.

„Ron geh rein und rede mit Rose los, sie wird dich verstehen!“

„Du hast recht, ich geh dann mal.“

So machte sich Ron nun auf in die Küche des Fuchsbau, wo seine Tochter immer noch etwas schluchzend an Hermine gelehnt saß.

„Rose Schatz, es, es tut mir Leid, weißt du der erste Schock und so.“ Ron hielt inne, um die Richtige Worte

zu finden, damit er nicht noch mehr falsch machen konnte.

„Rose Scorpius ich freue mich für euch wirklich, es ist mein ernst. Und ja wenn ich halt jetzt schon Opa werden soll, dann hat Merlin einen bestimmten und sogleich auch guten Grund dafür!“

Rose sprang auf und fiel ihrem Vater um den Hals.

„Oh Dad du weißt nicht wie viel mir das jetzt bedeutet, ich habe dich soooooooooooooo lieb!“, somit gab sie ihn auch noch einen Kuss auf die Wange.

„Nun sag aber Rose wie weit ich meine wie lange wisst ihr schon dass ihr Eltern werdet?“, fragte nun Ron nach.

„Also ja richtig bewusst wurde es mir am Abend nach dem Abschlussball und der Heiler sagt ich bin im dritten Monat.“, beantwortete Rose die Frage.

Ron konnte nur noch nicken und nahm seine Tochter erneut in den Arm.

Ja diesen Geburtstag wird Harry wohl nie vergessen. Zum einen hat er erfahren, dass sein ältester Sohn auch eine Freundin hat und dass seine Nichte Rose Mutter werden würde, was natürlich gleich nach der Aussprache zwischen Ron und Rose, gleich die gesamte Familie erfahren hatte, und Molly mit den Tränen kämpfen musste, wobei man immer wieder die Worte, „Ich werde Ur-Oma.“ Vernehmen konnte.

Wer wissen will, was es mit James Freundin auf sich hat, sollte meine andre FF Meine große Liebe lesen.

James große Liebe

Hi ihr jetzt sind es schon 60 Kommiss, oh man ich bin sooooooooooooooooooooo stolz auf euch. DANKE

Bevor ich aber wieder los lese noch eine frage an euch:

Phönixträne hat mich darauf gebracht. hat ja auch irgendwie recht. Die FF heißt ja Hogwarts und ein vertretungslehrer, und daher kommt mir auch schon der gedanke beim Jungesellen Abschied die FF zu beenden um eine neue zu beginnen, wo dann geheiratet wird und auch das Kind von Rose zur welt kommt.

Bitte sagt mit wie ihr das findet!!!!

@Birki: Danke, und ja es wird weitergehen. Schließlich wird noch so viel passieren.

@Puschel: Hey danke Puschel. Ich hoffe du liest den Rest auch noch. ;)

@Ginni Weesley: Ja sicher ich schreibe weiter. Kien angst.

@sisa: Ja ich versuche es zumindest die FFs zu verbinden und hier kommt das erste chap in form einer verbindung, ich hoffe es ist mit gelungen.

@James♥Lilly: Gut das du mich drauf aufmerksam gemacht hast; der fehler ist schon behoben ;)

@Phoenixträne: Schön das sie die gefällt, Tja ich bin am überlegen, ob ich hier noch den jungesellenen Abschied schreibe und dann schluss mache, um eine neue FF, die Fortsetzung zu starten. Aber ich will definitiv die Hochzeit und die Geburt des Kindes noch schreiben ;)

Genug der langen Worte hier geht es jetzt weiter:

Eine Woche war seit Harrys Geburtstag vergangen. Und Harry und Ginny freuten sich richtig für ihren Sohn, dass er bald heiraten würde, für ihr Nichte, dass sie bald Mutter werden würde und auch für ihren ältesten Sohn James, dass dieser endlich ein Freundin gefunden hatte.

„Ich kann es immer noch nicht glauben, dass James eine Freundin hat!“

„So schlimm ist es doch auch nicht, Harry!“

„Ich weiß Ginny! Aber stell dir doch mal vor! James hat es so lange für sich behalten.“

„Und?“, fragte Ginny.

„Was, und?“, kam von Harry, „ich hätte es gerne schon früher gewusst!“

„Das mag sein mein Lieber, aber denk doch mal an James! Er hat ein Freundin, die Muggel ist. Und ich glaube mal, dass er sich gut daran erinnern kann, was du mit seiner damaligen Freundin gemacht hast!“

„Hey ich habe ABSOLUT NICHTS GEGEN MUGGEL!!!!!!!!!!!!“, beschwerte sich Harry nun sehr aufgebracht.

„Darum geht es doch gar nicht Harry! Ich weiß, dass du nichts gegen Muggel hast. Es geht darum, dass du seine damalige Freundin ausgefragt hat, als sei sie ein Totesser, und sie mit Fragen über UNSERE WELT gelöchert hast!“

Kannst du James denn jetzt verstehen?“

„Ja!“, kam trotzig von Harry, „Aber sie weiß doch, dass es unsere Welt gibt! Und die Bücher die Joanne durch meine Zeit, die ich ihr geopfert habe geschrieben hat, kennt sie sich auch bestimmt etwas in unserer Welt aus. Also könnte sie auch fragen beantworten!“

„Oh Harry..... du benimmst dich wie ein kleines Kind. Mit deiner Behauptung magst du vielleicht recht haben, aber überlege doch mal!

Bevor Anna unseren James kennen gelernt hat war die Magische Welt für sie nur eine Fiktion, du, ich und auch die anderen, die in den Büchern vorkommen, waren nichts als nur Figuren, die für die Muggel fantastisches leisten und nicht real sind!“, versuchte Ginny Harry zur Vernunft zu bringen.

„ich weiß!“, Harry klang immer noch wie ein kleines trotziges Kind, was die Wahrheit nicht wahrhaben wollte. „Aber Ginny, ich bin keine Fiktion, genauso wenig wie du, Ron oder Hermine, ich meine wir sind echt!“

„Harry, ich weiß, und Anna weiß es dank James und ihrer Lieb zu ihm auch!.....Eins noch: löchere sie nicht mit Fragen, sondern lass sie erst mal verdauen! Verstanden?!“, befahl Ginny ihn noch.

„Ist gut Schatz, aber ein Sache bleibt da noch, wie hat James ihr erklären können, dass die Bücher auf wahren Begebenheiten basieren?“

„Hary, James hat mir erzählt, dass er sie aufgeklärt hatte, dass Joanne hier bei uns in der Magischen Welt ein bekannte Autorin ist und mit uns gut befreundet. Er hat ihr erzählt, dass du nach langen hin und her doch dazu entschieden hast zusammen mit ihr eine Art Biografie zu schreiben.“

„Ok, aber wie hat er ihr erklärt, dass die Bücher in der Muggelwelt veröffentlicht wurden? Und noch dazu mit einem Unterschied von 10 Jahren was den Kampf angeht?“

„Ganz einfach mein Lieber. Er hat von eurer wette gesprochen, dass sie gewettet hat sie bekommt die Genehmigung vom Ministerium, dass sie die Bücher in der Muggelwelt veröffentlichen kann. Und du hast dagegen gewettet. Und mit dem Datum? Da hat er ihr auch die Antwort gegeben, dass es die Auflage vom Ministerium war, dass die Muggel nicht sofort verdacht schöpfen würden, denn sie waren damals ja auch irgendwie mit im Krieg verwickelt und haben so viele Tote auch auf ihrer Seite gehabt. Zufrieden Schatz?“, fragte Ginny nun ihren Mann.

„Ja das bin ich! Wegen mir kann James jetzt mal langsam mit seiner Anna kommen!“, klang Harrys Stimme nun sehr fröhlich.

„Wer kann kommen?“, fragte Lily, die gerade das Wohnzimmer zusammen mit Steven, der nun bis zur Hochzeit bei den Potters bleiben würde, betrat.

„Dein Bruder mit seiner Freundin!“, antwortete Ginny.

„Aha, na ich auch, ich möchte mal wissen, was sie an James findet?“, fragte nun Lily an Steven gewandt.

„Hey frag nicht mich ich stehe nur auf DICH!“, sagte dieser empörend.

„Na das will ich auch hoffen mein Lieber!“, neckte Lily ihren Freund.

„Also ich werde das Gefühl nicht los, dass unser Tochter, immer mehr wie du wird!“, sagte Harry an Ginny gewandt.

„Das will ich auch hoffen, mein Lieber, schließlich ist sie meine Tochter, aber ich kann dich beruhigen, gewisse Eigenschaften hat sie auch von dir!“

„Na dann ist ja gut, Schatz!“, darauf hin gab Harry Ginny einen Kuss.

„Hey ich bin auch noch da!“, beschwerte sich Lily, „Und außerdem ich bin ein eigenständiger Mensch, der eine eigene Persönlichkeit hat!“, Lily drehte sich gespielt beleidigt herum ging zum Kamin nahm eine Handvoll Flohpulver. „Steven komm! Al und Co warten im Obstgarten beim Fuchsbau auf uns wir wollten doch Quidditch spielen!“ Sie wartete nicht auf Stevens Antwort, sondern warf das Flohpulver in den Kamin rief „Fuchsbau“ und verschwand.

Genau in diesem Moment als Lily in den Grünen Flamen verschwand kam James mit Anna herein, die natürlich gleich stehen blieb und mit offenen Mund auf den Kamin starrte, wo Lily soeben verschwunden ist. Nun wurde auch Anna Zeugin, wie Steven ihr folgte. Sie konnte gar nicht aufhören zu staunen, bis James sie aufschreckte.

„Schatz, das kennst du doch aus den Büchern und Filmen. Lily meine Schwester und ihr Freund Steven sind gerade zu meinen Großeltern gefohlt.“, erklärte er ihr geduldig, wusste er doch ganz genau, dass es etwas

andres ist von Sachen zu lesen und zu hören, als sie wirklich mit eigenen Augen zu erleben.

„Ja das ist mir schon klar, aber das es doch so ist, wie ich es mir vor den Filmen immer vorgestellt habe, das ist einfach...“

„Unglaublich!“ beendete Harry ihren Satz. Der sehr amüsiert über diesen Gesichtsausdruck war. Ginny schaute ihn schon warnend an, was er auch bemerkte, also hielt er sich zurück mit seinen Fragen, aber irgendwann würde der Moment schon kommen, an dem er Anna löchern könnte.

Er ging auf sie zu und reichte ihr die Hand.

„Hi, ich bin Harry Potter, und du musst die Freundin von James sein. Anna nicht wahr?“, fragte er freundlich.

„Ähm...Ja Mr. Potter, das bin ich, und sie sind wirklich Harry Potter, der Junge der Überlebt?“, fragte sie verblüfft zurück.

„Ja der bin, wie schön, dass du die Bücher kennst. Also kennst du bestimmt au..“ weiter kam Harry nicht denn Ginny kam dazwischen.

„Hallo Anna willkommen im Grimmauldplatz, entschuldige, dass Harry dich gleich mit fragen löchern wollte, ich bin übrigens Ginny, aber wenn du die Bücher kennst weißt du ja wer ich bin!“

„Ja das weiß ich, nett sie kennen zu lernen Mrs. Potter.“

„Das vergnügen liegt ganz auf unserer Seite. James hat uns viel über dich erzählt!“, Ginny lächelte Anna freundlich zu, die bei diesen Worten etwas rot anlief.

„Natürlich nur Gutes!“, vervollständigte Ginny ihre Aussage. „jetzt kommt erstmal mit ihr seit ja mit dem Flugzeug geflogen. Ihr müsst doch Hunger haben, oder nicht?“

„Nein Mom, wir haben im Flugzeug schon gegessen, aber ich habe Anna versprochen das sie einen Schockofrösche bekommt, sie kann nämlich nicht wirklich glauben, dass die sich wirklich bewegen!“, erklärte James.

„Na kommt mal mit in die Küche!“, setzte Harry an. „Wir haben noch welche, sollte Lily sie nicht verspreißt haben!“

So setzten sich die vier in Bewegung zur Küche.

Da das Wohnzimmer der Potters im ersten Stock lag und die Küche im Erdgeschoss mussten die vier durch das Treppenhaus. Anna staunte nicht schlecht, die Potraits an den Wänden bewegten sich sogar und sprachen auch ganz besonders ein Mann fiel ihr ins Auge, der die vier durch sämtliche Portraits folge. James fiel dies auf, und er merkte, dass sein freundin schon eine gewisse Ahnung hatte, wer dies war. Also Blieb er stehen.

„Schatz weißt du wer dieser Herr ist?“

„Du meinst der uns durch diese Portraits folgt? Ich glaube schon, ich glaube das ist Professor Black, der mal in Hogwarts Schulleiter war, und auch mit auf große reise gegangen ist, also in seinem Portrait! Du weißt schon, in der Tasche von Hermine während des siebten Buches!“

„Genau, ich bin ein Black, schön dass sie mich kennen auch wenn sie ein Muggel sind, und ehrlich ich bin mit der Wahl von James zufrieden, sie scheinen unsere Welt zu respektieren!“, konnte man nun Professor Black wahrnehmen.

Anna war etwas geschockt, was man ihr auch ansah.

„Keine Angst Anna, der ist Harmlos!“, wollte Harry sie beruhigen.

„Ich muss schon sehr bitten Harry, ich meinem Sie haben uns zwar vor einer Bedrohung gerettet, aber ich bin Kein Tier, was man als harmlos bezeichnen kann. GUTEN TAG!“, mit diesen Worten verschwand Professor Black auch schon aus dem Potrait.

„Musste das sein Dad?“, fragte James vorwurfsvoll.

„Mensch hast du nicht Annas Blick gesehen?“, fragte Harry seinen Sohn und wendete sich nun Anna zu. „Geht es wieder Anna?“

„Ja danke, aber wo ist er jetzt hin? Nacxh Hogwarts oder in sein Portrait hier im Haus?“

„Kein sorge, der ist jetzt in Hogwarts!“, meldete sich nun Ginny, die schon unten angelangt war.

„In der Küche setzten sich nun alle an den tisch, harry wollte nicht wei ein Muggel die schokofröscheholen, nein, er wollte zaubern, so rief er „Accio Schokofrösche“ undvier Frösche landeten auf dem Tisch.

Zu Harrys Enttäuschung war Anna gar nicht über diesen Zauber überrascht, oder erstaunt was diese Sofort merkte.

„Entschuldigung Mr. Potter, aber James nutzt diesen Zauber auch immer, das ist einer, den ich kenne, und auch schon oft mit angesehen habe. Keine angst er hat ihn nur bei mir in der Wohnung angewendet nicht unter Muggeln!“, beruhigte sie gleich Harry.

„Na dann! Hier dein Schokofrosch, aber Vorsicht, der springt sofort drauf los!“, Harry gab ihr eine Schachtel in die Hand.

Anna öffnete sie vorsichtig und hervor kam ein Schokofroschem der wirklich davon sprang. Sie war aber so überwältigt davon, dass sie gar nicht schnell genug reagiert, um diesen einzufangen. Jedoch hat es James für sie getan.

„Boa!“, kam nur von Anna.

„Ja so habe ich auch bei meinem ersten Frosch reagiert!“, sagte Harry.

„Hier Schatz dein Frosch!“, James gab ihr ihren Frosch, den sie sofort begann zu essen.

„Der schmeckt gut! Oh man ich glaub es nicht!“, kam von Anna als sie den Frosch aufgegessen hatte.

„Was den Anna?“, frage James.

„Na das ist das wirklich dein Onkel?“, fragte sie nun und nahm die Karte heraus, die sie in der Packung hatte.

„Ja das ist Onkel Ron, der total cool drauf ist, aber den wirst du noch kennen lernen. Glaub mir, und hör dann am besten nicht auf seine dummen Bemerkungen, und wenn ich schon beim Warnen bin, hör mir gut zu!“

schon erklärte er alle Eigenschaften seiner Familie, sie solle Victorie keinen Grund zum aufregen geben, Teddy und George würden versuchen sie zu ärgern, wobei eher George mit Fred zusammen sehr schlimm sei. Und und und. So ging der Nachmittag schnell vorbei.

Und gemeinsam Apparierten sie zum Fuchsbau.

„Oh man ist das ein komisches Gefühl!“, beschwerte sich Anna lauthals bei James. „Das nächste mal fahren wir mit einem Auto!“

Ginny und Harry mussten lachen und Gingen schon vor.

„Ist ja gut Anna, wenn du dann drei Stunden fahren willst bitte!“, sagte James.

Na gut dann eben nicht!“

„Und schon betreten sie den Fuchsbau.“

Ehe sich James und Anna versahen steckten sie schon in einer Knochenbrecherumarmung a la Molly.

„Willkommen ihr beiden oh ich freue mich ja so für James dass er eine Freundin gefunden hat und noch dazu eine so reizende Junge Dame!“, sprudelte es nur so aus Molly heraus.

„Danke Grandma, aber würdest du uns mal loslassen? Was soll Anna von dir denken?“, versuchte sich James aus der Umarmung zu befreien.

„Oh natürlich, entschuldigt!“, kam von Molly und sie ließ die beiden los.

„ich denke sie sind Wunderbar Mrs. Weasley, ich habe sie schon immer gemocht, auch wenn sie zuerst für mich nur eine Figur aus einem Buch waren, entschuldigen sie dass ich es jetzt einfach so sage.“, versuchte sich Anna heraus zu reden, denn sie fand es sehr taktlos über eine Person zu sprechen, als ob es die gar nicht gegeben hätte.

„Ist schon gut Kind, ich verstehe dich...nett....dir..“ Molly brach vor Rührung in Tränen aus und verschwand zum Herd, wo sie sich über das Abendessen beugte.

„Wenn du meine Mom so magst, dann sag mir doch mal wer ich bin?“, stellte sich nun George vor Anna auf. Diese musste schmunzeln und sagte.

„Mhh mal überlegen. Ein großer Verehrer der Rumtreiber mit Gründer eines Scherzartikelladens, ein echt guter Treiber, sehr gut im ärgern von Filch!“ Alle im Raum bekamen große Augen, denn sie hätten nicht gedacht, dass Anna so gut über George bescheid wusste. „Ich würde mal sagen George Weasley, oder?“

„genau, du hast recht ich bin George, man du weißt ja echt viel über mich. Wer ist denn das?“ er zeigt mit dem Finger auf einen weiteren Rotschopf.

„Das ist Ron Weasley, neben ihm Hermine, daneben entweder Fleur, dann Bill, ich glaube Charlie, Percy, und den Rest kann ich leider nicht zuordnen, da es die nächste Generation ist, und in den Büchern so gut wie nicht über euch vorkommt, aber ich weiß dass du Lily und du Steven bist!“, sagte sie an die beiden gewandt.

„Das ist richtig, und echt Respekt, Leute, sie gefällt mir!“, reif nun George in die Runde.
Und so wurde der Abend noch recht vergnüglich.

Jungesellenabschied

Soooooooooooooooooooo

meine Lieben hier mal weider ein chap. Und das ist esrt mal das Letzte dieser FF.

Keine Angst, ich werde weiterschreiben, aber jetzt werde ich mich erst einmal auf meine andre FF konzentrieren.

Wer möchte, den kann ich ja ne PM schreiben, wenn ich mit der Fortsetzung soweit bin, ok?

Ich würde es aber auch sehr gut finden, würdet ihr mir auch was in meinem Thread hinterlassen, denn es ist echt schade, dass da nichts on euch kommt.

Mein Thread

@chap01: Danke dir!!!!

@Birki: Hey danke

@Ginni Weesley: Danke, Danke!!!

@Phoenixträne: Danke, dass die FF dir weiterhin gefällt.

@sisa: Danke!!

So jetzt aber genug der Worte weiter geht es:

„DAS IST NICHT LUSTIG!!!“, schrie Ron wutentbrannt seinen Bruder an.

„Jawoll ist das lustig und wie, ich kann mich immer noch über dein Gesicht kaputt lachen, als Harry Ginny das erste Mal geküsst hat!“

„GEORGE JETZT HÖR AUF, ICH MEINE; HALT DEINE KLAPPE!!!“, Ron schrie ihn nur noch weiter an.

Anna schaute sich dieses Spektakel doch lieber aus sicherer Entfernung an. Sie machte sich Vorwürfe, schließlich war sie ja irgendwie dran Schuld, dass Ron nun gerade so aus rastete. James saß neben ihr und versuchte sie zu beruhigen.

„Schatz es ist nicht deine Schuld, Onkel Ron und Onkel George sind nun Mal so, und da kannst du nichts für!“

„Aber ich habe doch Angefangen, hätte ich ihnen doch nicht meine Lieblingsstellen in den Büchern verraten.“

„Oh man Anna, da haben die beiden selber Schuld, wenn sie dich fragen und ganz besonders Ron, ich meine, ich habe die Bücher ja auch gelesen und über Ron lache ich mich mit am meisten kaputt, das weiß er nur nicht, würde er es wissen, dann Gnade mir Merlin!“, James verzog das Gesicht zu einer Grimasse, die Anna wider zum Lachen brachte.

„Oh ja und weißt du was Schatz, dein Onkel Ron ist und bleibt mein Lieblingscharakter der Bücher. Er ist einfach der Ron, so wie ich ihn mir vorgestellt habe, nicht so wie in den Filmen. Ich meine Rupert ist ja auch ganz gut, aber den echten Ron Weasley, an den kommt keiner so schnell ran.“, setzte nun Anna fort, merkte dabei jedoch nicht, dass sie von einer Person belauscht wurde.

„Ha, der selben Meinung bin ich auch, ich meine an MICH kommt wirklich keiner ran!“, prahlte Ron.

„Oh Mr. Weasley, sie haben mich jetzt aber erschreckt! James kann das auch immer gut.“, kam etwas geschockt von Anna, wobei sie einen Seitenblick auf James warf.

„Hey, ich erschrecke dich nicht!“, empörte sich dieser.

„Ja James, das wissen wir, du erschreckst ja nie jemanden, wie war das denn mit meiner Mom, also deiner Grandma, letzte Woche, beim Frühstück?“, fragte nun Ron seinen Neffen.

„Hey, das war gewollt, ich meine wenn sie mich vorher immer aufzieht, ich solle mich benehmen, wobei ich mich doch benommen habe! Da sage ich nur PP (A/N: wer es nicht kennt PP steht für Persönliches Pech)“

„James Sirius Potter! Was höre ich da gerade aus deinem Mund, du hast deine Grandma, mit Absicht erschrocken?“, Ginny war wütend, oh ja sehr wütend, denn James hat in seinem Leben schon genug Mistgebaut, und das letzte Woche, war der Gipfel, schließlich ist Molly vor Schreck nach hinten weg gekippt.

„Oh Scheiße!“, fluchte James so leise, dass es nur Ron und Anna mitbekommen konnten. Beide grinnten auf diesen Kommentar hin.

„Tja Jamie, da musst du jetzt durch!“, neckte Ron seinen Neffen und verschwand.

Anna hatte richtig Mitleid mit ihm, denn das was jetzt kam kannte sie von Mrs. Weasley wenn diese die Zwillinge oder eines ihrer anderen Kinder zur Vernunft bringen wollte. Ja Ginny war eindeutig wie ihre Mutter, wenn nicht sogar etwas schlimmer, so hatte Anna den Eindruck.

„JAMES SIRIUS POTTER! DEIN GRANDMA HÄTTE SICH ERNSTHAFT VERLETZTEN KÖNNEN! WEIßT DU EIGENTLICH, WAS DU DA GEMACHT HAST, SIE HAT SICH BLAUE FLECKE GEHOLT. MESCH JAMES ICH DACHTE DU WÜRDEST VENÜNFTIG WERDEN, WENN DU AUROR WIRST, ABER NEIN NICHTS DER GLEICHEN. STATTDESSEN, BIST DU GENAU SO WIE IN HOGWARST SO SCHLIMM WIE DIE RUMTREIBER UND WEASLEYTWINNS ZUSAMMEN.“

„Mom, es war nicht so gemeint und außerdem ist Grandma auch nichts passiert versuchte sich James zu verteidigen.

„DA HAST DU GLÜCK MEIN LEIBER UND WÜRDE HEUTE NICHT DER JUNGESSELLEN ABSCHIED DEINES BRUDERES NICHT ANSTEHEN WÜRDE ICH DICH NOCH MEHR ERZÄLEN UND DU KÖNNTEST DEN GANZE GRIMMAULDPLATZ AUFRÄUMEN SAMT DEN ZIMMERN DEINER GESCHWISTER!“

„Ja Mom! Ist gut, es tut mir Leid!“, kam aufrichtig von James.

„Gut James. Ach ja Anna was ich dich fragen wollte, möchtest du mit mir mitkommen zum Jungesellinnen Abschied von Claire?“, fragte sie nun Anna.

„Oh ja sehr gerne Mrs. Potter. Claire ist echt nett und ich habe mich die letzten Tag gut mit ihr unterhalten, sie wollte mich auch einladen!“, sprudelte es nur so aus Anne heraus.

„Dann ist ja gut, wir werde heute Abend gegen 20.00Uhr nach Deutschland Apperieren, und da kannst du uns sicherlich helfen, schließlich wissen, wir, dass es da eine wunderbare bar gibt, danke James haben wir da auch schon einen Tisch reserviert.“

Gesagt getan, am Abend apperierte Ginny zusammen mit Lily und Anna nach Deutschland in die Kleinstadt Lox. Wo sich Anna wunderbar auskannte, denn hier ist sie zu Hause.

Andres Harry, er sit zusammen mit seinen beiden Söhnen auf dem Weg nach Hogesmes zum Eberkopf.

Hogsmeade

„Al du hältst jetzt dein Klappe, sonst hetz ich dir nen Fluch auf den hal auch wenn du nächste Woche heiratetst!“, kam genervt von James, der sein Bruder, der verbundene Augen hatte, zum Eberkopfführte.

„Oh James ich will doch wissen, wo ihr mich hinbringt mehr doch nicht!“

„Das wirst du gleich erfahren..Ah wir sind da!“ James blieb stehen. Harry öffnete die Tür und ließ seine Söhne einterten. Nun durfte Al die Augenbinde abmachen.

„Ihr seid echt verrückt, ich meine, soviel Aufwand nur für mich? DNKE!“, kam von Al.

Als er wieder sehen konnte stand er mitten im Shankraum des Eberkopfes, seine gesamte Familie, also eher gesagt alle Männer der Familie waren anwesend. Seine Freunde, darunter Tim und Scorpius, sein zukünftiger Schwiegervater und auch Draco waren da.

Zuerst bekam Al eine Flasche Feuerwhiskey in die Hand gedrückt, die er laut George in mindestens zwei Stunden geleert haben sollte.

„Vergiss es, mein Sohn soll sich nicht auf Teufel komm raus betrinken, bei dir hat wohl ne Eule ins Gehirn geschissen!“, beschwerte sich Harry bei George.

„Nein Harry, ich habe nur Mitleid mit James, wenn er schon freiwillig in sein Verderben rennen will.“,

witzelte George weiter. Was natürlich auch Blaise auf den Plan rief.

„halt die Klappe George, oder willst du meine Tochter beleidigen?“, fragte er drohend.

„Nein Blaise, ehrlich nicht, ich meine deine Tochter tut mir jetzt schon Leid, dass sie sich Freiwillig in die Fänge meines Neffen begibt!“

Alle musste lachen selbst Al, der eigentlich nach dieser Aussage allen Grund gehabt hätte seinen Onkel auf den Mond zu hexen.

Es wurde ein recht vergnüglicher Abend im Eberkopf. Schließlich zog die Männer-Runde los und Apparierte nach London, wo Al im Muggel-London mit einem Pinken-Longshirt bekleidet durch die Straßen und Pups laufen musste, und von so viele Frauen, wie nur Möglich eine Unterschrift zu sammeln, was ihm zu Beginn nicht sehr behagte.

„Bei euch pieps wohl! Ich ziehe DAS nicht an!“, beschwerte er sich darüber.

„Oh doch mein lieber das wirst du. Und wer nicht will, der muss halt fühlen!“, sagten nun Ron und Harry im Chor und schon hatte Al das Shirt an, nachdem sein Vater und Onkel ihre Zauberstäbe geschwungen hatten.

So hatte er jetzt schon reichlich Weibliche-Namen auf seinem Shirt, wobei die Farbe dann doch nicht mehr so auffiel.

Morgens um drei Uhr löste sich dann diese Gesellschaft auf, wobei sicherlich alle, froh waren in ihre Betten zu kommen.

Deutschland:

Ginny appereiret zusammen mit Lily und Anna in eine Wohnung, die Anna sehr bekannt vor kam.

„Max!“, brachte sie nur hervor.

„Gnau, das hier ist die Wohnng von Max, war mir schon klar, dass du sie kennst, wo du doch mit James zusammen bist und Max einer seiner besten Freunde ist.“, kam von Ginny.

Was Anna aber noch mehr erstarren ließ, war, dass fast alle weiblichen Weasleys da waren, und einige andre Frauen, die sie nicht kannte.

„So Anna, jetzt musst du uns ins Aroma führen, wir wissen leider nicht wo das ist, und James meinte es wäre wunderbar!“, sagte nun Claire, zu Anna.

„Oh, Äh, ja sicher also los geht's.“

So ging eine Truppe von ungefähr 20 Frauen in Richtung des Aromas, da wo Anna James das erste Mal über den Weg gelaufen war.

Dort angekommen wurde Anna erst ein mal herzlich von John begrüßt.

„Hey, Süße, na wie gehst es dir? Dein James hat hier für euch reserviert, wer ist denn die Glückliche hier?“, frage John in die Runde, wusste er doch, dass es ein Jungesellinen Abschie war.

„Ich“, kam von Claire.

„Na dann mal los ihr Hübschen, Anna ihr habt hinten die Couch-Ecke, du weißt ja wo sie ist?!“, sagte John noch zu Anna, bevor er sich wider dem Personal zuwandte.

„Ja sicher, also dann kommt mal mit.“

Und so saß die Truppe kurze Zeit später auch schon in der Couce-Ecke und sprach über Gott und die Welt. Zudem kamen auch noch einige Freunde von Anna dazu und es wurde ein richtig feucht-fröhlicher Abend im Aroma.

Schließlich musste auch Claire ein pinkes Shirt anziehen und damit durch durch Straßen und Kneipen von Lox ziehen, um Unterschriften des andren Geschlechts zu sammeln.

Wobei Claire anders wie Al sich das Shirt bereitwillig überzog und gleich losstifelte.

Ja so war auch dieser Abend schnell beendet. Auch so gegen drei Uhr apperierten sie zurück nach England, wo jeder auch gleich in sein Bett fiel.

Auf die Hochzeit in der nächsten Woche freute sich jeder. Denn schließlich ist eine Hochzeit immer etwas besonders.

Nur das ist eine andere Story, genauso, wie die Geburt von dem ersten Enkelkind von Ron. Worauf sich natürlich auch alle freuen.

Danke noch Mal an Alle die meine FF gelesen haben und auch an die unter euch, die kein Kommi dagelassen haben.

Und wie gesagt, keine Angst, ich schreibe ein Fortsetzung.

VLG Nane